



Kundeninfo Dezember 2025 zu den SAP HCM-Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Application Management
abresa GmbH 04.12.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	6
1.1 Aktuelles.....	8
2. Abrechnung Deutschland.....	9
2.1. <i>Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages.....</i>	9
3674469 - Änderungen zum Jahreswechsel 2025/2026 in der Steuer.....	9
3667164 - Jahreswechsel Sozialversicherung 2025/2026.....	11
3636333 - Beitragsnachweis: Neue Datensatzversion zum 01.01.2026.....	14
3670586 - Sozialversicherung: Umgang mit dem Rechtskreiskennzeichen für neue Personalteilbereiche ab 01.01.2026.....	15
3664865 - SV-Stammdatendatei: Neue Version 3.0.0 zum 01.01.2026.....	17
3675509 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3662178.....	18
3662178 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2026.....	19
2.2. <i>Hinweise alle weiteren.....</i>	19
3671564 - SV-Stammdatendatei: Auswertung des Feldes Kontoinhaber bei den Bankverbindungen der Einzugsstellen.....	19
3607119 - Neue Abwesenheit Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt.....	20
3673835 - Behandlung von negativen Beträgen im SV-Brutto /102 und /103.....	22
3660247 - Arbeitszeitflexibilisierung: Fremdentgelte in Störfall-SV-Luft nicht berücksichtigt, wenn im Baustein DBBG SV-Tage zurückgemeldet werden.....	23
3672376 - DBA Ausgleichsrechnung: Aufteilung der Steuertage.....	24
3636590 - LStB: Unnötige Korrekturmeldung bei Änderungen in Zeile 31 trotz Hinweis 3609412.....	26
3679492 - Arbeitskammer Bremen: Anhebung des Mindest-Brutto zum 01.01.2026.....	27
3679474 - Arbeitskammer Saarland: Anpassung Höchstbeitragsatz zum 01.01.2026.....	27
3668347 - RPCDTS0: Fürperiode in Struktur VERSC füllen.....	28
3646764 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben über Einmalzahlungen werden in Fiktivläufen ohne Einmalzahlungen berücksichtigt.....	29
3646864 - Zuschuss Mutterschaftsgeld: Prüfung Vorgabe Nettoentgelt bei Mehrfachbeschäftigung.....	31
3674349 - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2025.....	32
3671161 - ETI: XML-Dateierstellung fehlerhaft, Oberflächenkorrekturen, Mustercustomizing.....	33
3676901 - BEW: Bürgergeld - Einzelne Angaben aus IT0650 werden nicht übernommen.....	33
3679976 - PCC My Processes: Monitoring Assigning Multiple Validation Rule to A Processor Works Incorrectly.....	34
3680628 - Abrechnungs-Control-Center: PDF-Datei wird in Ursachenanalyse als Drucktaste "Herunterladen" angezeigt.....	35
3654425 - Abrechnungs-Control-Center - ausgewählte Transportauftrags-ID erhält Fehlermeldung in App "Konfigurationsanalysen verwalten".....	35
3646767 - Abrechnungs-Control-Center: Korrektur für Transportauftragsaktualisierung.....	36
3. Gesetzliche Meldeverfahren fachlich.....	37
3.1. <i>Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages.....</i>	37
3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt.....	37
3689627 - ELStAM-PKV: Änderungslisten werden nicht korrekt verarbeitet - kein valides gueltigAb (Position 128).....	38

3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt	40
3649107 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2026	42
3651912 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026	43
3667087 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für die Lohnsteuerbescheinigung ab 01.01.2026 (KMV) ..	44
3634007 - EEL: Neue Datensatzversion 13 zum 01.01.2026	45
3652585 - rvBEA Forms: Anpassungen zum Jahreswechsel 2025/2026	48
3676303 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2026.1	48
3667920 - eAU: Technische Korrekturen zum Jahreswechsel	49
3.2. Hinweise alle weiteren	50
3681593 - SV: Verfahrenskennungen V1R und V2R für DEÜV Rückmeldungen nicht auswählbar im Report RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK	50
3674595 - SV: Kleinere Anpassungen und Erweiterungen im neuen Abholprozess	50
3669700 - VAV: Prüfung von manuell erfassten Versicherungsnummern	52
3676222 - SV: Verisicherungsnummernabfrage VAV - Keine Verarbeitung von Meldungen bei Lücken im Dateizähler	52
3662559 - VAV: Korrektur des Programmverhaltens bei Ausgangs- und Eingangsmeldungen und deren Aufgaben im Notification Tool	53
3655587 - A1-Verfahren: DXGM Tag Mitgliedsnummer unterschreitet Minimallänge für privat oder freiwillig Versicherte	55
3625971 - DSAK: Umsetzung der aktualisierten Datensatzbeschreibung zum Datenbaustein SEPA-Lastschriftmandat (DBSL)	55
3677072 - DEÜV: Kleinere Änderung der Anlage 8 des Gem. Rundschreibens DEÜV	56
3664903 - DEÜV: Wechsel Berufsständische Versorgung Meldung an die Krankenkasse	57
3650391 - BDDEUEV: Sachbearbeiterliste für das Betriebsdatenmeldeverfahren (DSBD) wurde überarbeitet	57
3657460 - UV-Meldeverfahren: Überflüssige Stammdatenabfragen für meldende Stellen mit Beitragsmaßstab 4, 5 oder 6	58
3679579 - Betriebsdatenmeldeverfahren: Vorbereitung des neuen XML-basierten Dialogverfahrens zum 01.01.2027	59
3658866 - eAU: Meldungsersteller - Erstellen von Anfragen trotz Rückmeldungen im Status 'zu prüfen' .	59
3658866 - eAU: Meldungsersteller - Erstellen von Anfragen trotz Rückmeldungen im Status 'zu prüfen' .	60
3666167 - eAU: Aufgaben im Notification Tool trotz obsoletter Rückmeldung	62
3670058 - EEL: Infotyp 651 Subtyp 6 - Ende letzter Entgeltabrechnungszeitraum fehlt im HR-Renewal....	63
3678378 - rvBEA - GML57: Kleinere Korrektur zur Verarbeitung von Fehlerrückmeldungen	63
3671405 - DaBPV: Fehler bei der Erstellung von Kündigungen	64
3677010 - DaBPV: Auslieferung zusätzlicher Statusänderungen	64
3669492 - DaBPV: Absendernummer kann bei Zahlstellen ohne Betriebsnummer nicht ermittelt werden	65
3658728 - DaBPV: Anmeldung zu weit in die Vergangenheit bei Kündigungen ohne gültig bis	65
3657420 - DaBPV: Infotyp 0700 Subtyp DBPV Abgrenzung verbieten	66
3667616 - DaBPV: Ausschluss von Personalfällen mit PV-Sonderregel 06	66
3658536 - DaBPV: Auslieferung eines Hilfsreports zum Erzwingen von Kündigungen	67
3670787 - BEA: Web-Dynpro-Oberfläche IT0700 Arbeitsbescheinigung (EU) (DSAB/DSEU): Urlaubsabgeltung	68
3666122 - Nettozusage: Trennung von Steuerpflicht und SV-Pflicht funktioniert nicht, wenn die Netto- Einmalzahlung steuerpflichtig wird	69
3680964 - euBP: Statusübergänge in der Sachbearbeiterliste für Eingangsmeldungen funktionieren nicht	70
3671491 - euBP: Ausstehende euBP-Rückmeldungen zum Zeitpunkt der Umstellung auf eXtra 1.5	70
3672982 - LSTB: Korrekturen zur Behandlung von Daten aus Altsystemen vor dem Produktivstart bei der Erstellung von Lohnsteuerdaten	71

3681359 - LStB: Fehlerhafte Erstellung von inhaltsgleichen Meldungen bei privat Krankenversicherten für 2024.....	72
3661417 - ELStAM-PKV: Kleinere Korrekturen.....	74
3679892 - ELStAM-PKV: Daten werden nicht korrekt in den IT79 übernommen, wenn IT79 bereits teilweise existiert	75
3677616 - ELStAM-PKV: Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED beim Ausführen des Reports RPCE2SD0_IN im Hintergrund	76
3681970 - ELStAM-Checktool: Prüfung auf korrekte Abmeldung wird fälschlicherweise für nicht-abrechnungsrelevante Fälle ausgeführt.....	77
3678332 - ELStAM: Verteiltes Reporting - Hohe Laufzeiten im Report RPCE2SD0_IN_VR nach Einspielung des SAP-Hinweises 3624896.....	77
3681694 - ELStAM: Beim Ausführen des Reports RPUE2AD0 werden für eine Personalnummer mehrfach dieselben Monatslisten erzeugt	78
4. Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate.....	80
4.1. Hinweise mit hoher Priorität.....	80
3653538 - LStA, LStB, ELStAM: Neue ELSTER ERIC-Version 43.....	80
3540361 - B2A-SV: Technische Vorabauslieferung für Datenaustausch über SOAP mit eXtra 1.5	81
3615890 - SV: Umstellung der Übertragung und Abholung auf eXtra 1.5 (SOAP)	82
3667872 - SV: Weitere Anpassungen für den neuen Abholprozess mit eXtra 1.5	84
3667872 - B2A-SV: Weitere Anpassungen für den neuen Abholprozess mit eXtra 1.5.....	85
3667872 - SV: Weitere Anpassungen für den neuen Abholprozess mit eXtra 1.5	86
4.2. Hinweise alle weiteren.....	88
3679569 - SV: Umstellung eXtra 1.5 - Anpassung an Dokumentation, Einführungsleitfaden und Easy Access Menü.....	88
5. Personaladministration	89
5.1. Hinweise mit hoher Priorität.....	89
5.2. Hinweise alle weiteren.....	89
3681630 - Infotype 0009: Bank Control Key is missing for Countres Serbia and Montenegro	89
3598577 - IT0012: Felder können im steuerlich geschlossenen Vorjahr geändert werden, wenn keine Abrechnungsergebnisse im Vorjahr vorliegen	89
3680482 - KuG-Berechnung für Grenzgänger Schweiz	90
3620107 - HR-Renewal, IT0699: Infotyp kann in Abrechnungsvergangenheit geändert werden	91
3680412 - PA30 - Datenänderung wird nicht korrekt ausgewertet, wenn exakt derselbe Datensatz bereits vorhanden ist.....	91
3108297 - Fehler beim Abbruch abhängiger Zeitwirtschaftssätze in PA30.....	92
3672860 - Urlaub nach EuGH Kontingente: Änderung des Beschäftigungsumfangs während einer Abwesenheit.....	92
6. Zeitwirtschaft	94
6.1. Hinweise mit hoher Priorität.....	94
6.2. Hinweise alle weiteren.....	94
3679644 - RPTIME00: Abbruch der Verarbeitung mit Fehlermeldung 53(999) "WRONG COME/GO-OPERATOR"	94
3679449 - HR Renewal: fehlende Rückrechnung für das Feld RRDAT des Infotyps 0003 bei den Infotypen 0080, 0081, 0082.....	94
3686746 - An/Abwesenheitskontingente: Fehlende Prüfung auf den Infotyp 0001	95

7. Öffentlicher Dienst	96
7.1 Hinweise mit hoher Priorität.....	96
3674573 - Neue Sachbezugswerte ab 2026	96
3599752 - TVöD Tarifeinigung 2025 (Bund/VKA): Erhöhung der regelmäßigen Arbeitszeit	97
3666605 - Krankenhausstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2025	99
7.2. Hinweise alle weiteren.....	101
3661073 - Nettozusage: Teilapplikation SVN0 funktioniert nicht im Öffentlichen Dienst	101
3611565 - ZfA: Fehlermeldung zu unzulässiger Statusumsetzung wird nicht ausgegeben	101
3639319 - Anpassung der Versorgungsempfänger- und Altersgeldstatistik für das Berichtsjahr 2026.....	102
3599002 - Altersgeld Land Hessen: Anpassungen bei der Anrechnung eines Erwerbseinkommens nach § 57 HBeamVG	104
3656936 - Adobe-Formulare: Ausgabe der Berechnungsschritte der Mindestversorgung	105
3680360 - ZV-Meldewesen: Zeitraum der Abschnitte für den Zusatzbeitrag neben VM 48 während Mutterschutz	106
3610835 - ZV-Meldewesen: Zeitraum für Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 während Mutterschutz	106
3672549 - ZV-Meldewesen: Versicherungsmerkmal für Umlagen bei Nachzahlungen während Abwesenheiten im Abrechnungsverband II	107
3665486 - Sonderzahlungen: falsche Werte für Beschäftigungsgrad in Tabelle SP	108
3683510 - PS DE: Tägliche Rückkehr - Wegstreckenpauschale wird bei Abrechnung und vorhandenem Eigenanteil nicht berechnet	108
3682916 - PS DE Sachsen: Mindestreisedauer von drei Tagen wird bei einem Antrag auf Abschlagszahlung nicht berücksichtigt	109
3681172 - PS DE: Verpflegungszuschuss (Erstattungsbetrag Tagegeld) wird auch bei Zuzahlung des Arbeitnehmers zu einer gestellten Mahlzeit gekürzt, wenn Abzug Mahlzeit als fester EUR-Betrag hinterlegt ist	110
3680842 - Erweiterung der Importparameter des BAdI BADI_FITV_ADVANCE_LIMIT auf die Reisedaten entsprechend der Tabellen PTRV_HEAD und PTRV_PERIO	111
3679584 - PS DE: Beim Anlegen, Speichern oder Simulieren einer Reise erscheint die Fehlermeldung FITVPS 530 (Spesenarten für Kappingsbeleg Parkgebühr nicht definiert) trotz korrektem Customizing	112
3676431 - PS DE WebDynpro ABAP: Fehlende Reduktion der Hinzurechnungsbeträge bei Zuzahlung für Sachbezüge in Form von Mahlzeiten	112
3675666 - PS DE: Fehlende Reduzierung des Sachbezugswertes von Mahlzeiten bei entgeltlicher Vollverpflegung	113
3670301 - PDF Formular: Anzeige der Zuzahlungsbeträge zu vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten	114
3580932 - PS DE WebDynpro ABAP: Berücksichtigung der durch den Mitarbeiter geleisteten Zuzahlung bei vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten.....	115
8. Bauwirtschaft	117
8.1. Hinweise mit hoher Priorität.....	117
8.2. Hinweise alle weiteren.....	117
3664800 - B2A: Anpassungen für SOKA-Bau DEÜV.....	117
3584538 - Vorabauslieferung Einzug in das SV-Verfahren	117
3641372 - DEÜV: Technische Vorabauslieferung für DEÜV-Meldungen an die SOKA Bau im Rahmen des neuen Sozialkassenverfahrens ab dem 01.01.2027	118
3645922 - SKV: Änderung URMEL 50 Azubi gewährte Urlaubstage.....	118
3558249 - Urlaub: Zu viele Urlaubsstunden an halben Feiertagen	119
9. ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal	121

9.1.	<i>Hinweise mit hoher Priorität</i>	121
9.2.	<i>Hinweise alle weiteren</i>	121
	3684568 - LEA: Einige angezeigte Zeitkonteneinträge sind falsch	121
	3682430 - LEA: ICS Kalender nicht aktualisiert.....	121
	3684648 - Meine Reiseanträge V2 und SAP-S/4HANA-Fiori-App "Meine Reiseanträge V3": Feldsteuerung für sonstige Reisedienstleistungen.....	122
	3681773 - Meine Reiseanträge V2: Kommentarfeld für sonstige Reisedienstleistungen immer als optional angezeigt	122
10.	Reisemanagement	124
10.1.	<i>Hinweise mit hoher Priorität</i>	124
10.2.	<i>Hinweise alle weiteren</i>	124
	3681746 - RPR_TRIP_DATA_BLOCK_LIST: Selektionsparameter unter 'Reisesummen' nicht berücksichtigt	124
11.	SuccessFactors Employee Central	125
11.1.	<i>Hinweise mit hoher Priorität</i>	125
11.2.	<i>Hinweise alle weiteren</i>	125
	3684841 - Fehler HRSFEC_SERVICES 203 im Kontext mit No-Show-Ereignis und Unternehmensübertragung	125
	3678486 - Deaktivierung der Vereinfachung für BADl-Implementierung HRPAYUS_CLD_EI_TRACK_PERNR	125
	3675147 - Keine Protokollmeldung für Fehler im Replikationsreport für Stelle/Organisation/Planstellen.....	126
	3651246 - Ungerechtfertigte Meldung HRSFEC_COD_MAPPING 015 - Kein Werte-Mapping für Wert xx des EC-Datentyps EVENT gefunden (Mapping-Modus C)	127
	3486322 - ECP-PTP-Replikation schneidet Sitzungs-ID aus Employee Central im sicheren Speicher ab ...	127
	3394900 - Auslieferung der Prüfkasse für ECP-Vereinfachungselement für BADIs.....	128
	1956171 - Replikation abhängiger Informationen schlägt aufgrund des Fehlers 'Unzulässige Änderung vor Startdatum der vollständigen Übertragung' fehl	128
	3683659 - Infotypen des Abrechnungs-Portlets zeigen nach Support-Package-Upgrade Meldung "Keine Daten" an.....	129
12.	Weitere Hinweise	131
12.1.	<i>Hinweise mit hoher Priorität</i>	131
12.2.	<i>Hinweise alle weiteren</i>	131
	3669065 - Infotyp DEÜV (0020): Auslieferung eines Infosets und einer Beispiel-Query	131
	3382812 - Sonderzahlung: Zahlung nicht generiert, wenn kumulierter Tag kleiner als 0,75 ist.....	131
	3564228 - CATS-Web-Dynpro-ABAP-Anwendung: App "Arbeitszeiten erfassen" sichert zusätzliche Zeichen <(>&<), wenn Langtext & enthält	132
	3682203 - CATS WDA: Langtext mit Sonderzeichen.....	133
	3464949 - FAQ Nullsummen Buchungen im SAP HCM in S/4 HANA.....	133
	3684715 - RPUCVRX - Abrechnungs-Dashboard - Mitarbeiternamen werden nicht mehr angezeigt	136
13.	Aktuelle Stammdatendateien	137

1. Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser SAP HCM-Kundeninfo informieren wir Sie über das SAP-HR Support Package (HRSP) im Dezember 2025. Das Support Package wird seitens SAP am 04.12.2025 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 P8
- Release 6.04 M4
- Release 6.08 F2

Die Veröffentlichung unserer Kundeninfo orientiert sich an den Herausgabeterminen von SAP.

Die in dieser Kundeninfo verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Die Kundeninfo ist thematisch nach Kapiteln aufgeteilt. Wichtige Hinweise werden jeweils im Unterkapitel „Hinweise mit hoher Priorität“ aufgeführt. Als „wichtig“ werden Hinweise eingestuft, welche entweder kurzfristig oder vor der nächsten Abrechnung einzuspielen sind.

Die Festlegung der Priorität erfolgt durch unsere Berater.

Wenn Sie Unterstützung bei der Beurteilung benötigen, welche Kapitel und Hinweise für Sie relevant sind, tauschen Sie sich bitte mit ihrem HCM-Berater aus.

In den Kapiteln 2 – 8 sind alle Hinweise enthalten, welche mit dem aktuellen Support Package ausgeliefert werden (Ausnahme siehe Kapitel 2.3).

- Kapitel 2: Abrechnung Deutschland
- Kapitel 3: Gesetzliche Meldeverfahren fachlich
- Kapitel 4: Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate
- Kapitel 5: Personaladministration
- Kapitel 6: Zeitwirtschaft
- Kapitel 7: Öffentlicher Dienst
- Kapitel 8: Bauwirtschaft

In den Kapiteln 9 – 12 sind Hinweise der SAP-Komponenten PY-XX* aus dem aktuellen Support Package enthalten sowie Hinweise, welche erst in späteren Support Packages ausgeliefert werden. Solche Hinweise werden von der SAP größtenteils gesammelt und im Mai oder November mit den Synchronisations-Packages ausgeliefert. Sie beziehen sich auf eine Vielzahl von HR-Komponenten, welche über die Abrechnung hinausgehen.

- Kapitel 9: ESS/ MSS/ Fiori/ HR-Renewal
- Kapitel 10: Reisemanagement
- Kapitel 11: SuccessFactors Employee Central
- Kapitel 12: Weitere Hinweise

In Kapitel 13 stellen wir Ihnen eine Übersicht der Stammdatendateien zur Verfügung, welche wir zur regelmäßigen Einspielung empfehlen.

- Kapitel 13: Aktuelle Stammdatendateien

Es folgt der **Veröffentlichungszeitplan** mit den von SAP angekündigten Herausgabeterminen für die Support Packages des aktuellen Jahres. Nähere Informationen können Sie SAP-Hinweis 3232785 entnehmen.

SAP_HR ECC 6.0 und EA-HR ECC 6.0	
P8/M4/F2	04.12.2025
P9/M5/F3	15.12.2025

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline. Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten Support Packages möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem [SAP for Me Portal](#) aufzusuchen.

1.1 Aktuelles

-

2. Abrechnung Deutschland

In diesem Kapitel sind Hinweise zur Abrechnung Deutschland enthalten. Es handelt sich um Fehlerkorrekturen, Optimierungen oder auch neue Funktionalitäten. Ggfs. sind nach der Hinweis- oder Support Package-Einspielung weitergehende Aktionen von Ihnen erforderlich (z.B. manuelle Anpassungen, Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

2.1. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

Sachgebiet	PA-PF-DE Personalmanagement > Altersvorsorge > Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version offen
Hinweis	3674469 - Änderungen zum Jahreswechsel 2025/2026 in der Steuer	
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis enthält die Informationen zu den gesetzlichen Änderungen in der Steuer zum 01.01.2026. Dies sind die bereits im Gesetzgebungsverfahren beschlossenen Anpassungen bzw. die von der Finanzbehörde für den Jahreswechsel veröffentlichten Änderungen (Musterformulare etc.). Neuer Programmablaufplan (PAP) SAP-Hinweis 3662178 - <i>Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2026</i> Lohnsteueranmeldung (LStA) SAP-Hinweis 3649107 - <i>LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2026</i> Es wird u.a. die Kennzahl 92 neu aufgenommen und kann bei Bedarf über die Erfassung externer Daten gesetzt werden. Lohnsteuerbescheinigung (LStB) SAP-Hinweis 3667087 - <i>LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026</i> Das Formular wird ausgeliefert. Zum aufgeführten Auslieferungshinweis wird mit SAP-Hinweis 3681359 - <i>LStB: Korrektur der Vorabauslieferung für die Lohnsteuerbescheinigung</i> eine Korrektur zur Vermeidung von LStB-Korrekturen für die Jahre 2025 und 2024 bei privat krankenversicherten Arbeitnehmern bereitgestellt. Aufgrund der Umstellung auf das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV) wird zusätzlich der SAP-Hinweis 3667087 - <i>LStB: Auslieferung der Anpassungen für die Lohnsteuerbescheinigung ab 01.01.2026 (KMV)</i> benötigt. Digitale Lohnschnittstelle (DLS) SAP-Hinweis 3676303 3676303 - <i>DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2026.1</i> Arbeitskammer Bremen / Saarland SAP-Hinweis 3679492 - <i>Arbeitskammer Bremen: Anhebung des Mindest-Bruttos zum 01.01.2026.</i> SAP-Hinweis 3679474 - <i>Arbeitskammer Saarland: Anpassung Höchstbeitragssatz zum 01.01.2026.</i>	

	• Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) Die Aufteilung des Arbeitslohns (Jahresbetrachtung) wird um eine Aufteilung der Steuertage ergänzt. SAP-Hinweis 3672376 - <i>Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA - Aufteilung der Steuertage.</i> Anmerkungen • ELStAM-Verfahren Mit dem Jahreswechsel werden die Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung in das ELStAM-Verfahren aufgenommen. Die Daten mit Gültigkeit ab 01.01.2026 werden den Arbeitgebern erstmalig mit der Bereitstellung der Monatsliste November (Anfang Dezember) zur Verfügung gestellt, s.a. SAP-Hinweis 3612773 - <i>ELStAM-PKV: Information zur Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- u. Pflegeversicherung.</i> • Aktivrente Das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Rentenalter (Aktivrentengesetz) befindet sich noch im Gesetzgebungsverfahren. • Steueränderungsgesetz 2025 Im Entwurf des Gesetzes ist die Anhebung der Pendlerpauschale auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer geplant. Ebenso ist geplant die Übungsleiterpauschale anzupassen.
Lösung	Einige gesetzliche Änderungen noch im Gesetzgebungsverfahren. Nach Abschluss dieses werden die notwendigen Änderungen mit einem SAP-Hinweis zeitnah in 2026 bereitgestellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: - Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: - Art der manuellen Tätigkeit: - Hinweis kann vorab eingespielt werden: - Hinweis per Support Package verfügbar: - Besonderheit: -

Sachgebiet	PA-PF-DE Personalmanagement > Altersvorsorge > Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version offen
Hinweis	3667164 - Jahreswechsel Sozialversicherung 2025/2026	
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis beschreibt die gesetzlichen Änderungen im Bereich der Sozialversicherung zum Jahreswechsel 2025/26. • Änderungen der Sozialversicherungswerte 2026 Ab dem 01.01.2026 gelten geänderte Rechengrößen (View V_T511K). Die Liste der geänderten Rechengrößen finden Sie im SAP-Hinweis 3639937 • SV-Stammdatendatei Zum 01.01.2026 wird die neue Dateiversion 3.0.0 eingeführt. Dadurch ergeben sich folgende Änderungen: ○ U.a. Inhalte wie Beträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) für die Beitragsklasse 20 und die Adress- und Abrechnungsdaten der SOKA-Bau. ○ Anpassung der Linkstruktur der Downloadseite der ITSG für die SV-Stammdatendatei Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3664865. Künftig wird der Kontoinhaber der Einzugsstellen beim Einspielen der SV-Stammdatendatei ins System übernommen und im Report <i>Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke</i> (RPCDTS00) als Name des Zahlungsempfängers berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3671564. • DEÜV: Neue DSME-Datensatzversion 11 zum 01.01.2026 Aufnahme des Feldes <i>MMGE</i> (Datenbaustein DBGE vorhanden) in den Datensatz <i>Meldung</i> (DSME). Die Anpassung stellt eine Vorbereitung für das neue Sozialkassenverfahren nach §110 SGB IV ab dem 01.01.2027 dar. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3625920. • EEL: Neue Datensatzversion 13 zum 01.01.2026 Im EEL-Verfahren treten zum 01.01.2026 folgende Änderungen in Kraft: ○ Eigener Abgabegrund 88 für Stornierungen Stornierungen enthalten künftig lediglich den Datensatz <i>Leistungswesen</i> (DSLW) und den neuen Datenbaustein <i>Stornierungsdaten</i> (DBSD). Die Verknüpfung zur Originalmeldung erfolgt durch das Feld Datensatz-ID Ursprungsmeldung im Datenbaustein DBSD. Weiterhin erhalten Stornierungen durch den Arbeitgeber als auch durch den SV-Träger den eigenen Abgabegrund 88.	

- **36-stellige Datensatz-ID und neues Feld Referenz-ID**
Es wird u.a. im Datenbaustein Identifikationsdaten (DBID) das neue Feld Referenz-ID eingeführt. Bei Antworten auf Meldungen der Gegenseite ist auf die Datensatz-ID der beantworteten Meldung zu referenzieren. Dadurch wird eine eindeutige Verknüpfung von Meldevorgängen geschaffen.
 - **Neuer Abgabegrund 67 (Unzuständige Krankenkasse / unbekannte Person)**
Falls eine Krankenkasse eine Meldung zu einer Person (Versicherungsnummer) erhält und diese Person nicht bekannt ist oder nicht bei der Krankenkasse versichert ist, wird die Meldung künftig mit dem Abgabegrund 67 beantwortet.
 - **Neue Abgabegründe 72 und 73 (Anforderung/Rückmeldung Anzahl freigestellter Arbeitstage)**
Es liegen gemäß §45 SGB V zwei unterschiedliche Sachverhalte vor, bei denen Anspruch auf Kinderkrankengeld besteht:
 - Kinderkrankengeld bei häuslicher Pflege des erkrankten Kindes (§45 Abs. 1 SGB V)
 - Mitaufnahme ins Krankenhaus (§45 Abs. 1a SGB V)
 - Beide Sachverhalte werden im EEL-Verfahren mit dem Abgabegrund 02 gemeldet - im Falle von Kinderverletztengeld mit dem Abgabegrund 23. Unterschied ist, dass für Tage der häuslichen Pflege ein Kontingent nach §45 Abs. 2 und 2a besteht, während der Anspruch auf Kinderkrankengeld bei Mitaufnahme ins Krankenhaus nicht zeitlich begrenzt ist.
Sofern der Krankenkasse für einen gemeldeten Zeitraum mit dem Abgabegrund 02 Informationen vorliegen, dass sowohl häusliche Pflege als auch eine Mitaufnahme ins Krankenhaus vorliegen, werden für die Zeiten der häuslichen Pflege die Anzahl der tatsächlich freigestellten Arbeitstage mit dem Abgabegrund 72 (Anforderung Anzahl freigestellter Arbeitstage) angefordert. Der Arbeitgeber hat diese Tage mit dem Meldegrund 73 (Rückmeldung Anzahl freigestellter Arbeitstage) zurückzumelden.
 - **Mutterschaftsgeld bei geringfügig Beschäftigten**
Anträge auf Mutterschaftsgeld für geringfügig Beschäftigte (Minijobber) werden mit dem Hinweis über das Entgeltabrechnungsprogramm gemeldet. Da mit der Einführung des eAU-Verfahrens für gesetzlich Versicherte geringfügig Beschäftigte die Information zur gesetzlichen Krankenkasse im System vorliegt (eigene Mitgliedschaft oder Familienversicherung), entfällt der veraltete Ausnahmesachverhalt.
- Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis [3634007](#).

	• Beitragsnachweis: Neue Datensatzversion 13 zum 01.01.2026 Zum 01.01.2026 wird im Datensatz <i>Beitragsnachweis Arbeitgeber</i> (BW02) die neue Datensatzversion 13 eingeführt. In Datensatz <i>Beitragsnachweis Zahlstellen</i> (BW03) ergeben sich keine Änderung und es bleibt bei der bisherigen Version 12. Im Datensatz BW02 ergeben sich folgende Änderungen: ○ 36-stellige Datensatz- UUIDs (Universal Unique Identifier): bisherige 32-stellige Datensatz-ID ○ Entfall des Rechtskreiskennzeichens Das Feld <i>Rechtskreis</i> im Datensatz BW02 entfällt mit Version 13. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich Beitragsnachweise getrennt nach dem Rechtskreis zu melden. Falls die Zusammenfassung zum Lohnbüro per Merkmal erfolgt, muss vor der Erstellung des ersten Beitragsnachweises in Version 13 geprüft werden, ob eine Anpassung des Merkmals erforderlich ist. • Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3636333. • Entfall der Rechtskreistrengung Mit dem Entfall des Rechtskreiskennzeichens im Beitragsnachweis zum 01.01.2026 entfällt der letzte fachliche Grund zur Führung des Rechtskreises. Für neue Personal(teil)bereiche, die nach dem 01.01.2026 aktiv werden, kann daher in der Sicht <i>Zuordnung von betrieblichen Merkmalen</i> (V_T5D0P) auf die Pflege des Rechtskreises verzichtet werden. Programmintern wird ausgehend vom Bundesland weiterhin ein Rechtskreis zugewiesen. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3670586.
Lösung	Einige gesetzliche Änderungen noch im Gesetzgebungsverfahren. Nach Abschluss dieses werden die notwendigen Änderungen mit einem SAP-Hinweis zeitnah in 2026 bereitgestellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: - Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: - Art der manuellen Tätigkeit: - Hinweis kann vorab eingespielt werden: - Hinweis per Support Package verfügbar: - Besonderheit: -

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3636333 - Beitragsnachweis: Neue Datensatzversion zum 01.01.2026	
Inhalt	Zum 01.01.2026 tritt für den Datensatz Beitragsnachweis Arbeitgeber (BW02) die neue Datensatzversion 13 in Kraft. Dadurch ergeben sich folgende Änderungen: • Einführung von UUID's als Datensatz-ID Das Feld Datensatz-ID wird von 32 Stellen auf 36 Stellen technisch erweitert. • Entfall des Rechtskreiskennzeichens Mit dem Gesetz über den Abschluss der Rentenüberleitung vom 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575) gelten vom 01.01.2025 an in der Renten- und Arbeitslosenversicherung bundesweit einheitliche Rechengrößen (Bezugsgröße, Beitragsbemessungsgrenze). Dadurch ist grundsätzlich die Notwendigkeit zur Trennung der Rechtskreise entfallen. Mit dem TOP 1 des Besprechungsergebnisses zu Fragen des Gemeinsamen Beitragseinzugs vom 24.04.2024 wurde begründet, dass im Beitragsnachweis die Rechtskreistrennung bis zum 31.12.2025 benötigt wird. Mit der Datensatzversion 13 entfällt nun das Rechtskreiskennzeichen im Beitragsnachweis. Es besteht keine Notwendigkeit mehr, getrennte Beitragsnachweise für Beschäftigungsbetriebe in den Rechtskreisen West und Ost abzugeben. Der Rechtskreis wird bei der Erstellung des Beitragsnachweises nicht mehr berücksichtigt. Dadurch ergibt sich in der folgenden Konstellation ein Handlungsbedarf: • Die Zusammenfassung auf die Hauptbetriebsnummer (auch Lohnbüro genannt) über die Teilapplikation Beitragsnachweis: Bestimmung des Lohnbüros (SVBL) wird per Merkmal (Standardmerkmal DSVBL oder ein kundeneigenes Merkmal mit der Struktur PMEB7) durchgeführt. Das ist der Fall, wenn in der Sicht Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen (V_T596L) für die Teilapplikation SVBL ein Merkmal zur Zusammenfassung eingetragen ist. • Im Merkmal wird als Entscheidungskriterium der Rechtskreis verwendet. • Dann muss die Zusammenfassung zur Hauptbetriebsnummer ab dem 01.01.2026 angepasst werden (s.u.). Alle Formulare (Einzelnachweise bzw. Sammelnachweise), die den Rechtskreis enthalten, werden angepasst. Folgende Formulare sind betroffen: SAPscript (angepasste Formulare) HR_DE_SV_SVNN_EN HR_DE_SV_SVNW_KS HR_DE_SV_SVNW_SN	

	PDF (neue Formulare mit Gültigkeit ab dem 01.01.2026) HR_DE_SVBN_EN_PFLICHTIG_05 HR_DE_SVBN_SN_PFLICHTIG_05 HR_DE_SVBN_SN_MINIJOB_03
Lösung	Spielen Sie das angegebene Support Package ein.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: 1. Prüfung der Teilapplikation <i>Bestimmung des Lohnbüros</i> (SVBL) und des Merkmals (Standardmerkmal DSVBL) auf Trennung nach Ost-/ Westkennzeichen; ist dies der Fall, empfiehlt sich folgendes Vorgehen: • Kopieren des bestehenden Merkmals • Änderungen für die Kopie durchführen • Abgrenzen des Eintrags zur Teilapplikation SVBL in der Sicht V_T596L zum 01.01.2026 und Erfassen des kopierten Merkmals für den ab dem 01.01.2026 gültigen Eintrag. 2. Falls Sie kundeneigene Formulare zu den im Abschnitt Symptom genannten Formularen im Einsatz haben, prüfen Sie, ob Anpassungen erforderlich sind. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 1, HRSP 41 42 28 29 02 03 P8 P9 M4 M5 F2 F3
Hinweis	3670586 - Sozialversicherung: Umgang mit dem Rechtskreiskennzeichen für neue Personalteilbereiche ab 01.01.2026	
Inhalt	Mit dem Gesetz über den Abschluss der Rentenüberleitung vom 17.07.2017 (BGBl. I S. 2575) gelten bereits vom 01.01.2025 an in der Renten- und Arbeitslosenversicherung bundesweit einheitliche Rechengrößen (Bezugsgröße, Beitragsbemessungsgrenze). Nach dem Entfall des Rechtskreiskennzeichens im Beitragsnachweis zum 01.01.2026 (siehe SAP-Hinweis 3636333) entfällt der letzte fachliche Grund zur Führung des Rechtskreises für Zeiten ab dem 01.01.2026. Für neue Personal(teil)bereiche, die nach dem 01.01.2026 aktiv werden, kann daher in der Sicht Zuordnung von betrieblichen Merkmalen (V_T5D0P) auf die Pflege des Rechtskreises verzichtet werden. Programmintern wird ausgehend vom Bundesland zunächst weiterhin ein Rechtskreis zugewiesen. Bei bestehenden	

	Personal(teil)bereichen darf keinesfalls der Rechtskreis in der Sicht V_T5D0P entfernt werden.
Lösung	Die Anpassungen sind im Jahreswechsel-HRSP 2025/2026 enthalten.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: siehe Hinweis 3636333 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE Personalabrechnung > Deutschland	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3674200 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3664865	
Inhalt	Version vom 24.11.2025 Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3664865 - SV-Stammdatendatei: Neue Version 3.0.0 zum 01.01.2026 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3664865 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3664865 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3664865 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3664865). Die Ausführung des Programms NOTE_3664865 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3664865 beschrieben.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Programms NOTE_3664865 ausführen, sobald die Aufforderung erfolgt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Voraussetzungen für Hinweise 3664865	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3664865 - SV-Stammdatendatei: Neue Version 3.0.0 zum 01.01.2026	
Inhalt	Version vom 24.11.2025 Zum 01.01.2026 wird die neue Dateiversion 3.0.0 der SV-Stammdatendatei eingeführt. - Die Beiträge zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung der Beitragsklasse 20 der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) werden neu im Abschnitt Rechengrößen aufgenommen - Der neue Abschnitt Gemeinsame Einrichtungen wird aufgenommen. Hier sind Adress- und Abrechnungsdaten der SOKA-Bau enthalten. - Die Ordnerstruktur der Download-Seite der SV-Stammdatendatei wird angepasst. Versionsspezifische Unterordner werden eingeführt (Vnnn, z. B. V300). Weiterhin enthält der Dateiname der Stammdatendatei künftig die Version (z. B. Stammdatendatei300.zip). Die Umstellung der Ordnerstruktur ist durch die ITSG bereits für Dezembers 2025 geplant. Ab diesem Zeitpunkt wird die mit SAP-Hinweis 3546069 bereitgestellte Möglichkeit zum automatischen Download der SV-Stammdatendatei bis zur Implementierung des vorliegenden SAP-Hinweises nicht mehr nutzbar sein.	
Lösung	Folgende Anpassung werden vorgenommen: Punkt 1: Die neuen Rechengrößen für die Beitragsklasse 20 der SVLFG werden beim Einspielen der Stammdatendatei in die folgenden neuen Konstanten in der Sicht Abrechnungskonstanten (V_T511K) betreffend den Beiträgen zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung mit/ ohne Elterneigenschaft übernommen. Punkt 2: Der neue Abschnitt "Gemeinsame Einrichtungen" wird zunächst nicht ausgewertet. Die Daten werden benötigt für das neue Sozialkassenverfahren der SOKA-Bau nach §110 SGB IV, welches zum 01.01.2027 verpflichtend für Arbeitgeber im Baugewerbe in Kraft tritt. Punkt 3: Künftig wird beim automatischen Download SV-Stammdatendatei stets die aktuellste Datei in der höchsten verfügbaren Version heruntergeladen. Zusätzlich zu den genannten Punkten wird in der Tabelle Historie der Zeitstempel des letzten Einspielens (P01_SVSD_HIST) das neue Feld Versionsnummer eingeführt. Dadurch in der zugehörigen Sicht V_P01_SVSD_HIST die Version der eingespielten Stammdatendatei ersichtlich. Für bereits bestehende Einträge bleibt dieses Feld in Grundstellung. Spielen Sie das zugehörige Support Package ein oder nutzen Sie die angehängte Korrekturanleitung. In letzterem Fall beachten Sie die Voraussetzungen für das Einspielen dieses Hinweises, u.a. Report einspielen.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Programms NOTE_3664865 ausführen, sobald die Aufforderung erfolgt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3675509 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 3662178	
Inhalt	Version vom 18.11.2025 Der Vorabebau des SAP-Hinweises 3662178 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2026 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.	
Lösung	Bauen Sie diesen SAP-Hinweis erst ein, wenn Sie beim Einbau von SAP-Hinweis 3662178 in der manuellen Vorarbeit dazu aufgefordert werden. Mit diesem SAP-Hinweis wird das Programm NOTE_3662178 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den SAP-Hinweis 3662178 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_3662178). Die Ausführung des Programms NOTE_3662178 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 3662178 beschrieben.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Programms NOTE_3662178 ausführen, sobald die Aufforderung erfolgt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Voraussetzungen für Hinweise 3662178	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 6, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3662178 - Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2026	
Inhalt	Version vom 21.11.2025 21.11.2025 Änderung der manuellen Nacharbeit zu den Lohnarten /3RN und /3RT. Mit dem BMF-Schreiben vom 12.11.2025 (GZ: IV C 5 - S 2361/00025/016/028 DOK: COO.7005.100.2.13473826) wurde ein geänderter Programmablaufplan (PAP) für 2026 veröffentlicht. Der neue Programmablaufplan (Include RPCTXFD9) berechnet die Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume ab 01.01.2026; Gesetzliche Änderung zum 01.01.2026 (BMF-Veröffentlichung des Programmablaufplans für den Lohnsteuerabzug 2026). Der geänderte Programmablaufplan berücksichtigt die folgenden Anpassungen: • Grundfreibetrag - Anhebung auf 12.348 Euro • Kinderfreibetrag - Anhebung auf 4.878 Euro bzw. 9.756 Euro • Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung - Anhebung auf 69.750 Euro • Allgemeine Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung - Anhebung auf 101.400 Euro • Freigrenze beim Solidaritätszuschlag - Anhebung auf 20.350 Euro • Geänderte Berechnung der Vorsorgepauschale	
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Programms NOTE_3662178 ausführen, sobald die Aufforderung erfolgt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

2.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 5, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3671564 - SV-Stammdatendatei: Auswertung des Feldes Kontoinhaber bei den Bankverbindungen der Einzugsstellen	
Inhalt	Version vom 27.11.2025	

	27.11.2025: Die Vorab-Korrekturanleitungen wurden entfernt: Lösung kommt mit dem Einspielen des Jahreswechsel SP In der SV-Stammdatendatei sind unter anderem die Bankverbindungen der Einzugsstellen enthalten. Teil der Daten der Bankverbindung ist der Name des Kontoinhabers. Bislang wurde dieses Feld von den Einzugsstellen nur in seltenen Fällen mitgeliefert. Seit dem 01.08.2025 müssen Einzugsstellen bei neuen Bankverbindungen den Namen des Kontoinhabers verpflichtend befüllen. Bestehende Bankverbindungen sollten bis zum 30.09.2025 aktualisiert werden.
Lösung	Der Name des Kontoinhabers zu den Bankverbindungen der Einzugsstelle wird künftig beim Einspielen der SV-Stammdatendatei übernommen. Dazu wird die Tabelle <i>Kontodaten aus der Beitragssatzdatei</i> (T5D1KK) um ein entsprechendes Feld erweitert. In der Tabelle <i>Krankenkassendaten</i> (V_T5D11) wird das neue Feld im Abschnitt Kontodaten angezeigt. Bei nächsten Einspielen SV-Stammdatendatei werden die Kontoinhaber zu den bestehenden Bankverbindungen erstmalig aktualisiert. Bei der Buchungsüberleitung mit dem Report <i>Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke</i> (RPCDTSD0) wird künftig der Kontoinhaber vorrangig als Zahlungsempfänger berücksichtigt. Spielen Sie das zugehörige Support Package ein. Es sind keine manuellen Tätigkeiten nötig.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 10, HRSP 38 41 25 28 01 02 P5 P8 M1 M4 E9 F2
Hinweis	3607119 - Neue Abwesenheit Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt	
Inhalt	Version vom 22.10.2025, die ursprüngliche Auslieferung war September 2025 22.10.2025: Der Einbau per BC-Set/ Report NOTE_3607119 war zwischenzeitlich nicht möglich. Der Einbau vorab, für den der Report nötig ist, sollte wieder möglich sein. Sollten unvollständige Einträge im System für die Tabelle T554S vorhanden sein, werden diese mit dem Jahreswechsel-SP geradegezogen. Bis dahin kann ein Abgleich mit der Abwesenheit 0380 erfolgen, da die Einträge bis auf die Abwesenheitsbewertungsregel gleich sind (diese müsste auf 10 geändert werden). 25.09.2025: -	

	05.08.2025: - Wenn in besonderen Fällen das SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnis sofort endet (bzw. noch nicht beginnt), das arbeitsrechtliche Beschäftigungsverhältnis aber weiterbesteht (bzw. bereits begonnen hat), dann kann die Muster-Abwesenheitsart 0380 (Aufhebung SV-Pflicht) verwendet werden. Sie führt zur sofortigen DEÜV-Abmeldung mit Grund 30 (bzw. zu einer verzögerten Anmeldung mit Grund 10), kürzt sofort die SV-Tage, ist allerdings bezahlt.
Lösung	Mit diesem Hinweis wird die neue Abwesenheit <i>Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt</i> (0381) ausgeliefert. Diese Abwesenheit kann verwendet werden, wenn ein arbeitsrechtliches Beschäftigungsverhältnis weiter bestehen bleibt, jedoch das sozialversicherungspflichtige endet UND kein Arbeitsentgelt weitergezahlt wird. Die Abwesenheit 0381 führt im DEÜV-Meldeverfahren zur Abmeldung mit Grund 30 (bzw. nach ihrem Ende zur Anmeldung mit Grund 10), sie kürzt sofort die SV-Tage und ist eine unbezahlte Abwesenheit. Beispiel: Ein Mitarbeiter wird zum 15.06.2025 für 2 Jahre Soldat auf Zeit (begrenzt bis 14.06.2027). Das arbeitsrechtliche Beschäftigungsverhältnis besteht weiter, das SV-rechtliche Beschäftigungsverhältnis endet am 14.06.2025 und beginnt erneut am 15.06.2027. Es wird in dieser Zeit kein Arbeitsentgelt gezahlt. Die Abwesenheit 0381 (Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt) wird angelegt von 15.06.2025 bis 14.06.2027. In dieser Zeit werden die SV-Tage gekürzt. Die DEÜV erstellt eine Abmeldung Grund 30 zum 14.06.2025 und eine Anmeldung Grund 10 zum 15.06.2027.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Kopieren Sie gegebenenfalls die Abwesenheit 0381 (Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt) auf eine kundeneigene Abwesenheit. Prüfen Sie die Tabellen gegen den Nullermandanten: T554S Abwesenheit 0381 (Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt) V_T5D0A Bearbeitungsklasse 09 Bewertungsregel 10 V_5D0A_D Bearbeitungsklasse 09 Bewertungsregel 10 V_5D0A_E Bearbeitungsklasse 09 Bewertungsregel 10 V_T5D0S Abwesenheit 0381 (Aufhebung SV-Pflicht unbezahlt) Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3673835 - Behandlung von negativen Beträgen im SV-Brutto /102 und /103	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Bei negativem SV-Brutto /102 oder /103 wird im Abrechnungsprotokoll die Warnmeldung "negatives Brutto wird nicht verarbeitet" ausgelöst. Es werden keine SV-Beiträge berechnet. Allerdings ist diese Warnung nur im Protokoll der SV-Berechnung zu sehen. Wenn der Report Abrechnungsprogramm Deutschland (RPCALCD0) ohne Protokollierung gestartet wird, dann fehlt diese Warnung, d.h. es kann leicht vorkommen, daß eine dieser Lohnarten unbemerkt negativ wird. Wenn die Ursache nicht beseitigt wird, dann steht der negative Betrag im Abrechnungsergebnis und kann bei Rückrechnung zu seltsamen Effekten führen (z.B. gibt es Probleme mit dem Zuflußprinzip, wenn die Lohnart /103 im alten Ergebnis negativ war).	
Lösung	Außerdem wird verhindert, daß eine Lohnart /102 oder /103 mit negativem Betrag ins Abrechnungsergebnis (Tabelle RT) geschrieben wird. Falls der Betrag negativ ist, wird die Lohnart gelöscht, da sie ohnehin in der SV-Berechnung so behandelt wird, also ob sie 0 wäre. Die Korrektur wird zeitlich abgegrenzt durch eine Die Auslieferung erfolgt per Support Package. Eine Vorabkorrektur ist möglich (siehe Korrekturanleitung).	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Vorziehen der neuen Teilapplikation SVB6 (Negatives SV-Brutto nicht in RT abstellen) über Sicht V_T596D. Sie ist im Standard ab 01.01.2026 aktiviert. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3660247 - Arbeitszeitflexibilisierung: Fremdrentgelte in Störfall-SV-Luft nicht berücksichtigt, wenn im Baustein DBBG SV-Tage zurückgemeldet werden	
Inhalt	Version vom 05.11.2025 Die Korrektur aus Hinweis 3542078 (600 O9/ 604 L5/ 608 E3) ist unvollständig: Wenn in Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) ein Datenbaustein DBBG (DEÜV: Überschreitung BBG) zurückgemeldet wurde, dann sollten eigentlich Lohnarten /6K1 bis /6K5 gebildet werden, in den SV-Sparten, in denen das Gesamtentgelt die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet. Diese Lohnarten werden dann bei der Bildung der Störfall-SV-Luft im Report RPCSVWD0 (Berechnung Störfall-SV-Luft für Arbeitszeitflexibilisierung) berücksichtigt. Wenn im Datenbaustein DBBG allerdings SV-Tage zurückgemeldet werden, dann funktioniert die Korrektur nicht.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Rechnen Sie alle mehrfachbeschäftigten Mitarbeiter (SV-Attribut 22) mit Wertguthaben aus flexiblen Arbeitszeitregelungen auf den Beginn der Teilapplikation SVW1 zurück, wenn sie einen Datenbaustein DBBG haben, der folgende Bedingungen erfüllt: der Gültigkeitsbeginn des Infotyp 0700-Satzes ist größer oder gleich dem Beginn der Teilapplikation SVW1, es sind SV-Tage (ungleich 0) eingetragen mindestens eines der Felder "Überschr. KV-BBG lfd", "Überschr. RV-BBG lfd", "Überschr. AV-BBG lfd" hat die Ausprägung "BBG wurde überschritten". Durch die Rückrechnung werden die Lohnarten /6K1 bis /6K5 in Sparten mit Überschreitung der Bemessungsgrenze erzeugt. Starten Sie anschließend den Report RPCSVWD0 für diese Mitarbeiter mit Aufrollung ab Beginn der Teilapplikation, um die Störfall-SV-Luft zu korrigieren. Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Rückrechnungen starten.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3672376 - DBA Ausgleichsrechnung: Aufteilung der Steuertage	
Inhalt	Gemäß dem BMF Schreiben vom 08. Oktober 2024 sind im Rahmen der DBA-Ausgleichsrechnung zusätzlich zum Arbeitslohn auch die Steuertage anhand der steuerpflichtigen und steuerfreien Arbeitstage anteilig aufzuteilen. Bisher erfolgt die Versteuerung nach Monatstabelle in Monaten die vollständig steuerbefreit oder vollständig steuerpflichtig sind und nach Tagedabelle mit der Anzahl an Steuertagen im Inlandszeitraum in Monaten, die teilweise steuerbefreit und teilweise steuerpflichtig sind. BMF Schreiben vom 08. Oktober 2024 Randziffer 17	
Lösung	Die Abrechnungsfunktion DST wird um die Ausprägung DST AT STTG (DBA: Ausgleich Steuertage) erweitert. Im 2. Wiederholungslauf der DBA-Ausgleichsrechnung werden die in der Tabelle ST vorhandenen Steuertage und anhand dem in der Lohnart /4TO (Anteil steuerpflichtig) vorhandenen steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. Über die Abrechnungsfunktion DST AT STTG (DBA: Ausgleich Steuertage) wird die Anzahl der berechneten anteiligen Steuertage in der Lohnart /43C (DBA/ATE Steuertage Ausgl) abgestellt und in der Abrechnungsfunktion DST STTG (Anpassung Steuertage) in das Anzahlfeld der Lohnart /106 übernommen. Die Abrechnungsfunktion DST AT STTG (DBA: Ausgleich Steuertage) wird an folgender Stelle aufgenommen: Im Schema DAL0 / DOAL direkt nach dem Aufruf der Personalrechenregel PIT DSA3 NOAB und vor dem Aufruf der Personalrechenregel PIT D025 P04 NOAB. Beispiel: Ein Mitarbeiter ist von 01.01.2026 bis 31.12.2026 beschäftigt. Im Februar und März ist der Mitarbeiter an 35 Arbeitstagen steuerbefreit wegen DBA. Bei der Ausgleichsrechnung im Dezember wird im ersten Wiederholungslauf der Anteil an steuerpflichtigen Arbeitstagen ermittelt: 200 Arbeitstage, davon 35 Arbeitstage steuerfrei und 165 Arbeitstage steuerpflichtig. $165 / 200 = 0,825$ Im zweiten Wiederholungslauf der Ausgleichsrechnung steht der steuerpflichtige Anteil von 82,5% in der Lohnart /4TO (Anteil steuerpflichtig). Verarbeitung 2. Wiederholungslauf: Abrechnungsfunktion DST AT STTG Berechnung der Steuertage:	

	Januar: $30 * 0,825 = 24,75$ Februar: $30 * 0,825 = 24,75$ März: $30 * 0,825 = 24,75$ April: $30 * 0,825 = 24,75$... Dezember: $30 * 0,825 = 24,75$ Übernahme der Steuertage aus der Lohnart /43C in das Anzahlfeld der Lohnart /106. Die Versteuerung erfolgt nach Tagestabelle mit 24 Steuertagen. Anmerkung: Beachten Sie, dass für die Versteuerung nach Tagestabelle nur das Anzahlfeld der Lohnart /106 berücksichtigt wird. Das Anzahlfeld der Lohnarten /126 spielt keine Rolle und wird initialisiert. Die in der Ausgleichsrechnung ermittelten anteiligen Steuertage überschreiben manuell für einen Monat vorgegebene Steuertage (3282411 - <i>Vorgabe von Steuertagen im Aus- und Inlandszeitraum</i>), da es sich bei der Ausgleichsrechnung um eine Jahresbetrachtung handelt. Die Aktivierung der Funktionalität erfolgt über die Teilapplikation STD3 (Aufteilung Steuertage DBA/ATE Ausgleichsrechnung). Die Teilapplikation wird mit Gültigkeit ab 01.01.2026 ausgeliefert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja, sofern die Teilapplikation vorgezogen wird. Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Teilapplikation STD3 in V_T596D bei Bedarf vorziehen. Gleichen Sie nach dem Einspielen der HR Support Packages gegebenenfalls Ihre kundenindividuellen Schemata ab. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3636590 - LStB: Unnötige Korrekturmeldung bei Änderungen in Zeile 31 trotz Hinweis 3609412	
Inhalt	Version vom 01.10.2025 Der Report zum Erstellen von Lohnsteuerbescheinigungen <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erstellt trotz eingespieltem SAP-Hinweis 3609412 unter folgenden Voraussetzungen weiterhin eine inhaltlich identische Korrekturmeldung: Sie erstellen und bescheinigen eine LStB für 2024 oder 2025. Die betroffene Personalnummer erhält eine Zahlung, die in Zeile 32 (Sterbegeld; Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen - in 3. und 8. enthalten) ausgewiesen wird. Die Personalnummer erhält keine weiteren Versorgungsbezüge (weder laufend noch sonstig), die Beträge in Zeile 8 und Zeile 32 sind gleich. In Zeile 31 (Zu 8. Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden) der LStB ist '00-00' oder 'initial' (bzw. kein Wert) ausgewiesen. Nach erfolgreich bescheinigter LStB spielen Sie den SAP-Hinweis 3522641 - '<i>LStB: Kein Ausweis einer Versorgungsgrundlage bei Steuerbefreiung DBA</i>' ein. Die mit dem SAP-Hinweis ausgelieferte Teilapplikation LBVF <i>LStB: Ausweis Versorgungsgrundlage bei DBA</i> ist in Ihrem System nicht über einen Eintrag in der Sicht V_T596D vorgezogen, sondern ab dem 01.01.2026 gültig. Sie rechnen die Personalnummer aus einem Folgemonat in den Bescheinigungszeitraum zurück, wobei sich keine bescheinigungsrelevanten Beträge ändern. Bei der erstellten Korrekturmeldung wird die Zeile 31, im Vergleich zur Originalmeldung, ohne Wert die Werte 01-12 auf der Datenbank (P01T_VBEZ) gesichert. Bei der Übertragung der Daten wird aber sowohl in der Original- als auch in der Korrekturmeldung korrekturweise kein Beginn-/Endemonat übertragen. Die Korrektur ersetzt 1:1 das bereits übertragene Original.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: Nein Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: Sie rechnen die Personalnummer aus einem Folgemonat in den Bescheinigungszeitraum zurück, wobei sich keine bescheinigungsrelevanten Beträge ändern.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3679492 - Arbeitskammer Bremen: Anhebung des Mindest-Brutto zum 01.01.2026	
Inhalt	Mit diesem SAP-Hinweis werden die Konstanten für das Mindest-Brutto für Mitglieder der Arbeitskammer Bremen erhöht. Der Monatsmindestwert beträgt ab dem 01.01.2026 603,01 Euro, der Tagesmindestwert 20,11 Euro.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege der Konstanten AKBMM und AKBMT in der V_T511K. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3679474 - Arbeitskammer Saarland: Anpassung Höchstbeitragssatz zum 01.01.2026	
Inhalt	Ab dem 01.01.2026 steigt der Höchstbetrag des Arbeitskammerbeitrags der Arbeitskammer Saarland auf 12,67 Euro.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflege der Konstante AKSMB in der V_T511K. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3668347 - RPCDTS0: Fürperiode in Struktur VERSC füllen	
Inhalt	Version vom 07.11.2025 Im Report Vorprogramm Datenträgeraustausch für Krankenkassen/Versorgungswerke (RPCDTS0) ist in der Struktur VERSC (Statusinformationen der Abrechnung) das Feld für die In-Periode vorbelegt, während das Feld für die Für-Periode leer ist. Bei der Bestimmung des Zahlungsdatums wird jedoch das Feld für die Für-Periode zum Auslesen der Tabelle Periodenbezogene Datumsangaben (V_T549S) verwendet. Ohne eine BAdI Implementierung für HRDME_B_REGUH_DUE_DATE zu verwenden würde somit kein Datum ermittelt werden, da die Für-Periode bisher leer war.	
Lösung	Die Funktionalität wird erweitert, sodass künftig die Fürperiode gefüllt wird. Da dies jedoch ein Eingriff in das bisher für viele Kunden bestehende und funktionierende Verfahren ist und zur Folge haben kann, dass das BAdI nicht mehr wie gewünscht durchlaufen wird, muss das neue Coding aktiv über die Teilapplikation SVBB aktiviert werden. Legen Sie also zum Aktivieren des neuen Codings in der Tabelle V_T596D einen Eintrag für die Teilapplikation SVBB an, ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie die Änderung wünschen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: bei Bedarf Art der manuellen Tätigkeit: Aktivierung der zusätzliche Speicherung durch Statens des Reports NOTE_3668347 und Anlegen der Teilapplikation SVBB! Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-GR Personalabrechnung > Deutschland > Brutto	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3646764 - Abgeltung von Arbeitszeitguthaben über Einmalzahlungen werden in Fiktivläufen ohne Einmalzahlungen berücksichtigt	
Inhalt	Version vom 27.11.2025 Änderung 27.11.2025: Konkretisierung der Änderungen in den Abrechnungsschemen Abgeltungen von Arbeitszeitguthaben nach §23d SGB IV über Einmalzahlungen werden auch in Fiktivläufen berücksichtigt, in denen Einmalzahlungen grundsätzlich nicht berücksichtigt werden dürfen. Dies betrifft alle Fiktivläufe für die der Fiktivlaufparameter EZL (Einmalzahlungen löschen) gesetzt ist und Einmalzahlungen in Fiktivläufen gefiltert werden. Die Fiktivläufe in folgenden Bereichen sind betroffen: • Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld • §23c SGB IV: Beitragsfreiheit bei Bezug von Sozialleistungen • AAG Aufwendungsausgleichsgesetz U1 (Lohnfortzahlung) • EEL (Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen) • IFSG (Infektionsschutzgesetz) • Altersteilzeit im öffentlichen Dienst: Teilzeitnetto ohne Mehrarbeit und EZ Dies führt in den jeweiligen Fiktivläufen zu einem zu hohen Netto. Darüber hinaus wird bei der Berechnung des Vergleichsnettos für den Krankengeldzuschuss im Abrechnungsschema Deutschland D000 das Entstehungsprinzip nicht berücksichtigt. Dies kann zu einem falschen Vergleichsnetto und damit zu einem falschen Krankengeldzuschuss führen. Der Fehler tritt auf, wenn eine Abgeltung von Arbeitszeitguthaben als Einmalzahlung nach Zuflussprinzip (Musterlohnart MU93 (Abgeltung Wertguthaben Zuflussprinzip) oder MU94 (Korrektur Abgeltung Wertguthaben)) aufgegeben und im gleichen Monat einer der aufgeführten Fiktivläufe ausgeführt wird.	
Lösung	Mit dem SAP-Hinweis wird in den oben aufgeführten Fiktivläufen zusätzlich die Abrechnungsfunktion APPLF für die Teilapplikation Löschen von Einmalzahlungen in Fiktivläufen (EZLF) und die Summenlohnart Löschen von Einmalzahlungen aus der IT-Tabelle (IT) aufgerufen. Dadurch werden die der Summenlohnart IT zugeordneten Lohnarten gelöscht. Darüber hinaus wird im Fiktivlauf zur Berechnung des Vergleichsnettos für den Krankengeldzuschuss im Abrechnungsschema Deutschland D000 die Rechenregel Entstehungsprinzip in der Steuer und SV erzwingen (DKK0) aufgerufen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit:	

Aufnahme der Abrechnungsfunktion APPLF für die Teilapplikation *Löschen von Einmalzahlungen in Fiktivläufen* (EZLF) in den Standardschemen DFLO (Fiktivlauf-Verarbeitungen nach Ende Bruttovergütung), DOFB (Fiktivberechnungen zur Altersteilzeit Öffentl. Dienst (FLSW)), DZM0 (Berechnung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach § 18 MuSchG (D000)) und DZM1 (Berechnung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach § 18 MuSchG (D100)):

DFLO (Fiktivlauf-Verarbeitungen nach Ende Bruttovergütung)

Die folgende Zeile wurde hinter dem Aufruf der Rechenregel DVS5 aufgenommen:

APPLF EZLF IT IT Filtern von Einmalzahlungen aus IT

DOFB (Fiktivberechnungen zur Altersteilzeit Öffentl. Dienst (FLSW))

Die folgende Zeile wurde hinter dem Aufruf der Rechenregel DOA7 aufgenommen:

APPLF EZLF IT IT Filtern von Einmalzahlungen aus IT

DZM0 (Berechnung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach § 18 MuSchG (D000))

Die folgende Zeile wurde vor dem Aufruf der Funktion DAAG BV CALC STD aufgenommen:

APPLF EZLF IT IT Filtern von Einmalzahlungen aus IT

DZM1 (Berechnung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nach § 18 MuSchG (D100))

Die folgende Zeile wurde vor dem Aufruf der Funktion DAAG BV CALC aufgenommen:

APPLF EZLF IT IT Filtern von Einmalzahlungen aus IT

Kundeneigene Schemen sind ebenfalls anzupassen!

Ergänzung des Schemas DZ01 (Berechnung Vergleichsnetto für Zuschussberechnungen) bzw. Anpassung des kundeneigene Schemas; vor der Zeile COPY DSVI aufgenommen:

IF APPL KGZ4

ACTIO DKK0 Entstehungsprinzip Steuer und SV

ENDIF

	Aktivierung der Änderung mit der Teilapplikation KGZ4 (Berechnung Vergleichsnetto Krankengeldzuschuss D000 nach Entstehungsprinzip) zum 01.01.2026; ein Vorziehen dieser erfolgt über den Eintrag in der V_T596D. In der SAP-Standardauslieferung sind folgende Lohnarten der Summenlohnart <i>Löschen von Einmalzahlungen aus der IT-Tabelle (IT)</i> der Teilapplikation <i>Löschen von Einmalzahlungen in Fiktivläufen (EZLF)</i> zugeordnet: /3W4 lfd. EG als EZ Zuflussprnz /3WB lfd. Entgelt als EZ /3WC lfd. EG als EZ Korrektur /3WD Abg Wgh ZuflPr Korrektur Diese Lohnarten werden durch die vorgenommenen Schemenänderungen in den entsprechenden Fiktivläufen gelöscht. Kundenseitig sollte es keine weiteren Lohnarten geben, die ergänzt werden müssten, da Einmalzahlungen in der Regel über ihre Lohnarteneigenschaften bereits als solche erkannt werden. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Beachten Sie die umfangreichen Änderungen und sprechen Sie diese mit Ihrem Berater ab.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Personalabrechnung > Deutschland > Brutto > Mutterschutzgesetz	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3646864 - Zuschuss Mutterschaftsgeld: Prüfung Vorgabe Nettoentgelt bei Mehrfachbeschäftigung	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Liegt in einer Abrechnungsperiode im Zeitraum des Mutterschutzes eine Mehrfachbeschäftigung der Mitarbeiterin vor und wurde weder in Infotyp Wiederkehrende Be-/Abzüge (0014) noch in Infotyp Ergänzende Zahlung (0015) eine Lohnart mit dem kalendertäglichen Nettoentgelt aus den anderen Beschäftigungsverhältnissen erfasst, erfolgt eine fehlerhafte Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld. Für den Zeitraum des Mutterschutzes muss bei Mehrfachbeschäftigung eine Lohnart für das kalendertägliche Nettoentgelt aus den anderen Beschäftigungsverhältnissen vorgegeben werden (SAP Musterlohnart OZNB). Nur bei dieser Vorgabe kann der korrekte Zuschuss zum Mutterschaftsgeld berechnet werden.	

	Eine Warnung, falls das kalendertägliche Nettoentgelt aus den anderen Beschäftigungsverhältnissen nicht vorgegeben wurde, erfolgt nicht.
Lösung	Die Korrektur wird mit der Teilapplikation <i>Zuschuss MuSchuG: Mehrfachbeschäftigung - Prüfung Vorgabe Nettoentgelt</i> (ZMGM) aktiviert. Im Standard wird diese Teilapplikation nicht aktiv ausgeliefert. Meldet die zuständige Krankenkasse ein entsprechend der Mehrfachbeschäftigung angepasstes kalendertägliches Mutterschaftsgeld, das in Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700), Subtyp EEL: Höhe der Entgeltersatzleistung (DBHE) hinterlegt ist, erfolgt während des Abrechnungslaufes für die betroffene Periode die Ausgabe einer Warnung im Abrechnungsprotokoll, falls keine Lohnart für das kalendertägliche Nettoentgelt aus den anderen Beschäftigungsverhältnissen vorgegeben wurde.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja, bei Bedarf Art der manuellen Tätigkeit: Aktivieren der Teilapplikation ZMGM über V_T596D. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3674349 - RPLEHAD3: Änderungen für das Anzeigjahr 2025	
Inhalt	Zur Schwerbehindertenanzeige, die mit dem Report Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Menschen) (RPLEHAD3) für das Jahr 2025 bis März 2026 zu erstellen ist, ergeben sich folgende Änderungen: Die Staffeln beträge der Ausgleichabgabe bei unbesetzten Pflichtarbeitsplätzen werden für das Anzeigjahr 2025 erhöht. Für die b-Datei Zusatzangaben zum Arbeitgeber pflegen Sie in der Teilapplikation <i>Schwerbehindertenanzeige: Ansprechpartner</i> (ESBC) die Angaben zum/r Ersteller/in der Anzeige (Pflichtangabe) und zum/r Verantwortlichen für die Anzeige (Optionalangabe). Die Beschreibung der Funktion dieser beiden Personen wird ab dem Anzeigjahr 2025 um den Schlüssel Insolvenzverwalter/in (IV) erweitert. Die Konstanten werden angepasst. Gesetzliche Änderung: iw-elan.de/export/sites/elan-2021/downloads/elan/Schnittstellenbeschreibung_IW-Elan_2025.pdf Fachliche Weisungen SB – SGB IX § 158 SGB IX - Anrechnung Beschäftigter auf die Zahl der Pflichtarbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen (arbeitsagentur.de)	

	https://www.iw-elan.de/faq-lexikon/lexikon/Elan-Staffelbeträge/
Lösung	In der Teilapplikation <i>Schwerbehindertenanzeige: Ansprechpartner</i> (ESBC) können Sie nun für Sätze gültig ab 01.01.2025 Ersteller/in der Anzeige (01) und Verantwortlich für die Anzeige (02) als Insolvenzverwalter/in pflegen.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: Nein Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3671161 - ETI: XML-Dateierstellung fehlerhaft, Oberflächenkorrekturen, Mustercustomizing	
Inhalt	*** Änderung am 02.12.2025 *** Sie starten den Report Erhebung der Tariffinformationen (RP_PAYDE_ETI_CREATE) für mehr als einen Absender (Teilapplikation Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core (EHAB)). Der Report bricht ab. Das Mustercustomizing für das Merkmal <i>ETI: Zuordnung Eingliederungsnummern</i> (DET11) und in der Sicht <i>BerichtseinheitsID-Gruppe</i> , dazugehörige Eingliederungsnummer (V_HRPAYDE_ETI_EN) wird korrigiert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Personalabrechnung > Deutschland > Reporting > Bescheinigungen	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3676901 - BEW: Bürgergeld - Einzelne Angaben aus IT0650 werden nicht übernommen	
Inhalt	Version vom 05.11.2025	

	05.11.2025: Kurzbeschreibung aus der maschinellen Korrekturanleitung entfernt, um die unnötige Meldung "Korrekturen werden nur unvollständig übernommen" zu vermeiden. Bei der Bürgergeldbescheinigung (0026) werden Angaben teilweise über Infotyp 0650, Subtyp 3 übersteuert. Das gilt aber nicht für "Einkommen monatlich gleich hoch" (P0650-EINKMGH). Und das gilt nur teilweise für "Keine Tarifzugehörigkeit" (P0650-KTRFZUG).
Lösung	Wenn ein Infotyp 0650, Subtyp 3 zu der Zeit vorhanden ist, übersteuern die darin enthaltenen Angaben zu "Einkommen monatlich gleich hoch" (P0650-EINKMGH) und "Keine Tarifzugehörigkeit" (P0650-KTRFZUG) die sonst automatisch ermittelten Werte.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungs-Control-Center	Version 1, HRSP 41 28 02 F2
Hinweis	3679976 - PCC My Processes: Monitoring Assigning Multiple Validation Rule to A Processor Works Incorrectly	
Inhalt	In der Anwendung "Meine Prozesse" des Abrechnungs-Control-Centers kann der Benutzer einem bestimmten Bearbeiter Alerts unter einer Richtlinie oder einer Validierung zuordnen. Die Zuordnung mehrerer Validierungsregeln funktioniert jedoch falsch. Alle nicht zugeordneten Auffälligkeiten unter derselben Richtlinie werden aktualisiert, was nicht beabsichtigt ist. Das Symptom wird durch eine Funktionslücke verursacht. Die Mehrfachzuordnung von Alerts unter einer Validierungsregel wird unterstützt. Aber nicht für Validierungsregel und Richtlinie.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungs-Control-Center	Version 2, HRSP 41 28 F2
Hinweis	3680628 - Abrechnungs-Control-Center: PDF-Datei wird in Ursachenanalyse als Drucktaste "Herunterladen" angezeigt	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 In den PCC-Anwendungen "Teammanagement" und "Konfiguration des Designers für Analysen" navigieren Sie zur Seite "DETAILS" oder "Vorschau". In einem der Abschnitte wird PDF-Inhalt direkt angezeigt, wenn Sie korrekt konfiguriert haben. Stattdessen wird jedoch die Drucktaste "Herunterladen" angezeigt. Das UI5-Control "PDFViewer" hat die neue Eigenschaft "isTrustedSource". Der Standardwert ist "false" und sollte auf "true" gesetzt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungs-Control-Center	Version 2, HRSP F0
Hinweis	3654425 - Abrechnungs-Control-Center - ausgewählte Transportauftrags-ID erhält Fehlermeldung in App "Konfigurationsanalysen verwalten"	
Inhalt	Version vom 19.11.2025 Wenn Sie in der App "Konfigurationsanalysen verwalten" des Abrechnungs-Control-Centers einen Transportauftrag aus der Eingabehilfe auswählen, gibt das System den Fehler ERROR_Tech_Service_Error aus. Die SAP-Hinweise 3636574 - Abrechnungs-Control-Center - ausgewählte Transportauftrags-ID ist in App "Konfigurationsanalysen verwalten" nicht gültig wurde bereits eingespielt.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungs-Control-Center	Version 1, HRSP 41 28 01 F2
Hinweis	3646767 - Abrechnungs-Control-Center: Korrektur für Transportauftragsaktualisierung	
Inhalt	In Analytics Designers V1 werden die Transportauftragsinformationen entfernt, wenn Änderungen vorgenommen wurden. Die Informationen des Transportauftrags werden nicht korrekt gesichert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

3. Gesetzliche Meldeverfahren fachlich

In diesem Kapitel werden Hinweise aufgeführt, welche für die reibungslose fachliche Ausführung der Ein- und Ausgangsmeldungen der gesetzlichen Meldeverfahren relevant sind.

3.1. Hinweise mit hoher Priorität aus dem aktuellen Support Packages

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 3, HRSP 42 29 03 P9 M5 F3
Hinweis	3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt	
Inhalt	Bitte beachten Sie, dieser Hinweis wird erst mit dem XMAS-Patch am 15.12. ausgeliefert! 21.11.2025: Mit der alten Version dieses SAP-Hinweises sind Sie wieder in die Problematik der Erzeugung von Meldungen mit initialem Stichtag gelaufen siehe Update vom 22.11.2025 des SAP-Hinweises 3589114 - <i>ELStAM-PKV: Korrekturen zum Prozess und Anpassungen des Customizings der Teilapplikation E2PV</i>. Dies wird mit der neuen Version dieses SAP-Hinweises korrigiert. ----- Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) werden seit dem 11.11.2025 bei Rückmeldungen mit mehreren ELStAMs für einen Personalfall nur eine ELStAM-Meldung im SAP-System erzeugt. In der Folge wird der Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (0012) über den Report <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VDO_IN) nur teilweise aktualisiert. Dasselbe Verhalten gilt im Verteilten Reporting für den Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR). <u>Beispiel:</u> Sie erhalten auf eine Anmeldung zum 17.11.2025 die Rückmeldung mit gültigen ELStAM ab 17.11.2025 und eine weitere ELStAM mit Gültigkeitsbeginn 01.12.2025. Der Report RPCE2SD0_IN erstellt daraufhin nur eine Meldung mit gültigen ELStAM ab 01.12.2025. Ebenso wird der IT0012 nur zum 01.12.2025 korrekt aktualisiert. Ursache und Voraussetzungen: Mit der Schnittstellenänderung auf Seiten der Clearingstelle zum 11.11.2025 werden in deren Antwort-XML pro Arbeitnehmer ELStAMs in das neue Tag <ListeBasisELStAM> eingebettet. Innerhalb dieser Liste wird allerdings nur einmal nach ELStAMs gesucht.	
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur werden wieder alle ELStAMs korrekt ermittelt und der IT0012 entsprechend aktualisiert.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Überprüfen Sie im B2A-Manager (Transaktion <i>PB2A</i>), ob Sie im <i>Bereich ST</i> für den <i>Dokumenttyp E2AE</i>, Änderungslisten mit einem Datum jünger dem 11.11.2025 haben. Schauen Sie, ob Sie in deren XML für einen Arbeitnehmer innerhalb des neuen Tags <i><ListeBasisELStAM></i> mehrere Basis-ELStAMS (Tag <i><BasisELStAM></i>) finden. Sollte dies der Fall sein, so führen Sie mit der B2AID* des B2A-Eintrages den Report <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0) aus. Markieren Sie auf dem Selektionsbild im Gruppenrahmen <i>Status der Änderungsliste ändern</i> das Ankreuzfeld <i>Status ändern</i> und das Ankreuzfeld <i>Datenbank-Update</i>. Pflegen Sie zusätzlich die entsprechende B2AID im Feld <i>B2AID</i> und wählen Sie als <i>Neuer Status 02</i> aus. Anschließend können Sie die Änderungsliste mit dem Report RPCE2SD0_IN nochmals verarbeiten und erhalten alle ELStAMs. Mit diesen können Sie im Anschluss den IT0012 über den Report RPCE2VD0_IN mit den korrekten ELStAMs aktualisieren. (*) Die B2AID finden Sie in der Detailsicht des entsprechenden B2A-Eintrags. Markieren Sie dazu den Eintrag und wählen Sie die Schaltfläche <i>Details</i>. Das Feld B2A Identifikator enthält den benötigten Wert.
-------------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 3, HRSP 42 29 03 P9 M5 F3
Hinweis	3689627 - ELStAM-PKV: Änderungslisten werden nicht korrekt verarbeitet - kein valides gueltigAb (Position 128)	
Inhalt	Bitte beachten Sie, dieser Hinweis wird erst mit dem XMAS-Patch am 15.12. ausgeliefert! 1. Beim Verarbeiten der ELStAM-Änderungslisten (Monats- bzw. Antwortlisten) mit dem Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN*) kommt es zum Fehler <i>Im Sub-XML der PKV-Daten ist 1 kein valides gueltigAb (Position 128)</i>. 2. Beim Verarbeiten von Monatslisten mit dem Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN*) werden bei Arbeitnehmern mit nur PKV-Daten und ohne Basis-ELStAM initiale ELStAM-Meldungen für den Arbeitnehmer erzeugt. Diese führen	

	beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VDO_IN) zum Fehler <PERNR> - <i>Kein Stichtag vorhanden</i> - <HINWEISNUMMER>. (*) RPCE2SD0_IN_VR Ursache und Voraussetzungen: Der Aufbau der PKV-Daten enthält für den Monatswert keine '0' (Bsp. 1 statt 01). Diese Rückmeldung weicht von den zuvor bereitgestellten PKV-Beispieldaten der Behörde ab. In diesen war die Monatsangabe mit '0' enthalten.
Lösung	Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Nach dem Einspielen der Korrektur bzw. des HRSP müssen Sie die Änderungslisten noch einmal verarbeiten. Die Vorgehensweise unterscheidet sich, ob der Fehler in einem Test- oder Produktivlauf (Option <i>Datenbank-Update</i> gesetzt) aufgetreten ist. • Testlauf: ○ Führen Sie den Report RPCE2SD0_IN erneut aus. • Produktivlauf: ○ Überprüfen Sie über den Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0), ob Sie Basis-ELStAM-Meldungen mit initialem <i>Stichtag</i> haben. Diese sollten den Status <i>empfangen</i> oder <i>zugeordnet</i> bzw. <i>nicht zugeordnet</i> haben. Markieren Sie die Einträge und setzen Sie diese über den Druckknopf <i>Status</i> auf den neuen Status <i>manuell verarbeitet</i>. ○ Ändern Sie mit dem Report <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0) über die Option <i>Status der Änderungsliste ändern</i> den Status der bereits verarbeiteten Änderungsliste vom Status 01 (verarbeitet) auf 02

	(Verarbeitung wiederholen). Markieren Sie dazu das Ankreuzfeld <i>Status ändern</i> im Gruppenrahmen und pflegen entsprechend die beiden Felder <i>Status</i> und <i>Neuer Status</i>. Im Feld <i>B2AID</i> tragen Sie die B2AID der Änderungsliste (Auswahl über F4-Hilfe) ein, deren Verarbeitung Sie wiederholen möchten. Alternativ können Sie die Selektion über Datum und Uhrzeit einschränken. Wichtig: Führen Sie die Statusumsetzung zuerst ohne Datenbank-Update aus und kontrollieren Sie die vorgenommene Selektion auf Richtigkeit. Danach können Sie die Änderungsliste mit dem Report RPCE2SD0_IN erneut verarbeiten. Setzen Sie dabei die Option <i>Änderungsliste nicht prüfen</i>.
--	--

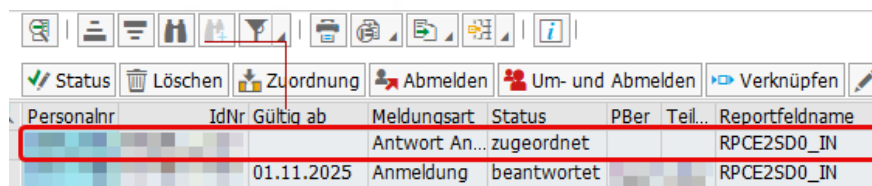
Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 3, HRSP keins						
Hinweis	3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt							
Inhalt	Bitte beachten Sie, dieser Hinweis ist eine Handlungsanleitung; er kann nicht eingespielt werden! <i>Sämtliche Bilder/Daten in diesem KBA sind aus SAP-internen Systemen, Beispieldaten oder Demo-Systemen. Jede Ähnlichkeit mit realen Daten ist rein zufällig!</i> Beim Einspielen von ELStAM-Rückmeldungen in den Infotyp 0012 über den Report <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VD0_IN)</i> kommt es unter personenspezifischen Nachrichten zu folgender Fehlermeldung: RP 016: "<Personalnummer> - Kein Stichtag vorhanden - 552020000" Personenspezifische Nachrichten <table border="1"> <thead> <tr> <th>Typ</th> <th>PersNr</th> <th>Meldungstext</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>- Kein Stichtag vorhanden - 552020000</td> </tr> </tbody> </table> Ursache: Der Fehler kann mehrere Ursachen haben: 1. Der SAP-Hinweis 3589114 - ELStAM-PKV: Korrekturen zum Prozess und Anpassungen des Customizings der Teilapplikation E2PV fehlt im System (Version 10 – Ergänzung vom 22.07.2025). 2. Der Hinweis 3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt wurde in einer alten Version (<5) eingespielt. 3. Beim Verarbeiten von Monatslisten bei Arbeitnehmern mit nur PKV-Daten und ohne Basis-ELStAM.		Typ	PersNr	Meldungstext			- Kein Stichtag vorhanden - 552020000
Typ	PersNr	Meldungstext						
		- Kein Stichtag vorhanden - 552020000						

Lösung

1. Stellen Sie sicher, dass der Hinweis [3589114 - ELStAM-PKV: Korrekturen zum Prozess und Anpassungen des Customizings der Teilapplikation E2PV](#) in Ihrem System mit **Version 10** eingespielt ist, bevor die ELStAM-Eingangsmeldungen verarbeitet werden.
2. Falls bereits eine frühere Version des Hinweises [3684399 - ELStAM: Bei Rückmeldungen ab 11.11.2025 werden bei Arbeitnehmern mit mehreren ELStAM-Zeiträumen nur der jüngste berücksichtigt](#) eingespielt wurde, spielen Sie zunächst die **Version 5** ein.
3. Spielen Sie die aktuelle Version des Hinweises [3689627 - ELStAM-PKV: Änderungslisten werden nicht korrekt verarbeitet - kein valides gueltigAb \(Position 128\) und/oder initiale](#) ein.

Vorgehensweise für bereits betroffene Meldungen:

1. Um einen sauberen Zustand herzustellen, löschen Sie die bereits importierten Meldungen ohne Stichtag mit dem Report *ELStAM-Daten verwalten (RPCE2ZD0)*:



Personalnr	IdNr	Gültig ab	Meldungsart	Status	PBer	Teil...	Reportfeldname
			Antwort An...	zugeordnet			RPCE2SD0_IN
		01.11.2025	Anmeldung	beantwortet			RPCE2SD0_IN

Anmerkung: Die betroffenen Meldungen müssen nicht zwingend gelöscht werden. Wenn sie jedoch nicht gelöscht werden, tritt der Fehler "Kein Stichtag vorhanden" im Report **RPCE2VD0_IN** weiterhin auf.

2. Mit dem Report *ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm (RPUE2BD0)* können Sie die betroffene Änderungsliste in einen erneut verarbeitbaren Status versetzen:
 1. Verwenden Sie den Selektionsbereich *Status der Änderungsliste ändern*.
 2. Setzen Sie das Häkchen in der Checkbox *Status ändern*.
 3. Wählen Sie die betroffene Änderungsliste im Feld *B2AID* aus.
 4. Wählen Sie als neuen Status **02 Verarbeitung wiederholen**.
 5. Es wird empfohlen, den Report zunächst ohne Datenbank-Update auszuführen, um die erfolgreiche Durchführung zu verifizieren.

	6. Wenn Sie nichts Ungewöhnliches feststellen, führen Sie den Report produktiv aus. 3. Verarbeiten Sie die Änderungsliste anschließend mit dem Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen (RPCE2SD0_IN)</i>. 1. Wählen Sie dabei die Option <i>Änderungslisten nicht prüfen</i> und führen Sie den Report zunächst ohne Datenbank-Update aus. 2. Wenn auch dieser Lauf fehlerfrei ist, führen Sie den Report produktiv aus. Schließlich übernehmen Sie die ELStAM-Daten in den IT 0012 mithilfe des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VD0_IN)</i>.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSA Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteueranmeldung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3649107 - LStA: Auslieferung der Anpassungen für 2026	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Mit dem SAP-Hinweis werden die neuen Programmteile, Tabelleneinträge und Formulare (PDF und SAPScript) für die Lohnsteueranmeldung (LStA) für das Jahr 2026 bereitgestellt. Änderungen der LStA im Vergleich zum Vorjahr 2025: • Neue Kennzahl 92: "Negativer Gesamtbetrag aufgrund Lohnsteuerjahresausgleich". Bei einem negativen Gesamtbetrag ist zukünftig zu prüfen, ob dieser aufgrund des Lohnsteuerjahresausgleiches entstanden ist. Diese Prüfung ist manuell vorzunehmen. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie die Kennzahl über die Funktionalität Externe Daten erfassen (Transaktion PC00_M01_CTAE_UPD) für den entsprechenden Bereich und Anmeldeperiode mit dem Wert "1" aufgeben. • Für den Andruck der neuen Kennzahl wird eine neue Version des Formulars bereitgestellt.	

	Kennzahlen 41 und 44: Die "Summe der pauschalen Lohnsteuer - ohne § 37b EStG -" und "Summe der pauschalen Lohnsteuer nach § 37b EStG" dürfen nicht mehr negativ gemeldet werden.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSA Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 9, HRSP November
Hinweis	3651912 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026	
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis beinhaltet neue Programmteile, Tabelleneinträge und Formulare (PDF und SAPScript) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) für das Jahr 2026. Bei den Anpassungen im SAP-Hinweis handelt es sich um eine Teil-Auslieferung der notwendigen Änderungen für 2026. Enthalten sind alle Programmteile, die die Erstellung der LStB 2026 (inklusive dem Formular) zu Testzwecken ermöglichen. Ab dem Jahr 2026 sind Lohnsteuerbescheinigungen über das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV) zu übertragen. Die Anpassung der Übertragung auf dieses Verfahren erfolgt mit einem gesonderten SAP-Hinweis. Bescheinigungen für 2026 die ohne die Anpassungen für KMV übertragen werden, werden deshalb von der Finanzbehörde mit einem Fehler abgelehnt. Der SAP-Hinweis wird mit Bereitstellung der Anpassung für KMV aktualisiert. Erst dann ist ein vollständiger Test- und späterer Produktivversand der Lohnsteuerbescheinigungen für 2026 möglich. Detaillierte Übersicht der Änderungen auf dem Formular zur LStB im Vergleich zum Vorjahr 2025: - Zeile 28: vormals 'Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung oder Mindestvorsorgepauschale' ist 2026 'unbesetzt'. - Im Bereich der Lohnsteuerabzugsmerkmale (linke Formularseite) werden die neuen Felder 'Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung (§ 39 Abs. 4 Nr. 4 Buchst. a EStG)' und 'Beiträge	

	zur privaten Basiskranken- und Pflege-Pflichtversicherung (§ 39 Abs. 4 Nr. 4 Buchst. b EStG)' ausgewiesen. Für die Aufnahme der Werte auf der Lohnsteuerbescheinigung wird die Abrechnungstabelle ST um das Feld PKPVB (Beitrag private KV/PV) erweitert. Die Angaben zur Basiskranken- und Pflegeversicherung sind bereits in der Tabelle ST im Feld PKPV (Beitrag Basistarif private KV/PV) vorhanden.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Ausführen des Reports NOTE_3651912 Einspielen der neuen Formulare: a) Neuer Eintrag in View V_T50F0, Ländergruppierung '01' und Bereich 'ST', Kopie von 'HR_DE_LSTB_25' auf 'HR_DE_LSTB_26'. b) Neues SAPscript Formular HR_DE_LSTB_26 Import über Report RSTXSCRIP oder neues PDF-Formular (erst ab Release 6.04) Import Transaktion SFP c) Abgrenzen der Einträge in Tabellensicht V_T596I/ Teilapplikation: LST2 Lohnarten /45G, /45H, relevant ist nur Gültigkeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2025 Löschen des Eintrags in Tabellensicht V_T596X/ Teilapplikation: LST2, Feldnamen B280 Löschen des Eintrags mit der Gültigkeit (Endedatum) bis 31.12.9999 Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3667087 - LstB: Auslieferung der Anpassungen für die Lohnsteuerbescheinigung ab 01.01.2026 (KMV)	
Inhalt	Version vom 17.11.2025 Mit diesem SAP-Hinweis werden die Anpassungen zum Einzug der Lohnsteuerbescheinigung in das KONSENS-Mitteilungsverfahren (KMV) ausgeliefert. Die Änderungen im SAP-Hinweis sind zwingende Voraussetzung für eine Übertragung von Lohnsteuerbescheinigungen für das Jahr 2026. Die Änderungen	

	am Formular wurden bereits mit dem SAP-Hinweis 3651912 - LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026 ausgeliefert.
Lösung	Testmerker: Meldungen, die ab Periode 01 2026 zum Test verschickt werden, benötigen den neuen Testmerker (240000000 - Test für ElsterKMV). Dieser wird im Report Lohnsteuerdaten zusammenfassen (RPCTXSD1) automatisch in Nicht-Produktivsystemen gesetzt. Wenn mit einem Reportlauf Meldungen für Bescheinigungszeiträume vor 2026 gesammelt werden, erhalten die Meldungen automatisch den Testmerker "Kompletttest mit eSpeicher des Landes". Aufgrund der Umstellung auf KMV kommt es für Sonderfälle (z. B. mehrere ELStAM-Zeiträume mit abweichenden PKV-Daten) zur Fehlerrückmeldung 240851015 - "Die ELStAM mit Gültigkeitsdatum [2026-mm-dd] und die ELStAM mit Gültigkeitsdatum [2026-mm-dd]...". Die Finanzbehörde hat die Anpassung der fehlerhaften Prüfung der Daten eingeplant.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 H5 F2 F2
Hinweis	3634007 - EEL: Neue Datensatzversion 13 zum 01.01.2026	
Inhalt	Im EEL-Verfahren tritt zum 01.01.2026 die neue Datensatzversion 13 in Kraft. Diese enthält folgende Änderungen: Eigener Abgabegrund 88 für Stornierungen Stornierungen enthalten künftig nicht mehr den vollständigen Meldeinhalt der Originalmeldung, sondern lediglich den Datensatz Leistungswesen (DSLW) ergänzt um den neuen Datenbaustein Stornierungsdaten (DBSD). Die Verknüpfung zur Originalmeldung erfolgt über das Feld Datensatz-ID Ursprungsmeldung im Datenbaustein DBSD. Weiterhin erhalten Stornierungen den eigenen Abgabegrund 88. Dies gilt sowohl für Stornierungen der Arbeitgeber als auch für Stornierungen durch den SV-Träger. Neuer Abgabegrund 67 (Unzuständige Krankenkasse / unbekannte Person) Falls eine Krankenkasse eine Meldung zu einer Person (Versicherungsnummer) erhält und ihr diese Person nicht bekannt ist oder die Person nicht bei dieser Krankenkasse versichert ist, wird die Meldung künftig mit dem Abgabegrund 67 beantwortet. Neue Abgabegründe 72 und 73 (Anforderung / Rückmeldung Anzahl freigestellter Arbeitstage)	

	Es liegen gemäß §45 SGB V zwei unterschiedliche Sachverhalte vor, bei denen Anspruch auf Kinderkrankengeld besteht: • Kinderkrankengeld bei häuslicher Pflege des erkrankten Kindes (§45 Abs. 1 SGB V) • Mitaufnahme ins Krankenhaus (§45 Abs. 1a SGB V) Beide Sachverhalte werden im EEL-Verfahren mit dem Abgabegrund 02 gemeldet (bzw. im Falle von Kinderverletztengeld mit dem Abgabegrund 23). Folgender Unterschied besteht: Für Tage der häuslichen Pflege besteht ein Kontingent nach §45 Abs. 2 und 2a, während der Anspruch auf Kinderkrankengeld bei Mitaufnahme ins Krankenhaus zeitlich unbegrenzt ist. Sofern der Krankenkasse für einen gemeldeten Zeitraum mit dem Abgabegrund 02 Informationen vorliegen, dass sowohl häusliche Pflege als auch eine Mitaufnahme ins Krankenhaus vorliegen, werden für die Zeiten der häuslichen Pflege die Anzahl der tatsächlich freigestellten Arbeitstage mit dem Abgabegrund 72 (Anforderung Anzahl freigestellter Arbeitstage) angefordert. Der Arbeitgeber hat diese Tage mit dem Meldegrund 73 (Rückmeldung Anzahl freigestellter Arbeitstage) zurückzumelden. Mutterschaftsgeld bei geringfügig Beschäftigten Anträge auf Mutterschaftsgeld für geringfügig Beschäftigte (Minijobber) mussten bisher außerhalb des EEL-Verfahrens gemeldet werden. Seit Einführung des eAU-Verfahrens liegt jedoch für gesetzlich versicherte geringfügig Beschäftigte die Information zur gesetzlichen Krankenkasse regelmäßig systemseitig vor. Dadurch entfällt der Ausnahmesachverhalt und kann künftig über das Entgeltabrechnungsprogramm gemeldet werden. Verlängerung der Datensatz-ID und Einführung der Referenz-ID Die bisherige 32-stellige Datensatz-ID wird auf 36 Stellen verlängert. Der Aufbau der Datensatz-ID entspricht künftig dem UUID-Format. Weiterhin wird im Datenbaustein Identifikationsdaten (DBID) das neue Feld Referenz-ID eingeführt. Bei Antworten auf Meldungen der Gegenseite ist im Feld Referenz-ID auf die Datensatz-ID der beantworteten Meldung zu referenzieren.
Lösung	Eigener Abgabegrund 88 für Stornierungen: Der Stornierungsprozess aus Sicht eines Sachbearbeiters bleibt unverändert bestehen. Stornierungen werden in den Sachbearbeiterlisten für EEL-Meldungen (RPCEELDO_OUT, RPCEELDO_IN) unter dem neuen Abgabegrund 88 angezeigt. Das Stornokennzeichen in der Übersichtsliste der Sachbearbeiterlisten bleibt bestehen. Neuer Abgabegrund 67 (Unzuständige Krankenkasse / unbekannte Person): Die Rückmeldung mit Abgabegrund 67 liegt nach der Verarbeitung mit dem Report Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVD0_IN) im Status "zu prüfen" vor. Nachdem Sie die Korrekturen in den Stammdaten vorgenommen haben, wird Ihre ursprüngliche Ausgangsmeldung storniert und eine neue Meldung für die zuständige Krankenkasse erstellt. Die Rückmeldung setzen Sie in der

	Sachbearbeiterliste für EEL-Eingangsmeldungen (RPCEELD0_IN) mit der Drucktaste "manuell bearbeitet" in den Status "manuell verarbeitet". Neue Abgabegründe 72 und 73 (Anforderung / Rückmeldung Anzahl freigestellter Arbeitstage): Die Meldung mit Abgabegrund 72 liegt nach der Verarbeitung mit dem Report Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVD0_IN) im Status "zu prüfen" vor. Zunächst ist der Sachverhalt zu prüfen und die Meldung mit der Drucktaste "manuell bearbeitet" in den Status "manuell verarbeitet" zu versetzen. Anschließend kann mit dem Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) die Antwort mit dem Meldegrund 73 erstellt werden. Sofern die Anzahl der freigestellten Arbeitstage für die ursprüngliche Entgeltbescheinigung mit Grund 02 maschinell ermittelt werden konnte, kann auch die Meldung mit Abgabegrund 73 vollmaschinell erzeugt werden. Falls für die Entgeltbescheinigung die Anzahl der freigestellten Tage im Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651), Subtyp 2 manuell im Feld Anzahl der Arbeitstage im Freistellungszeitraum vorgegeben wurde, sind entsprechend die Tage für den Teilzeitraum im Feld Anzahl freigestellte Tage für häusliche Kinderbetreuung zu erfassen. Mutterschaftsgeld bei geringfügig Beschäftigten: Dieser Sachverhalt wird künftig bei der Erstellung von EEL-Meldungen mit dem Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) berücksichtigt. Verlängerung der Datensatz-ID und Einführung der Referenz-ID: Die notwendigen Programmanpassung zur Umsetzung dieser technischen Änderungen werden umgesetzt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSA Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > rvBEA	Version 9, HRSP Oktober
Hinweis	3652585 - rvBEA Forms: Anpassungen zum Jahreswechsel 2025/2026	
Inhalt	Im Meldeverfahren rvBEA Forms ändern sich ab Januar 2026 die abgefragten EBV Werte. Für den Anwendungsfall BEEG, wird der EBV Wert 'Personengruppe' abgefragt. Für den Anwendungsfall LAKRV wird der EBV Wert 'Meldebrutto' nicht mehr abgefragt.	
Lösung	Der Testreport <i>rvBEA Forms: Erzeugen von Testmeldungen</i> (RP_PAYDE_RVF_CREATE_TEST_NOTIF) wird angepasst, sodass ab 01.01.2026 Testmeldungen mit den angepassten EBV Werten erzeugt werden.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-AU-TX Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Steuerprüfung	Version 8, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3676303 - DLS: Neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle DLS-Paket 2026.1	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) veröffentlichte eine neue Version der Digitalen Lohnschnittstelle (DLS): DLS-Paket 2026.1. Dieser SAP-Hinweis beinhaltet die darin enthaltenen Änderungen an den jeweiligen Datensätzen: • Programminfo • Neue DLS-Version 2026.1 • Arbeitnehmerstammdaten • Geänderte Felder (Beschreibung) • ELSTAM_Abruf - Abruf elektronischer Lohnsteuerabzugsmerkmale Neue Felder: • ELSTAM_Abruf_Dat - Datum des letztmaligen Abrufs der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale	

	• Lohnkontenarten Wegfallende Felder: • priv_KV_PV - Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung • neb_AL_Ent - nicht ermäßigt besteuert Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre und nicht ermäßigt besteuerte Entschädigung Neue Felder • priv_KV_PV_Pflicht - mtl. Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung • priv_KV_PV_Basis - mtl. Beiträge zur privaten Basiskranken- und Pflege-Pflichtversicherung Anmerkung zur Erweiterung der DLS für Vor- und Nebensysteme (Fahrtenbücher): Mit der Version 2026.1 wurde die Schnittstelle der DLS erstmalig für die Abgabe von Daten aus Fahrtenbücher erweitert. Eine Unterstützung dieses Teils der DLS-Schnittstelle ist nicht vorgesehen, da Fahrtenbücher nicht Bestandteil der SAP Funktionalität Abrechnung Deutschland sind.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3667920 - eAU: Technische Korrekturen zum Jahreswechsel	
Inhalt	Dieser SAP-Hinweis enthält keine inhaltlichen Änderungen am eAU-Meldeverfahren selbst, sondern ausschließlich technische Anpassungen. Der Hinweis kann allerdings Voraussetzung für zukünftige inhaltliche Korrekturen sein.	
Lösung	Spielen Sie das angegebene Support Package ein. Falls Sie eine Implementierung des BADls HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS angelegt und diese noch nicht auf den neuen Parameter IS_LIST_ENTRY_STANDARD_V2 umgestellt haben, müssen Sie Ihre Implementierung nach Einspielen des HRSP anpassen. Ansonsten müssen nach dem Einspielen des HRSP keine weiteren Folgeaktivitäten durchgeführt werden.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Nein Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Prüfen Sie, ob der BADs HRPAYDE_EAU_B_LIST_EXT_FIELDS bei Ihnen aktiviert ist. Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Berater.
-------------------------	--

3.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3681593 - SV: Verfahrenskennungen V1R und V2R für DEÜV Rückmeldungen nicht auswählbar im Report RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Beim Report SV: Übergabe an die SV-Verfahren (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) ist es auf dem Selektionsbild nicht möglich über die F4-Hilfe des Feldes Verfahrenskennung die Verfahren DEÜV Rückmeldung RV-Nummer (V1R) und DEÜV-Sofortmeldung Rückmeldung RV-Nummer (V2R) auszuwählen. Diese beiden Einträge werden in der F4-Hilfe nicht angezeigt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 2, HRSP 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3674595 - SV: Kleinere Anpassungen und Erweiterungen im neuen Abholprozess	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Mit diesem SAP-Hinweises werden die folgenden Anpassungen und Erweiterungen ausgeliefert:	

	Der Report <i>HR-B2A: Administration B2A-Anwendung</i> (H99_B2A_ADMIN) erhält die neue Kundenspezifische <i>Funktion Deutschland-SV: inkonsistente Datenpakete auf obsolet setzen</i> (DINC). Mit dieser können Sie Datenpakete, welche mit DEM Report <i>SV: Übergabe an die SV-Verfahren</i> (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) aufgrund inkonsistenter Daten von der Annahmestelle nicht verarbeitet werden können, auf den Status obsolet setzen. Diese erhalten die folgende Fehlernachricht: HRPAYDEB2A 617: "Fehler bei der Übergabe der Daten an die SV (<DTART>/<BNRAG>/<BNRKK>/<DATNR>) - GUID <GUID>: <ERRORTXT>". Pflegen Sie zum Setzen des Status das Selektionsbild des H99_B2A_ADMIN wie folgt: HCM Lokalisierung: 01 Bereich: SV Dokumenttyp: IGKV bzw. IDRV (abhängig vom Verfahren) Generiert zwischen: (Geben Sie den Zeitraum ein, in welchem das Datenpaket vom Report RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR abgeholt wurde) Kundenspezifische Funktion ausführen: DINC Sonstiger Paramter: <GUID des Datenpaketes aus der Fehlernachricht> Überprüfen Sie vor dem Setzen des Status auf obsolet, ob es sich auch wirklich um inkonsistente Daten handelt. Alternativ könnte es sein, dass Sie eine neue Datenversion eines Verfahrens noch nicht in Ihrem System umgesetzt bzw. implementiert haben. Sie sollten sich somit beim Ausführen des H99_B2A_ADMIN absolut sicher sein, dass die Daten der Annahmestelle inkonsistent/invalid sind und deshalb nicht verarbeitet werden können. Als Folge müssen Sie sich mit der Annahmestelle in Verbindung setzen, so dass Sie die Daten erneut in valider Form zur Abholung bereitgestellt bekommen. Je nachdem mit welchem Dateizähler die Annahmestelle die Daten in nun valider Form bereitstellen, müssen Sie den Zählerstand im Customizing V_T5D4U anpassen. Beim Ausführen des Reports kommt es fälschlicherweise zu folgender Fehlernachricht beim Verarbeiten von Datenpaketen der DEÜV: HRPAYDEB2A 602: "Unzulässiger Wert in Konstante '01 SV IDEU TOAPP' (Tabelle T50BK)".
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur können nun inkonsistente Datenpakete der Annahmestelle auf obsolet gesetzt werden und es kommt bei initialer Pflege der Konstante TOAPP zu keiner Fehlernachricht mehr.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3669700 - VAV: Prüfung von manuell erfassten Versicherungsnummern	
Inhalt	Version vom 04.11.2025 Ein Satz des Infotyps Sozialversicherung D wird kopiert. Der alte Satz beginnt vor der Gültigkeit der Teilapplikation Steuerung Herkunft der Versicherungsnummer (VNRH) und wird auf einen neuen Satz kopiert, der nach Beginn der Gültigkeit der Teilapplikation VNRH beginnt. In Produktivsystemen wird in diesem Fall die Versicherungsnummer nicht geprüft.	
Lösung	Korrektur.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 6, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3676222 - SV: Versicherungsnummernabfrage VAV - Keine Verarbeitung von Meldungen bei Lücken im Dateizähler	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Beim Ausführen des Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver</i> (RPCSVPD0) werden Rückmeldungen zum Versicherungsnummernabfrage-Verfahren (VAV) mit den Datenarten VAI und VZI nicht verarbeitet. Im Protokoll erscheint die Meldung: "Dateinummer bereits verarbeitet". Die abgeholten und zu verarbeitenden Rückmeldung haben einen Dateizähler, der kleiner ist als der aktuelle im Customizing der V_T5D4U. Der Dateizähler selbst hat noch keinen Eintrag in der V_T5D4U. Diese Konstellation tritt ein, wenn von Seiten der Behörde der Dateizähler zurückgesetzt wird und wieder bei einem Zählerstand aufsetzt, welcher bereits in der Vergangenheit geliefert wurde.	

Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Rückmeldungen wieder korrekt verarbeitet. Für die einmalige Bereinigung der Daten müssen Sie die Einträge aus der V_T5D4U herauskopieren und temporär löschen, sodass keine Lücken mehr im Dateizähler sind. Führen Sie anschließend den Report RPCSVPD0 nochmals aus für die Datenart VAA und markieren Sie gegebenenfalls das Ankreuzfeld Auch ohne neue Dateien Meldungen verarbeiten auf dem Selektionsbild. Fügen Sie anschließend die herauskopierten Einträge wieder in die V_T5D4U ein. Für die Zukunft ist dieser manuelle Eingriff nicht mehr notwendig. Information: Die Wartung für die Produktversionen SAP ERP 6.0 bis EHP5 FOR SAP ERP 6.0 endet am 31.12.2025. Somit werden für diese Produktversionen ab dem 01.01.2026 keine weiteren Korrekturen bereitgestellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3662559 - VAV: Korrektur des Programmverhaltens bei Ausgangs- und Eingangsmeldungen und deren Aufgaben im Notification Tool	
Inhalt	Version vom 20.10.2025 Sie erstellen Ausgangsmeldungen im Versicherungsnummernabfrage Verfahren mit dem Report Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage (RPCVVVD0_OUT) Sie verarbeiten Eingangsmeldungen in diesem Meldeverfahren mit dem Report Rückmeldung der Versicherungsnummer verarbeiten (RPCVVVD0_IN). Beispiel zu a) Es wird eine Ausgangsmeldung im Status <neu> im System gespeichert. Diese hat zusätzlich die Warn-Nachricht Zahlstellenummer fehlt für Personal(teil)bereich XYZZ 1234 (Nachrichtenklasse: HRPAYDESVVV, Nachrichtennummer: 002). Für diese Ausgangsmeldung wird eine Aufgabe im Notification Tool (NT) im Status <neu> gespeichert. Die Ausgangsmeldung wird übertragen. Von der Aufgabe aus dem NT aus können Sie in die Sachbearbeiterliste Versicherungsnummernabfrage (RPCVVLDO_OUT) springen. Dort liegt die Ausgangsmeldung nun im Status <übertragen> vor. Sie haben keine Möglichkeit den Status der Aufgabe im NT auf	

	<erledigt> zu setzen, da Sie diese Statusänderung nur über eine Statusänderung der Ausgangsmeldung in der Sachbearbeiterliste vornehmen können. Dort ist aber keine weitere manuelle Bearbeitung der Ausgangsmeldung, aufgrund des Status <übertragen>, möglich. Die Aufgabe im NT verbleibt im Status <neu>. Beispiel zu b) Nach der Verarbeitung einer Eingangsmeldung ist diese im Status <zu prüfen> mit der Info-Nachricht Es konnte keine Versicherungsnummer gepflegt werden (Nachrichtenklasse: HRPAYDESV, Nachrichtennummer: 759) im System gespeichert. Für diese Eingangsmeldung wird allerdings keine neue Aufgabe im NT gespeichert. a) In diesem Fall darf das System für Warnungen, die die Meldungserstellung nicht verhindern bzw. die Ausgangsmeldung nicht im Status <fehlerhaft>, sondern <neu> vorliegt und demnach auch weiterverarbeitet bzw. übertragen werden kann, kein Absprung in die Sachbearbeiterliste für die Aufgabe im NT speichern. Das System hat dennoch die Aufgabe mit einem Absprung in die Sachbearbeiterliste im NT gespeichert. b) Für Infonachrichten werden standardmäßig keine Aufgaben im NT gespeichert. Eine gesonderte Behandlung dieser Nachrichten im Programmcode ermöglicht das dennoch.
Lösung	a) Künftig werden Aufgaben für diese Fälle ohne Absprung in die Sachbearbeiterliste im NT gespeichert. Sie können die Aufgabe im NT über die Drucktaste "Status ändern" auf <erledigt> setzen. b) Für Infonachrichten wird in diesem Fall künftig eine Aufgabe im NT gespeichert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-A1 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > A1 Meldeverfahren	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3655587 - A1-Verfahren: DXGM Tag Mitgliedsnummer unterschreitet Minimallänge für privat oder freiwillig Versicherte	
Inhalt	Version vom 22.10.2025 19.09.2025: Sie erstellen A1-Meldungen für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte mit mehreren Arbeitgebern (DXGM). Die Meldungserstellung läuft fehlerfrei durch, aber bei der Dateierstellung kommt für freiwillig beziehungsweise privat Versicherte die Fehlermeldung 'Inhalt des XML-Tags BBNR_VU im Datenbaustein DXGM unterschreitet Minimallänge'. Sie erstellen A1-Meldungen für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte mit mehreren Arbeitgebern (DXGM). Die Meldungserstellung läuft fehlerfrei durch, aber bei der Dateierstellung kommt für freiwillig beziehungsweise privat Versicherte die Fehlermeldung 'Inhalt des XML-Tags Mitgliedsnummer im Datenbaustein DXGM unterschreitet Minimallänge'.	
Lösung	Der Programmfehler wird korrigiert, sodass die Dateierstellung wieder fehlerfrei durchläuft.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3625971 - DSAK: Umsetzung der aktualisierten Datensatzbeschreibung zum Datenbaustein SEPA-Lastschriftmandat (DBSL)	
Inhalt	Version vom 03.11.2025 Ab dem 01.01.2026 wird im DSAK-Meldeverfahren (Anlage Arbeitgeberkonto) eine aktualisierte Datensatzbeschreibung gültig. Es gibt keine neue Datensatzversion, jedoch Änderungen bei der Befüllung und der Prüfungen der Feldinhalte. Anpassung der Fehlerprüfung DBSL064: Es wird zusätzlich die Prüfung DBSL060 durchgeführt, die prüft, ob das Feld Kennzeichen Widerruf SEPA-Mandat nur die Werte J, N oder die Grundstellung beinhaltet.	

	- Außerdem wurde die Prüfung DBSL062 ergänzt, die für Meldungen ungleich Stornierungen nur die Werte J oder N für das Feld Kennzeichen Widerruf SEPA-Mandat zulässt. Anpassung der Fehlerprüfung DBSL012: - Für das Feld Datum gültig ab im Datenbaustein DBSL (SEPA Lastschriftmandat) darf im Falle eines Widerrufs des SEPA-Lastschriftmandats das Datum gültig ab nicht kleiner als das Erstelldatum + 6 Kalendertage sein. Vorher waren es 4 Kalendertage.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3677072 - DEÜV: Kleinere Änderung der Anlage 8 des Gem. Rundschreibens DEÜV	
Inhalt	Version vom 04.11.2025 Zum 01.01.2026 treten kleinere Änderung der Anlage 8 des Gemeinsamen Rundschreibens DEÜV ("Staatsangehörigkeit und Länderkennzeichen für Auslandsanschriften") in Kraft: Länderkennzeichen zu international nicht anerkannten Antarktisterritorien (Länderkennzeichen AQ und TF) werden entfernt Die Schreibweise "Saint-Pierre und Miquelon" wird in "St. Pierre und Miquelon" geändert	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Abgleich der Customizingtabelle T5D4EL Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 5, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3664903 - DEÜV: Wechsel Berufsständische Versorgung Meldung an die Krankenkasse	
Inhalt	Version vom 29.10.2025 Im DEÜV-Meldverfahren ist ein Wechsel der berufsständischen Versorgungseinrichtung, laut Anlage 3 des gemeinsamen Rundschreibens DEÜV, durch eine Änderungsmeldung (Abmeldung Grund 33/ Anmeldung Grund 13) sowohl an die berufsständische Versorgungseinrichtung als auch an die zuständige Krankenkasse beziehungsweise bei geringfügiger Beschäftigung an die Minijob-Zentrale zu melden. Bisher werden die Meldungen nur an die berufsständische Versorgungseinrichtung gemeldet.	
Lösung	Die Funktionalität wird erweitert, sodass künftig über den Report DEÜV-Meldungen erstellen (RPCD3VD0) auch Meldungen mit Grund 33/13 für den Wechsel einer berufsständischen Versorgungseinrichtung erzeugt werden.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3650391 - BDDEUEV: Sachbearbeiterliste für das Betriebsdatenmeldeverfahren (DSBD) wurde überarbeitet	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Mit dem Report Sachbearbeiterliste für die Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDLD1_OUT) setzen Sie Meldungen im Status „übertragen“ anhand der Drucktaste "(erneut) übertragen" in den Status „neu“. Deshalb kann es beim darauffolgenden Lauf der Meldungserstellung dazu kommen, dass bereits übertragene Meldungen gelöscht werden.	
Lösung	Sie können künftig den Statuswechsel von „übertragen“ nach „neu“ mit der Drucktaste nicht mehr durchführen. Bereits übertragene Meldungen behalten ihren Status.	

	Da eine erneute Übertragung nun ohnehin technisch verhindert wird, ist die Bezeichnung der Schaltfläche „(erneut) übertragen“ irreführend. Sie wird daher umbenannt in "übertragen". Betätigen Sie künftig die Drucktaste „übertragen“ für eine bereits übertragene Meldung, zeigt der Report einen Hinweis an und führt keine Aktion aus.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-UV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > AI Meldeverfahren	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3657460 - UV-Meldeverfahren: Überflüssige Stammdatenabfragen für meldende Stellen mit Beitragsmaßstab 4, 5 oder 6	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Zum Start des UV-Meldeverfahrens wurde für eine meldende Stelle eine Abfrage des UV-Stammdatendienstes (Datensatz DSAS) übermittelt. Die Meldung wurde mit dem Beitragsmaßstab 4, 5 oder 6 beantwortet. In diesem Fall war kein UV-Lohnnachweis und in den Folgejahren auch keine weitere Stammdatenabfrage zu erstellen. Für das Meldejahr 2023 musste für diese meldende Stelle eine erneute Stammdatenabfrage erstellt werden, um den Abruf der Unternehmensnummer zu ermöglichen. Nach diesem erneuten Stammdatenabruf waren für meldende Stellen mit Beitragsmaßstab 4 - 6 erneut keine weiteren Meldungen im UV-Meldeverfahren zu übermitteln. Falls die Abfrage des Stammdatendienstes für das Meldejahr 2023 mit der laufenden Nummer 001 erfolgte (Folgeabfrage zu einer initialen Stammdatenabfrage aus einem früheren Meldejahr), erfolgen fälschlicherweise auch in den Folgejahren weitere Stammdatenabfragen für diese meldende Stelle.	
Lösung	Die Korrektur bewirkt, dass in der Zukunft keine weiteren überflüssigen Stammdatenabfragen erzeugt werden. Bereits übertragene Abfragen werden nicht storniert, da der Meldeprozess bereits ordnungsgemäß abgeschlossen ist.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3679579 - Betriebsdatenmeldeverfahren: Vorbereitung des neuen XML-basierten Dialogverfahrens zum 01.01.2027	
Inhalt	Version vom 21.11.2025 Zum 01.01.2027 wird das Betriebsdatenmeldeverfahren in der derzeitigen Form beendet und durch ein neues XML-basiertes Dialogverfahren ersetzt. Diese Änderung wird von der Bundesagentur für Arbeit (BA) nicht als Versionswechsel mit einem Übergangszeitraum umgesetzt. Stattdessen können im bisherigen Betriebsdatenmeldeverfahren keine Meldungen mit einem Ereignisdatum in 2027 übermittelt werden. Zur Sicherstellung wird die Kernprüfung zum 01.01.2026 bereits angepasst, sodass Meldungen mit einem Ereignisdatum ab dem 01.01.2027 im bisherigen Verfahren abgewiesen werden.	
Lösung	Die neue Kernprüfung umgesetzt. Meldungen mit Ereignisdatum ab dem 01.01.2027 werden fehlerhaft erstellt. Informationen zum neuen Betriebsdatenmeldeverfahren ab dem 01.01.2027 werden zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP August
Hinweis	3658866 - eAU: Meldungsersteller - Erstellen von Anfragen trotz Rückmeldungen im Status 'zu prüfen'	
Inhalt	Der Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) bricht die Verarbeitung eines Personalfalls mit der (irreführenden) Fehlermeldung "<i>Die Teilapplikation EAU beginnt erst nach dem Ende der Abwesenheit</i>" (HRPAYDE_EAU050) ab. Die auslösende Abwesenheit liegt im	

	Gültigkeitsbereich der Teilapplikation EAU. Der Fehler wird ausgegeben, obwohl gar keine eAU-Anfrage erstellt werden muss. Der Report versucht fälschlicherweise eine Stornierung einer eAU-Anfrage zu erstellen, dabei kommt es jedoch zum Abbruch mit dem beschriebenen Symptom. Dieses Fehlverhalten kann unter folgenden Bedingungen auftreten: • Es wurde für eine Abwesenheitskette (aufeinanderfolgende, eAU-relevante Abwesenheiten) bereits eine eAU-Anfrage erstellt. • Diese eAU-Anfrage wurde noch nicht oder nur mit einer Zwischennachricht beantwortet. • Sie verwenden auf dem Selektionsbild des Report <i>eAU-Anfragen erstellen</i> (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) den Parameter <i>Frühester Anfragestichtag</i>. Das Datum haben Sie so gewählt, dass ein oder mehrere Abwesenheiten der Abwesenheitskette vollständig vor diesem Datum liegen.
Lösung	Dieser Hinweis ist Voraussetzung für den nachfolgenden Hinweis 3658866 - <i>eAU: Meldungsersteller - Erstellen von Anfragen trotz Rückmeldungen im Status 'zu prüfen'</i> .
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3658866 - eAU: Meldungsersteller - Erstellen von Anfragen trotz Rückmeldungen im Status 'zu prüfen'	
Inhalt	Version vom 05.11.2025 Änderung 05.11.2025: SAP-Hinweis 3621167 als technische Voraussetzung in die Korrekturanleitungen aufgenommen. Bislang erstellt der Report eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) für eine Personalnummer keine Anfrage mehr, wenn noch Rückmeldungen im Status zu prüfen vorliegen. Dies kann dazu führen,	

	dass für Abwesenheiten nicht zeitnah Nachweise eingeholt werden können, obwohl diese Abwesenheiten unabhängig vom vorhandenen Prüfungssachverhalt sind.
Lösung	Mit diesem SAP-Hinweis wird das Verhalten des Reports eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) verändert: Für Abwesenheiten, die am 01.01.2026 oder später beginnen, wird künftig eine Anfrage erstellt, wenn im Zusammenhang mit dieser Abwesenheit keine Rückmeldung im Status zu prüfen mehr vorliegt. Ein Zusammenhang liegt unter einer der folgenden Voraussetzungen vor: • Eine zu prüfende Rückmeldung mit Nachweis schneidet sich mit der Abwesenheit. • Eine zu prüfende Zwischennachricht ist auf eine Anfrage zu der Abwesenheit eingegangen. • Eine zu prüfende Stornierung liegt vor und die stornierte eAU-Rückmeldung schneidet sich mit der Abwesenheit. • Für Abwesenheiten, die vor 2026 beginnen, werden weiterhin grundsätzlich keine Anfragen erstellt, wenn für die Personalnummer noch Rückmeldungen im Status zu prüfen vorliegen. Das beschriebene Programmverhalten gilt analog für Abwesenheitsketten aus mehreren Abwesenheiten. Beispiel: Am 01.03.2026 liegen für eine Personalnummer vier eAU-relevante Abwesenheiten vor, welche nicht oder nur teilweise durch Nachweise abgedeckt sind (es sind somit weitere Anfragen nötig): Abwesenheit 1 - 06.10.2025 - 10.10.2025 Abwesenheit 2 - 29.12.2025 - 02.01.2026 Abwesenheit 3 - 26.01.2026 - 30.01.2026 Abwesenheit 4 - 23.02.2026 - 27.02.2026 Für Abwesenheit 3 liegt eine Rückmeldung im Status zu prüfen vor, deren nachgewiesener Zeitraum sich mit der Abwesenheit schneidet. Beim nächsten Lauf des Reports eAU-Anfragen erstellen (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) wird nach Einbau dieses SAP-Hinweises eine Anfrage für die Abwesenheit 4 erstellt. Die Abwesenheiten 1, 2 und 3 bleiben weiterhin solange blockiert, bis die Rückmeldung für Abwesenheit 3 manuell bearbeitet wurde.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-EAU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > eAU-Meldeverfahren	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3666167 - eAU: Aufgaben im Notification Tool trotz obsoleter Rückmeldung	
Inhalt	Version vom 03.11.2025 Auf Ihrem System liegt folgende Meldungskonstellation vor: Rückmeldung A, mit voraussichtlichem Entlassdatum, im Status zu prüfen und dazugehöriger neuer Aufgabe im Notification Tool Rückmeldung B, mit tatsächlichem Entlassdatum im Status zu verarbeiten Bei Verarbeitung dieser Meldungen durch den Report eAU-Rückmeldungen der Krankenkassen verarbeiten (RP_PAYDE_EAU_PROCESS_NOTIFS) wird Rückmeldung A durch Rückmeldung B in den Status obsolet gesetzt. Die Aufgabe erhält dabei den Status erledigt. Durch die erneute Verarbeitung von Rückmeldung A wird allerdings fälschlicherweise erneut dieselbe Aufgabe im Notification Tool hinterlegt, obwohl die Rückmeldung A durch Rückmeldung B nun obsolet ist. Es entsteht somit der Eindruck, dass die vor der Verarbeitung existierende Aufgabe nicht auf erledigt gesetzt wird, wenn im Notification Tool die Statusselektion Offene Aufgaben anzeigen ausgewählt wird.	
Lösung	Werden Rückmeldungen im Status zu prüfen durch weitere Rückmeldungen im selben Verarbeitungslauf obsolet, wird fortan für die obsolete Rückmeldung nicht nochmals eine Aufgabe im Notification Tool hinterlegt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-EEL Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > EEL-Meldeverfahren	Version 3, HRSP 41 28 02 H5 F2
Hinweis	3670058 - EEL: Infotyp 651 Subtyp 6 - Ende letzter Entgeltabrechnungszeitraum fehlt im HR-Renewal	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Im HR-Renewal fehlte für den Infotyp Bescheinigung an SV-Träger (0651) Subtyp Manuelle Vorgaben (6) das Feld Ende letzter Entgeltabrechnungszeitraum für den Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt).	
Lösung	Die Funktionalität wird erweitert, sodass das Feld Ende letzter Entgeltabrechnungszeitraum auch im HR-Renewal verfügbar ist.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3678378 - rvBEA - GML57: Kleinere Korrektur zur Verarbeitung von Fehlerrückmeldungen	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Sie erhalten eine Aufforderung zur Abgabe der Gesonderten Meldung (GML57) über das rvBEA-Verfahren. Die Gesonderte Meldung kann nicht erstellt werden und ein Hinderungsgrund wird übermittelt. Die Meldung mit dem Hinderungsgrund wird von der DSRV abgelehnt und eine Fehlerrückmeldung bereitgestellt. Die Fehlerrückmeldung wird nicht korrekt im System verarbeitet.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3671405 - DaBPV: Fehler bei der Erstellung von Kündigungen	
Inhalt	Bei der Erstellung von Kündigungen mit dem Report DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) können Fehler auftreten, wenn zu der letzten Anmeldung eines Personalfalls eine Kündigung im Status abgelehnt vorhanden ist. Die erneut zu erstellende Kündigung wird ohne die Information Gültig bis erstellt. Dadurch wird nicht sichergestellt, dass die nächste Anmeldung des Personalfalls erst nach dem Datum Gültig bis erstellt wird.	
Lösung	Die Kündigungen werden wieder korrekt erstellt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3677010 - DaBPV: Auslieferung zusätzlicher Statusänderungen	
Inhalt	Version vom 05.11.2025 Aktualisierung 05.11.2025: Ergänzung der Statusänderung von "nicht zugeordnet" zu "abzulehnen". Sie führen den Report Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS) aus. Da die Statusänderung von "abgelehnt" zu "abgeschlossen nicht möglich ist, können manche Ihrer Meldungen nicht verarbeitet werden. Sie führen den Report Rückmeldung im DaBPV-Verfahren zuordnen (RP_PAYDE_DBP_ASSIGN_NOTIFS) aus. Befinden sich Fehlerrückmeldungen im Status "nicht zugeordnet", ist die Zuordnung nicht möglich, da der Statusübergang zu "abzulehnen" nicht zugelassen ist. Der Fehler tritt vor allem auf, wenn Sie das verteilte Reporting nutzen und bei einem Lauf des Meldungszuordners nicht alle RFC-Verbindungen selektiert waren.	
Lösung	Die Statusänderung von "abgelehnt" zu "abgeschlossen" und von "nicht zugeordnet" zu "abzulehnen" wird erlaubt.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3669492 - DaBPV: Absendernummer kann bei Zahlstellen ohne Betriebsnummer nicht ermittelt werden	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 Bei Ihnen handelt es sich um eine Zahlstelle und bei Ihnen ist in der Tabelle T5D0P nur die Zahlstellennummer und weder die Betriebsnummer noch die Betriebsnummer Knappschaft gefüllt. In diesem Fall kann die Absendernummer im DaBPV-Verfahren nicht ermittelt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3658728 - DaBPV: Anmeldung zu weit in die Vergangenheit bei Kündigungen ohne gültig bis	
Inhalt	Version vom 22.10.2025 Wird im DaBPV-Verfahren ein Abonnement gekündigt, enthält die Kündigung ein Gültigkeitsende. Der Report DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) erstellt in der Folge nur noch neue Anmeldungen nach diesem Gültigkeitsende. Fällt ein Anmeldegrund vollständig weg, wird das Gültigkeitsende aber nicht gefüllt. Dies tritt beispielsweise auf, wenn ein Personalfall nach einem Eintritt angemeldet wird, dieser Eintritt dann wieder rückgängig gemacht wird. In diesem Fall werden in der Folge Anmeldungen ab dem Verfahrensstart des DaBPV-Verfahrens erstellt.	

Lösung	In der oben beschriebenen Konstellation einer Kündigung ohne Gültigkeitsende werden nun nur noch Anmeldungen ab dem Gültigkeitsbeginn der gekündigten Anmeldung erstellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3657420 - DaBPV: Infotyp 0700 Subtyp DBPV Abgrenzung verbieten	
Inhalt	Version vom 26.11.2025 26.11.2025: Hinweis-Validität erweitert In der Transaktion Personalstammdaten pflegen (Transaktion PA30) betätigen Sie den Button Abgrenzen für den Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700). Sie können nun Einträge aus der Liste löschen. Einträge aus dem DaBPV-Verfahren können auch gelöscht werden, obwohl diese nicht bearbeitet, abgegrenzt oder gelöscht werden dürfen.	
Lösung	Der Eintrag im Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) für das DaBPV-Verfahren kann nicht mehr mit der abgrenzen Funktion gelöscht werden. Die dafür nötigen Ankreuzfelder werden für die entsprechenden Einträge nicht zur Verfügung gestellt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3667616 - DaBPV: Ausschluss von Personalfällen mit PV-Sonderregel 06	
Inhalt	Version vom 16.10.2025	

	Der Ausschluss von Personalfällen über die PV-Sonderregel Auschl. DaBPV (06) im Infotyp Sozialversicherung D (0013) erfolgt in folgenden Fällen NICHT: Die PV Sonderregel 06 ist gesetzt und für den Personalfall ist keine SteuerID vorhanden Sie nutzen das verteilte Reporting im DaBPV-Verfahren. Personalfälle mit Fehlerrückmeldung PUEG-3007-F Eine Anmeldung für diese IdNr ist nicht zulässig werden nicht vom Verfahren ausgeschlossen. Nach Zuordnung einer Fehlerrückmeldung wird der Fehlercode im Übersichtsbild der Sachbearbeiterliste sowie in der Statushistorie nicht angezeigt.
Lösung	Die beschriebenen Personalfälle werden nun vom Verfahren ausgeschlossen. Eine erneute Anmeldung muss im zweiten oben genannten Fall nicht erstellt werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3658536 - DaBPV: Auslieferung eines Hilfsreports zum Erzwingen von Kündigungen	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 11.11.2025: Ergänzung von SAP-Hinweis 3646843 als Voraussetzung im Softwarerelease SAPHRCDE 604. Mit diesem SAP-Hinweis wird der neue Report <i>Abmeldung im DaBPV-Verfahren erzwingen</i> (RPU_PAYDE_DBP_FORCE_UNSUB) ausgeliefert. Dieser Report bietet die Möglichkeit, eine Abmeldung für ausgewählte Personalfälle zu erzwingen. Anlass dieses Reports ist folgender Sachverhalt: Im DaBPV-Verfahren erhalten Sie auf Anmeldungen die Fehlerrückmeldung "PUEG-1008-F Für die Verknüpfung aus IdNr, OrdBg, KdNr und Zuordnungsmerkmal ist bereits ein Abonnement vorhanden". In Ihrem System ist aber keine entsprechende Anmeldung im Status übertragen oder beantwortet vorhanden.	
Lösung	Ihnen steht nun der Report Abmeldung im DaBPV-Verfahren erzwingen (RPU_PAYDE_DBP_FORCE_UNSUB). Mit Hilfe dieses Reports können für eine Personalnummer Abmeldungen unabhängig von einer Anmeldung erstellt werden.	

	Dazu werden die Stammdaten zu einem Stichtag herangezogen, der auf dem Selektionsbild angegeben ist. Unter folgenden Umständen wird KEINE Kündigung erstellt: • Der Personalfall ist zum Stichtag nicht versicherungspflichtig in der PV. • Der Personalfall ist zum Stichtag ausgetreten. • Im System existiert eine Anmeldung im Status gesammelt, übertragen oder beantwortet mit identischer SteuerID und identischem Zuordnungsmerkmal.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > SI Notifications	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3670787 - BEA: Web-Dynpro-Oberfläche IT0700 Arbeitsbescheinigung (EU) (DSAB/DSEU): Urlaubsabgeltung	
Inhalt	Der Report BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT) erkennt automatisch den abgegoltenen Urlaub aus dem Abrechnungsergebnis und berechnet ein fiktives Endedatum. Hierfür erfassen Sie im Infotyp Elektronischer Datenaustausch (0700) Subtypen DSEU Arbeitsbescheinigung EU oder auch DSAB Arbeitsbescheinigung im Feld Urlaubsabgeltung nach Ende des AV (AVENUAG) den Wert automatisch. In der Web-Dynpro-Oberflächen (HR Renewal) fehlt der Wert automatisch. In der SAP-Benützeroberfläche (SAP GUI) ist das Problem nicht vorhanden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3666122 - Nettozusage: Trennung von Steuerpflicht und SV-Pflicht funktioniert nicht, wenn die Netto-Einmalzahlung steuerpflichtig wird	
Inhalt	Version vom 06.11.2025 Mit Hinweis 3494475 wurden zwei neue technische Lohnarten /5AC (EZ Netto SV-Pflicht) und /5AD (EZ Netto Steuerpflicht) ausgeliefert, mit denen z.B. bei Gleitzone-Fällen mit Märzklausele die Netto-Einmalzahlung Steuer- und SV-rechtlich getrennten Für-Perioden zugewiesen werden kann. Dort wurde empfohlen, für die Kundenlohnarten in Sicht V_T541N als "Arbeitgeberaufwand" die Lohnart /5B1 (AG-Aufwand einm. Netto) einzutragen. Dies führt jedoch zu falschen Ergebnissen, wenn die Netto-Einmalzahlung so hoch ist, daß tatsächlich Steuerpflicht eintritt. Man benötigt auch für den Arbeitgeberaufwand zwei unterschiedliche Lohnarten (einmal nur SV-pflichtig, einmal nur Steuerpflichtig).	
Lösung	Es werden zwei neue technische Lohnarten für Arbeitgeberaufwände aus der Nettoberechnung ausgeliefert: /5BC (AG-Aufw Netto SV-pfl) /5BD (AG-Aufw Netto ST-pfl).	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Zuordnen der Kundenlohnarten <EZSV>, <EZST> in Sicht V_T541N unter "Abzüge": /5BC (AG-Aufw Netto SV-pfl) für die Kundenlohnart <EZSV> /5BD (AG-Aufw Netto ST-pfl) für die Kundenlohnart <EZST>. Falls Sie Kundenlohnarten gemäß Hinweis 3494475 angelegt haben, tragen Sie in Sicht V_T541N die neuen technischen Lohnarten /5BC, /5BD statt /5B1 ein. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zurück.	

Sachgebiet	PY-DE-AU-SI Personalabrechnung > Deutschland > Audit > Sozialversicherungsprüfung (euBP)	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3680964 - euBP: Statusübergänge in der Sachbearbeiterliste für Eingangsmeldungen funktionieren nicht	
Inhalt	Sie nutzen die Sachbearbeiterliste für Eingangsmeldungen (RP_PAYDE_EBP_LIST_IN) für die euBP. Nachdem einer der Buttons Ablehnung ausführen oder manuell bearbeitet gedrückt wurde, erhalten Sie fälschlicherweise die Information Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3671491 - euBP: Ausstehende euBP-Rückmeldungen zum Zeitpunkt der Umstellung auf eXtra 1.5	
Inhalt	Für Sendungen, die im euBP-Verfahren über eXtra 1.4 an die DSRV übertragen werden, wird die Rückmeldung ebenfalls nur über eXtra 1.4 bereitgestellt. Rückmeldungen zu euBP-Sendungen über eXtra 1.5 sind nur über eXtra 1.5 abholbar. Ursache dafür ist eine getrennte Datenhaltung für eXtra 1.4 und eXtra 1.5 im euBP-Verfahren auf Seiten der DSRV. Die Trennung der Daten beim Versand und der Bereitstellung der Rückmeldungen betrifft nur das Verfahren euBP. Alle anderen Verfahren des DSRV- bzw. GKV-Kommunikationsservers werden über dieselbe Datenhaltung abgewickelt. Für Daten, welche über eXtra 1.4 versendet wurden, ist auch eine Abholung über eXtra 1.5 möglich. Für das euBP-Meldeverfahren im SAP HR-System hat dies folgende Konsequenz: • Rückmeldungen auf Sendungen mit eXtra 1.4 können nur über die REST-Schnittstelle und eXtra 1.4 mit dem Report SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0_IN) abgeholt werden. • Rückmeldungen auf Sendungen mit eXtra 1.5 können nur über die SOAP-Schnittstelle und eXtra 1.5 mit dem Report SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern (RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR) abgeholt werden. Nach der Umstellung auf eXtra 1.5 über die Teilapplikation B2A: SV – Umstellung auf vollständige Abholung mit eXtra 1.5 (B2AB) gemäß SAP-Hinweis 3615890 - SV: Umstellung der Übertragung und Abholung auf eXtra 1.5 (SOAP) ist der Report SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV (RPCSVPD0_IN) obsolet. Sind zum	

	Umstellungszeitpunkt noch nicht alle Rückmeldungen zu mit eXtra 1.4 übertragenen Sendungen von der DSRV bereitgestellt und abgeholt worden, können diese nicht mehr abgeholt werden. Sie haben euBP-Dateien über eXtra 1.4 versendet. Die Rückmeldung auf diese Sendung steht zum Zeitpunkt der Umstellung auf eXtra 1.5 noch aus.
Lösung	Mit diesem SAP-Hinweis wird der Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) bei aktiver Teilapplikation B2AB für die Datenart <i>EBE - eBP: Ausgangsmeldungen</i> freigeschaltet, sodass bis zur Abschaltung der REST-Schnittstelle am 31.03.2026 ausstehende Rückmeldungen auch über eXtra 1.4 abgeholt werden können. Sind zum Zeitpunkt der Umstellung* noch Rückmeldung zu euBP offen, so führen Sie den Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) für euBP (Art des Datenaustauschs EBE) nach dem Umstellungstermin bis zum Vorliegen der Rückmeldungen weiter aus. * Gültigkeit der Teilapplikation B2AB - Gewählter Umstellungstermin vor dem 01.02.2026 bzw. spätester Umstellungstermin durch SAP-Auslieferung. Weiteres zur Umstellung auf SOAP, siehe unten.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3672982 - LStB: Korrekturen zur Behandlung von Daten aus Altsystemen vor dem Produktivstart bei der Erstellung von Lohnsteuerdaten	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Dieser SAP-Hinweis behandelt folgende Sachverhalte bei der Erstellung von Lohnsteuerdaten im Zusammenhang mit Daten aus Altsystemen: Sie haben Altdaten in Ihr SAP-System übernommen und starten den Report "Lohnsteuerdaten erstellen" (RPXTXVD1). Die Erstellung der Daten zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) bricht ab, da Summenlohnarten (zB. KIAN oder KIEG) nicht initial sind. Das System berücksichtigt fälschlicherweise Altdaten (Stammdaten und Abrechnungsdaten) bei der Erstellung der LStB, die vor dem Produktivstart liegen. Trotz des Hinweises "3628565 - LStB: Daten aus Altsystemen von vor dem	

	<i>Produktivstart werden bei der Erstellung nicht ignoriert</i>", werden weiterhin teilweise Daten berücksichtigt. Nach Einspielen des SAP-Hinweises 3628565 kann es zu inkonsistenten Bescheinigungszeiträumen kommen, wenn die Teilapplikation LBKA nicht aktiv ist. Diese Konstellationen werden mit diesem Hinweis behoben. Sie haben einen unterjährigen Produktivstart Ihres SAP-Systems und haben Daten aus dem Altsystem übernommen. Sie haben die Teilapplikation LBKA aktiv. Sie haben den Hinweis 3628565 - <i>LStB: Daten aus Altsystemen von vor dem Produktivstart werden bei der Erstellung nicht ignoriert</i> eingespielt. Bei eingespielten Hinweis kann es bei nicht aktiver Teilapplikation zu den inkonsistenten Bescheinigungszeiträumen kommen.
Lösung	Die mit diesem SAP-Hinweis enthaltenen Korrekturen schließen die Berücksichtigung aller Daten aus Bescheinigungszeiträumen bei der LStB-Erstellung aus, die vor dem Produktivstart liegen. Die inkonsistenten Bescheinigungen werden mit dem nächsten Lauf des Reports "Lohnsteuerdaten erstellen" (RPCTXVD1) korrigiert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-LSB Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > Lohnsteuerbescheinigung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3681359 - LStB: Fehlerhafte Erstellung von inhaltsgleichen Meldungen bei privat Krankenversicherten für 2024	
Inhalt	Version vom 21.11.2025 21.11.2025: Anpassung des SAP-Hinweistitels und -textes. Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3651912 - <i>LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026 bzw. dem November-HRSP (SYNC)*</i> in dem der SAP-Hinweis enthalten ist, kommt es beim Erstellen von Lohnsteuerbescheinigung zu folgendem Fehler. Durch den automatischen Abgleich von bereits in 2024 und ggf. auch in 2025 erstellten Bescheinigungen bei privat krankenversicherten Arbeitnehmern	

	wird die Lohnsteuerbescheinigung für diesen Zeitraum nochmal inhaltsgleich erstellt. Eine eventuell erfolgte Übertragung der Meldungen stellt keine Änderung der Daten, die dem Finanzamt bereits vorlagen, dar und sollte infolge ‚unschädlich‘ sein. (*) Release 6.00: P7; 6.04: M3; 6.08: F1; 100: 40; 101: 27 Aufnahme der neuen Felder zur PKV ab 2026 mit SAP-Hinweis 3651912 - <i>LStB: Auslieferung der Anpassungen für 2026.</i>
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Nach dem Einspielen des HRSP oder der Korrekturanleitung gehen Sie, abhängig vom Stand Ihrer Meldungen, wie folgt vor: Es wurden noch keine inhaltsgleichen LStB-Meldungen erstellt • In diesem Fall sind keine weiteren Schritte notwendig. Es wurden inhaltsgleiche LStB-Meldungen erstellt aber noch nicht gesammelt (Status der Meldungen neu) • In diesem Fall können Sie den Report zum Erstellen der Meldungen Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTXVD1) erneut mit Datenbankupdate starten. Die unnötigen Meldungen werden dadurch gelöscht. Es wurden inhaltsgleiche LStB-Meldungen erstellt und gesammelt (Status der Meldungen gesammelt) • Setzen Sie auch den Eintrag im B2A-Manager mit dem Status (neu/neu) auf den Status fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar. Mit dem Report HR-DST: Datensätze verwalten (RPCTXZD0) setzen Sie die betroffenen Meldungen auf den Status fehlerhaft. Dazu können Sie die Selektion über das Feld Ticketnummer Nutzdaten nutzen. Es wurden inhaltsgleiche LStB-Meldungen bereits an die Finanzbehörde gesendet (Status der Meldungen übertragen) • Da die Meldungen inhaltsgleich an die Behörde übertragen wurden, ersetzen sie die bereits zuvor gesendeten Daten. Aus diesem Grund darf im

	Anschluss keine Stornierung der erneut übermittelten Daten erfolgen. Nach Abholung der Verarbeitungsprotokolle müssen Sie den Prozess über den Report Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen (RPCTXMD1) für die betroffenen Fälle abschließen.
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3661417 - ELStAM-PKV: Kleinere Korrekturen	
Inhalt	Version vom 31.10.2025 Bei der Überprüfung des Customizings V_T596M für die Teilapplikation E2PV im Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) werden Einträge des Customizings Gültigkeitszeitraum des Personalteilkbereichs (V_T001P_DELIM) nicht berücksichtigt. Dies betrifft nur SAP-Systeme mit HR-Release größer gleich 6.04. Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden IT079-Datensätze mit Gültigkeitsende 31.12.9999 mit markiertem Ankreuzfeld Sperre gegen Update durch ELStAM angelegt. Beim Ausführen des <i>ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden Fehlernachrichten und Warnungen ins Notification Tool (NT) unter dem Bereich SV und dem Teilbereich E2PKV geschrieben ohne Verknüpfung zur <i>ELStAM-PKV: Sachbearbeiterliste</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_LIST). Damit ist kein Absprung in die ELStAM-PKV Sachbearbeiterliste möglich. Die Aufgaben im NT können direkt im NT auf den Status erledigt gesetzt werden. Beim Ausführen des <i>ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) erhalten Meldungen mit Fehlernachrichten oder Warnungen keinen neuen Historieneintrag (Tabelle P01E2_PKV_HIST). Beim Ausführen des <i>ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden IT79-Datensätze nicht durch Korrekturdaten aktualisiert, welche manuell um weitere Zeilen erweitert wurden, beispielsweise weil PKV-Daten für Mitversicherte nicht über ELStAM geliefert wurden. Sie haben im Customizing V_T596M für die Teilapplikation E2PV das Ankreuzfeld Infotyp SV-Zus. (0079) Einträge bis 31.12.9999 anlegen markiert. Zusätzlich haben Sie die Sperre gegen Update durch ELStAM bei einem IT79-Datensatz gepflegt, für welchen Sie ELStAM-PKV-Daten einspielen möchten. Als Folge erhält der Datensatz mit Gültigkeitsende 31.12.9999 ebenfalls das Sperrkennzeichen.	
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur werden die folgenden Korrekturen ausgeliefert: Bei der Prüfung werden Einträge der V_T001P_DELIM berücksichtigt.	

	Neue Datensätze mit Gültigkeitsende 31.12.9999 werden generell nicht mehr mit dem Sperrkennzeichen angelegt. Alle Aufgaben im NT zu ELStAM-PKV erhalten eine Verknüpfung zur ELStAM-PKV Sachbearbeiterliste, sodass diese nur dort bearbeitet werden können und nicht im NT direkt. Meldungen mit Fehlernachrichten oder Warnungen erhalten einen neuen Historieneintrag. Der IT79-Datensatz wird aktualisiert mit den neuen PKV-Daten. Dabei wird nur die erste Zeile, bei welcher das Ankreuzfeld Änderung durch ELStAM markiert ist, mit den neuen Beiträgen aktualisiert. Die manuell hinzugefügten Zeilen bleiben unverändert erhalten. Die Meldung erhält den Status zu prüfen mit der folgenden Warnung und muss über die Sachbearbeiterliste RP_PAYDE_E2_PKV bearbeitet werden: • HRPAYDE_E2_PKV 037: "IT79 - Subty <SUBTY> (<BEGDA>-<ENDDA>) aktualisiert bei manuell hinzugefügten Zeilen."
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Prüfen Sie Ihre Rückmeldungen für den Infotyp 0079 <i>SV-Zusatzvers. D</i>.

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3679892 - ELStAM-PKV: Daten werden nicht korrekt in den IT79 übernommen, wenn IT79 bereits teilweise existiert	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten</i> (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden über das ELStAM-Verfahren gelieferte PKV-Daten nicht korrekt in den Infotyp SV-Zusatzvers. D (0079) übernommen. Voraussetzung ist, dass für den Gültigkeitszeitraum der PKV-Daten bereits teilweise ein IT79-Datensatz vorhanden ist. Beispiel: IT79 ist bereits gepflegt mit PKV-Daten für Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.03.2026. Über ELStAM werden PKV-Daten für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2026 geliefert.	

	Als Ergebnis wird nur der Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.03.2026 mit den über ELStAM gelieferten PKV-Daten aktualisiert. Es erfolgt fälschlicherweise keine Aktualisierung des IT79 für den Zeitraum vom 01.04.2026 bis 31.12.2026.
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird den IT79 korrekt für den gesamten Zeitraum der über ELStAM gelieferten PKV-Daten aktualisiert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3677616 - ELStAM-PKV: Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED beim Ausführen des Reports RPCE2SD0_IN im Hintergrund	
Inhalt	Version vom 10.11.2025 10.11.2025 - Version 4: In der alten Version des SAP-Hinweises wurde der Report ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting (RPCE2SD0_IN_VR) nicht entsprechend dem RPCSVPD0_IN korrigiert. Dies wird mit der neuen Version nachgezogen und korrigiert. ----- 10.11.2025: In der manuellen Korrekturanleitung für SAP HR 6.00 und 6.04 wurde anstatt das Datenelement P01_STGUID das Datenelement 01_STGUID verwendet. Dies wurde nun mit der neuen Version korrigiert. ----- Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) im Hintergrund kommt es zum Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED. Dies geschieht beim Erstellen des Protokolls. Alle Daten wurden korrekt verarbeitet und auf der Datenbank gespeichert. Nur das Protokoll kann über die Spool nicht angezeigt werden. Voraussetzung ist, dass beim Reportlauf mindestens eine Änderungsliste verarbeitet wird, welche PKV-Daten beinhaltet.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein	

	Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3681970 - ELStAM-Checktool: Prüfung auf korrekte Abmeldung wird fälschlicherweise für nicht-abrechnungsrelevante Fälle ausgeführt	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Beim Ausführen der Prüfung Abmeldung (AB001) über den Report ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPUE2ED0) kommt es bei Personalfällen fälschlicherweise zu Fehlernachrichten. Der Personalfall ist einem nicht abrechnungsrelevanten Abrechnungskreis zugeordnet. Der Personalfall hat eine Organisatorische Zuordnung (0001), für welche kein Customizing für ELStAM gepflegt ist. In der Folge kommt es beim Ausführen der Prüfung zu einem Fehler beim Lesen des Customizing. Allerdings dürfte die Prüfung in diesen Fällen überhaupt nicht durchgeführt werden, da sie nicht relevant ist.	
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird für diese Fälle keine Prüfung AB001 mehr durchgeführt.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 5, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3678332 - ELStAM: Verteiltes Reporting - Hohe Laufzeiten im Report RPCE2SD0_IN_VR nach Einspielung des SAP-Hinweises 3624896	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3624896 - <i>ELStAM: Verteiltes Reporting - Meldung wird einem obsoleten System/Mandant zugeordnet</i> kommt es zu hohen	

	Laufzeiten beim Ausführen des Reports ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting (RPCE2SD0_IN_VR). Mit dem SAP-Hinweis 3624896 wird notfalls in allen auf dem Selektionsbild gepflegten RFC-Destinationen nach der korrekten Personalnummer gesucht und eine Zuordnung versucht. Je nach Anzahl der betroffenen Fälle kann es zu langen Laufzeiten kommen.
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird der neue Parameter Zuordnungsversuch in alle RFCs ausgeliefert. Darüber können Sie steuern, ob Sie den automatischen Zuordnungsversuch über den Report ausführen möchten und höhere Laufzeiten in Kauf nehmen oder diesen nicht durchführen wollen. Im zweiten Fall bleiben die Meldungen im Status nicht zugeordnet stehen und müssen über den Report ELStAM-Daten verwalten (RPCE2ZD0) manuell über den Druckknopf Zuordnung einer Personalnummer und System/Mandant zugeordnet werden. Die dahinterliegende Funktionalität wurde ebenfalls verbessert, sodass Sie nun ein Dialogfenster bekommen, um zu entscheiden, in welche Systeme Sie eine Zuordnung versuchen möchten.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > ELStAM Verfahren	Version 4, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3681694 - ELStAM: Beim Ausführen des Reports RPUE2AD0 werden für eine Personalnummer mehrfach dieselben Monatslisten erzeugt	
Inhalt	Version vom 19.11.2025 19.11.2025: Unter Ursache und Voraussetzungen wird mit der neuen Version der Text angepasst, da dieser grammatikalisch nicht korrekt war. Es handelt sich um eine rein kosmetische Anpassung. Die Korrekturen dieses SAP-Hinweises bleiben unverändert und der SAP-Hinweis muss nicht erneut eingespielt werden. ----- Seit dem letzten Jahreswechsel Support Package 2024/2025 kommt es beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Eingangsmeldungen simulieren</i> (RPUE2AD0) zu mehrfach erzeugten identischen Monatslisten.	

	Auf dem Selektionsbild haben Sie im Gruppenrahmen Auswahl die Ausprägung Monatsliste erstellen markiert. Für Ihre auf dem Selektionsbild ausgewählte Personalnummer existieren Meldungen in der Datenbanktabelle ELStAM: Administrationsdaten (P01E2_ADM) mit einem System/Mandant, welches nicht dem entspricht, wo Sie den Report ausführen. Dies könnte auf Test- und/oder Qualitätssystemen der Fall sein, wenn die Tabelleneinträge aus einem anderen System geklont werden, ohne dass die Fehler System und Mandant entsprechend angepasst werden.
Lösung	Mit dem Einspielen der Korrektur wird pro Personalnummer wieder nur eine Monatsliste erstellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

4. Technische Behördenkommunikation, Softwareupdates, Zertifikate

Dieses Kapitel beinhaltet Informationen rund um Sicherstellung der reibungslosen technischen Behördenkommunikation. Dazu gehören zum einen allgemeine Informationen zu Änderungen hinsichtlich der Kundenindividuellen SV- und Steuer-Zertifikate. Die Verantwortung hierzu liegt im Fachbereich Personalabrechnung.

Zum anderen werden Informationen zu öffentlichen Zertifikaten, Software-Updates bzgl. Business Connector (BC), Cloud Integration (CI), Process Integration/ Process Orchestration (PI/PO) sowie für Elster/ERiC bereitgestellt. Diese Plattformen werden für den Datenaustausch zwischen dem SAP-System (B2A-Manager) und externen Systemen benötigt (u.a. Krankenkassen Annahmestellen, Finanzamt). Änderungen in diesem Bereich sind vom Fachbereich Personalabrechnung zu prüfen und ggf. an den IT-Verantwortlichen weiterzuleiten.

4.1. Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 4, HRSP offen
Hinweis	3653538 - LStA, LStB, ELStAM: Neue ELSTER ERiC-Version 43	
Inhalt	Zum Jahreswechsel stellt die Finanzverwaltung eine neue ERiC-Version zur Verfügung. Mit dem Hauptrelease zum Jahreswechsel ("November"-Release) werden u. a. auch die Jahresversionen für die Lohnsteueranmeldung (LStA) bereitgestellt. Aus diesem Grund ist das Hauptrelease zwingende Voraussetzung für die Übertragung der LStA für 2026, d.h. erstmalig für den Anmeldezeitraum Januar 2026. Als neues ERiC-Hauptrelease ist die Version 43 geplant. Nach der Bereitstellung der Sourcen (Libraries) durch die Behörde (geplant für 24.11.2025) müssen diese in die SAP-ELSTER-Lösungen für die Middleware (CI, BC, PI/PO) übernommen werden. Nach der Bereitstellung der aktualisierten Lösung durch die SAP muss ein Update des BC bzw. von PI/PO auf Kundenseite erfolgen. Für Kunden mit CI ist geplant, das Update automatisch auszuführen. Wichtig: Aufgrund von unterjährigen Änderungen (Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung ins ELStAM-Verfahren) ist bereits vor dem 11.11.2025 zwingend die ERiC-Version 42 einzusetzen. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 3602560 - LStA, LStB, ELStAM: Neue ELSTER ERiC-Version 42. Der Inhalt dieses SAP-Hinweises wird bzgl. Planung und Verfügbarkeit der Lösung in den folgenden Wochen aktualisiert.	

Lösung	Nach Bereitstellung der neuen Version durch SAP führen Sie ein Update der von Ihnen eingesetzten ELSTER-ERiC-Lösung auf Ihrer Middleware durch. • CI - SAP Cloud Integration Die Aktualisierung ist automatisch durch SAP geplant. • BC - SAP Business Connector Es ist geplant die neue Version des Packages ELSTER_EXT über das Software Download Center (SDC) zur Verfügung zu stellen. • PI/PO - Process Integration/Process Orchestration Es ist geplant die neue Version über ein Patch zur Verfügung zu stellen. Mit dem Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) ist eine Anzeige der auf der Middleware eingesetzten ERiC-Version im HR-System möglich.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 7, HRSP Juli
Hinweis	3540361 - B2A-SV: Technische Vorabauslieferung für Datenaustausch über SOAP mit eXTra 1.5	
Inhalt	Mit diesem SAP-Hinweis werden technische Anpassungen für die Umstellung der SV-Kommunikation auf SOAP mit eXTRA 1.5 ausgeliefert. Die Umstellung ist notwendig, da die bisher genutzte REST-Schnittstelle mit eXTRA 1.4 von Seiten der ITSG (GKV und DSRV) zum 31.03.2026 abgekündigt wurde. Die Umstellung ist im SAP-System zwingend zum Jahreswechsel 2025/2026 durchzuführen und betrifft sowohl die Sendung von Daten als auch die Datenabholung. Eine optionale Umstellung vor dem Jahreswechsel soll ebenfalls ermöglicht werden. Die Freigabe der Funktionalität und weitere Informationen werden im Lauf des Jahres über einen gesonderten SAP-Hinweis bereitgestellt.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 4, HRSP offen
Hinweis	3615890 - SV: Umstellung der Übertragung und Abholung auf eXtra 1.5 (SOAP)	
Inhalt	Für die Übertragung und Abholung der Meldungen in der Sozialversicherung wurde bisher die Rest-Schnittstelle (eXtra 1.4) der Kommunikationsserver GKV und DSRV verwendet. Diese Schnittstelle wurde von den Betreibern final zum 31.03.2026 gekündigt*. Durch die Einstellung der bisher genutzten Schnittstelle ist der Umstieg für alle SV-Meldeverfahren auf den Webservice (SOAP) der GKV bzw. DSRV unter Verwendung des eXtra-Standards 1.5 durchzuführen. Dies betrifft sowohl die Sendung von Daten als auch die Datenabholung. Die Umstellung wird im SAP-System zwingend zum Stichtag 01.02.2026 vorgenommen. Ab diesem Zeitpunkt ist die Übertragung und Abholung nur noch über die neue Schnittstelle und den im Abschnitt Lösung beschriebenen Prozess (Ausführung/Verwendung neuer Reports) durchführbar. Optional kann die Umstellung bereits vor dem 01.02.2026 durchgeführt werden. (*) Details sind im SAP-Hinweis 3145931 bzw. in den Gemeinsamen Grundsätze Technik (GKV) zu den Kommunikationsservern der GKV (Anlage 13) und DRV (Anlage 17) aufgeführt (Link).	
Lösung	Übersicht der Änderungen durch die Umstellung auf die neue Schnittstelle: • Technische Schnittstelle ○ Für die Übertragung und Abholung der Meldungen werden zukünftig nur noch zwei SOAP-Verbindungen (GKV + DRV) verwendet. Die bisher verwendeten HTTPS-Verbindungen* in der Transaktion SM59 werden nach der Umstellung nicht mehr benötigt.	

- (*) HR_DE_GKV..., HR_DE_DSRV..., HR_DE_DSVV..., HR_DE_EUBP..., HR_DE_RVBEA...
- DRV: Für den Kommunikationsserver der DRV werden für Test- und Produktivbetrieb unterschiedliche URLs verwendet. Aus diesem Grund sind zwei unterschiedliche Verbindungen zu verwenden.
 - Nichtproduktivsysteme
- HR_DE_DSRV_<Betriebsnummer Arbeitgeber>_TEST
 - Produktivsystem - HR_DE_DSRV_<Betriebsnummer Arbeitgeber>
- GKV: Der Kommunikationsserver der GKV unterscheidet nicht nach Test- und Produktivbetrieb. Es wird nur eine URL verwendet. Aus diesem Grund wird in allen Systemen (Test/Produktiv) die gleiche Verbindung verwendet.
 - HR_DE_GKV_<Betriebsnummer Arbeitgeber>
- Übertragung der Daten (Versendung)
 - Die Versendung der Meldungen erfolgt wie bisher über den B2A-Manager. Durch die Umstellung ändert sich nur die für die Übertragung verwendete XML-Version auf eXtra 1.5.
- Abholung der Daten
 - Die Abholung und Verarbeitung der Daten erfolgt nach der Umstellung in zwei getrennten Schritten.
Beim ersten Schritt erfolgt eine rein technische Abholung und Speicherung der Daten mit dem Report *SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern* (RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR). Bei Schritt zwei mit dem Report *SV: Verarbeiten der abgeholten Datenpakete* (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) werden die abgeholten Datenpakete zur entsprechenden fachlichen Verarbeitung weitergereicht. An dieser Stelle erfolgt auch die Prüfung der Dateinummer (Quarantäne) und ggf. der automatisierte Start der verfahrensspezifischen Reports zur Weiterverteilung der Meldungen (Konstante *TOAPP*, View *V_T50BK*).
 - Die bisher genutzten Reports *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver* (RPCSVPD0) und *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV* (RPCSVPD0_IN) können nicht mehr verwendet werden und müssen bei einem automatisierten Start ausgeplant werden.

Nach der Umstellung wird beim Start die Fehlermeldung *Der Report RPCSVPDO ist obsolet* bzw. *Der Report RPCSVPDO_IN ist obsolet* (HRPAYDEB2A615) ausgegeben.

- Im B2A-Manager werden die Eingangsprozesse einheitlich mit dem Bereich SV und Dokumenttyp *IGKV* bzw. *IDRV* abgelegt. Beim Dokumenttyp *IGKV* wird aufgrund der technischen Trennung der eAU-Antwortdaten von den restlichen Daten im Feld *Beschreibung des Datensatzes* vermerkt, ob es sich um eine Abholung der eAU-Daten (*Datenabholung - eAU...*) oder eine allgemeine Datenabholung (*Datenabholung - ohne eAU...*) handelt.
- Hilfsmittel und Test
 - *SV: Anzeige der Eingangsprozesse* (RP_PAYDE_B2A_SV_LIST) - Mit dem Report können Sie sich, aus technischer Sicht, die abgeholten Datenpakete, die Verknüpfung zwischen Ausgangs- und Eingangsmeldungen, Quittierung und zusätzliche Informationen zum Transfer über den GKV-/DSRV-Kommunikationsserver anzeigen lassen.
 - *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV* (RPUSVHD1) - Nach der Umstellung entfällt der Test der bisher genutzten Verbindungen. Es werden nur noch die aktuell benötigten SOAP-Verbindungen getestet.
 - Nichtproduktivsysteme - Test der GKV-Verbindung und der DRV-Testverbindung. Optional wird beim Erkennen einer angelegten DRV-Produktivverbindung diese ebenfalls getestet.
 - Produktivsystem - Test GKV-Verbindung und der DRV-Produktivverbindung. Optional wird beim Erkennen einer angelegten DRV-Testverbindung diese ebenfalls getestet.

Notwendige Schritte für einen Start vor dem 01.02.2026

- Einspielen der aktuellsten Hinweise zu eXtra 1.5

[3667872](#)

- Einrichten der Verbindungen für den Kommunikationsserver der GKV und der DRV. Führen Sie dazu die Schritte aus der manuellen Korrekturanleitung für Ihr Release aus.
- Aktivierung der Teilapplikation *B2AB* für einen Stichtag vor dem 01.02.2026

- Legen Sie im Customizing *Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen* (V_T596D) für die neue Teilapplikation *B2A: SV - Uneingeschränkte verfahrensübergreifende Abholung* (B2AB) einen neuen Eintrag mit entsprechendem Gültigkeitsbeginn an.

- Planen Sie den automatisierten Starts der nicht mehr benötigten (Abhol-)Programme *RPCSVPDO* und *RPCSVPDO_IN* zum Tag vor dem Umstellungstermin aus. Um möglichst viele Prozesse abzuschließen, empfehlen wir das Einstellen der Versendung aus dem B2A-Manager für 2-3 Tage vor dem Umstellungstermin.
- Planen Sie den Start der neu zur Verfügung gestellten Programme *RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR* und *RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK* zum Umstellungstermin ein.

Eine detaillierte Beschreibung mit weiteren Informationen zu Test und Umstellung finden Sie als Anhang (*Anleitung zur Umstellung auf SOAP eXtra 1.5 <version>.pdf*, nur deutsch) an diesem SAP-Hinweis.

Notwendige Schritte für einen Start zum 01.02.2026

- Einspielen der aktuellsten Hinweise zu eXtra 1.5

[3667872](#)

- Einrichten der Verbindungen für den Kommunikationsserver der GKV und der DRV. Führen Sie dazu die Schritte aus der manuellen Korrekturanleitung für Ihr Release aus.
- Planen Sie den automatisierten Starts der nicht mehr benötigten (Abhol-)Programme *RPCSVPDO* und *RPCSVPDO_IN* zum Tag vor dem Umstellungstermin aus. Um möglichst viele Prozesse abzuschließen, empfehlen wir das Einstellen der Versendung aus dem B2A-Manager für 2-3 Tage vor dem Umstellungstermin.
- Planen Sie den Start der neu zur Verfügung gestellten Programme *RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR* und *RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK* zum Umstellungstermin ein.

Eine detaillierte Beschreibung mit weiteren Informationen zu Test und Umstellung finden Sie als Anhang (*Anleitung zur Umstellung auf SOAP eXtra 1.5 <version>.pdf*, nur deutsch) an diesem SAP-Hinweis.

Weitere Informationen zur Umstellung

- Testverbindung DSRV - Ab dem 01.12.2025 ist die Nutzung der DSRV Testschnittstelle nicht mehr möglich. Informationen dazu entnehmen

	Sie SAP-Hinweis 3673103 <i>SV: Abschaltung der REST-Schnittstelle der DSRV für Testdaten zum 01.12.2025</i> • euBP - Falls zum Umstellungstermin auf eXtra 1.5 noch Rückmeldungen auf eine euBP-Sendung ausstehen, müssen diese Rückmeldungen über den bisherigen Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPDO_IN) abgeholt werden. Informationen dazu entnehmen Sie SAP-Hinweis: 3671491 - <i>euBP: Ausstehende euBP-Rückmeldungen zum Zeitpunkt der Umstellung auf eXtra 1.5</i>
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Geben Sie die obig beschriebene Info an Ihren Berater. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: Bei diesem Hinweis handelt es um Information zur technischen Umsetzung. Bitte stimmen Sie diese mit Ihrem Berater ab!

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 8, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3667872 - SV: Weitere Anpassungen für den neuen Abholprozess mit eXtra 1.5	
Inhalt	Version vom 28.10.2025 Als spätester Umstellungstermin auf eXtra 1.5 und SOAP wurde mit SAP-Hinweis 3540361 - <i>B2A-SV: Technische Vorabauslieferung für Datenaustausch über SOAP mit eXtra 1.5</i> der 01.01.2026 über die Teilapplikation B2AB ausgeliefert. Um zu vermeiden, dass Kunden die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Umstellung durchgeführt haben, automatisch zum 01.01.2026 (Stichtag für andere Änderungen zum Jahreswechsel, Feiertage etc.) umgestellt werden, wird das Datum zur spätesten Umstellung auf 01.02.2026 verschoben. Informationen zur Umstellung entnehmen Sie in SAP-Hinweis 3615890 - <i>SV: Umstellung der Übertragung und Abholung auf eXtra 1.5</i> (SOAP). Neben der Änderung des Datums der Teilapplikation B2AB enthält der SAP-Hinweis noch folgende Korrekturen und Verbesserungen für den neuen Abholprozess mit eXtra 1.5: Beim Ausführen des Reports <i>SV: Übergabe an die SV-Verfahren</i> (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) erhalten Datenpakete, welche in Quarantäne	

gestellt werden oder aufgrund von Fehlern nicht korrekt verarbeiten konnte, keinen neuen Eintrag in der Historientabelle (PC01B2A_SV_P_HI). Dadurch waren beim Ausführen des Reports *SV: Anzeige der Eingangsprozesse* (RP_PAYDE_B2A_SV_LIST) in der Ausgabetabelle Abgeholte Datenpakete der Nachrichtentext nicht gefüllt.

Die Ausgabetabelle Abgeholte Datenpakete der Reports *SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern* (RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR), RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK und RP_PAYDE_B2A_SV_LIST wurde erweitert. Diese beinhaltet neben dem Nachrichtentext nun zusätzlich die dazugehörigen Nachrichtenfelder (ID, Typ, Nachrichtennummer, Nachrichtenvariablen) und ebenso den Status des Datenpaketes. Zusätzlich kann das Layout der Ausgabetabelle gespeichert werden.

Beim Ausführen des Reports RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK kam es vor, dass identische Datenpakete nochmal abgeholt werden, welche bereits über einer der Reports *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver* (RPCSVPD0) oder *SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV* (RPCSVPD0_IN) verarbeitet wurden. Die entsprechende Dateifolgenummer ist somit bereits in der V_T5D4U vorhanden. In diesem Fall wird mit dem Einspielen der Korrektur das Datenpaket nicht verarbeitet mit der folgenden Fehlermeldung:

HRPAYDEB2A 006: "Dateifolgenummer <DATNR> für Datenart <DTART> bereits verarbeitet".

Prüfen Sie, ob es sich bei dem bereits abgeholten Datenpaket und dem neuen Datenpaket um denselben Inhalt handelt. Sollte dies der Fall sein, dann können Sie über den Report RP_PAYDE_B2A_SV_LIST das Datenpaket manuell auf den Status manuell setzen über den Druckknopf Meldung obsolet setzen. Sollte es sich nicht um denselben Inhalt handeln, so passen Sie die V_T5D4U an, sodass das Datenpaket vom RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK verarbeitet werden kann. Eventuell müssen Sie im Nachgang nochmal die V_T5D4U anpassen, wenn bereits höhere Dateifolgenummer vorhanden waren, welche temporär gelöscht werden mussten.

Beim Ausführen des RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK ohne Datenbank-Update verhält sich mit dem Einspielen der Korrektur die Quarantänefunktion wie im Produktivlauf. Dazu wird eine interne Kopie der V_T5D4U im Testlauf geführt. Dies betrifft zudem die Reports RPCSVPD0 und RPCSVPD0_IN.

Beispiel:

- Höchste Dateifolgenummer in V_T5D4U für EEI: 15
- Es werden die abgeholten Dateifolgenummern für EEI mit Dateifolgenummer 16-20 ohne Datenbank-Update verarbeitet.
- Bisher wurde die Dateifolgenummer 16 korrekt verarbeitet und die Dateifolgenummern 17-20 gelangten in Quarantäne.
- Mit dem Einspielen der Korrektur werden alle Dateifolgenummern 16-20 korrekt verarbeitet und keine gelangt in Quarantäne.

	Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3667114 - B2A-SV: eXtra 1.5 - rvBEA-Forms - Fehlerrückmeldungen landen in der Tabelle für GML57 werden Eingangsdateien mit der eigentlichen Datenart RVI in der V_T5D4U mit der Datenart RVA verglichen, sodass es fälschlicherweise zu Quarantäne wegen abweichender Dateinummern kommt. Dies wird mit diesem SAP-Hinweis korrigiert.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

4.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3679569 - SV: Umstellung eXtra 1.5 - Anpassung an Dokumentation, Einführungsleitfaden und Easy Access Menü	
Inhalt	Mit der Umstellung der SV-Kommunikation auf eXtra 1.5 werden die bisher genutzten Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse vom Kommunikationsserver</i> (RPCSVPD0) und <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN) nicht mehr benötigt. Mit diesem SAP-Hinweis werden Verweise auf die bisherigen Reports in Dokumentationen, im Einführungsleitfaden und im Easy Access Menü durch die neuen Reports <i>SV: Abholen von Daten bei den SV-Trägern</i> (RP_PAYDE_B2A_SV_COLLECTOR) und <i>SV: Verarbeiten der abgeholten Datenpakete</i> (RP_PAYDE_B2A_SV_UNPACK) ersetzt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

5. Personaladministration

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche das SAP-Modul Personaladministration betreffen.

5.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal Keine

5.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP 02
Hinweis	3681630 - Infotype 0009: Bank Control Key is missing for Countres Serbia and Montenegro	
Inhalt	Sie versuchen, einen Satz des Infotyps 0009 (Bankverbindung) für das Land/die Region Serbien (Fahrzeugkontrollschlüssel SRB) zu pflegen. In der Bankverbindung fehlt auf dem Infotypbild das Feld Bankenkontrollschlüssel (BKONT). Dasselbe gilt für das Land/die Region Montenegro (Fahrzeugsteuerschlüssel MNE).	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Steuern	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3598577 - IT0012: Felder können im steuerlich geschlossenen Vorjahr geändert werden, wenn keine Abrechnungsergebnisse im Vorjahr vorliegen	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Sie können fälschlich Felder wie die Kirchsteuer oder die Steuerklasse (auf 6) im Infotyp Steuerdaten D (0012) im steuerlich geschlossenen Vorjahr ändern und den Satz sichern. Der Fehler tritt auf, wenn die betroffene Personalnummer im Gültigkeitszeitraum des Infotyp 0012 Satzes keine Abrechnungsergebnisse hat.	
Lösung	-	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3680482 - KuG-Berechnung für Grenzgänger Schweiz	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Mit SAP-Hinweis 3278838 wurde die Möglichkeit ergänzt, für Grenzgänger, die in Deutschland nicht steuerpflichtig sind, im Infotyp Kurzarbeitergeld (0049) als abweichende Steuerklasse die Steuerklasse 0 einzutragen. Voraussetzung dafür ist, dass im Infotyp Steuerdaten D (0012) ein Befreiungsgrund eingetragen ist. Für Arbeitnehmer, die in der Schweiz wohnen und in Deutschland arbeiten, ist statt des Befreiungsgrunds die Sonderregel Grenzgänger CH eingetragen. Damit kann bisher die Steuerklasse 0 im Infotyp Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit (0049) nicht ausgewählt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Direktversicherung	Version 2, HRSP 41 28 02 H5 F2
Hinweis	3620107 - HR-Renewal, IT0699: Infotyp kann in Abrechnungsvergangenheit geändert werden	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Sie pflegen Stammdaten für das Altersvermögensgesetz D (IT0699) für eine Personalnummer über die HR-Renewal Oberfläche. Sie haben in den Empfängerdaten für das entsprechende Anlageinstitut den Zahlweg 'Überweisung' eingestellt. Obwohl das Beginn-Datum des Infotyp-Satzes in der Abrechnungsvergangenheit liegt, können Sie es fälschlich ändern und zum Beispiel in die Zukunft oder weiter in die Vergangenheit setzen.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-XX Personalmanagement > Personaladministration > Allgemeine Teile	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3680412 - PA30 - Datenänderung wird nicht korrekt ausgewertet, wenn exakt derselbe Datensatz bereits vorhanden ist	
Inhalt	Sie verwenden die Transaktion PA30 ("Personalstammdaten pflegen"), um Änderungen an einem Datensatz eines Infotyps (z.B. Infotyp 0004 ("Behinderung")) vorzunehmen. Nach dem Ändern eines beliebigen Wertes wird die Meldung PG 475 ("Keine Änderung gefunden") ausgegeben und die Änderungen werden nicht auf der Datenbank gespeichert. Wenn Sie einen Satz auf genau die gleichen Werte ändern, wie er bereits in der Infotyp-tabelle vorhanden ist, behandelt das System ihn so, als ob nichts geändert wurde.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PT-RC Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 4, HRSP noch offen
Hinweis	3108297 - Fehler beim Abbruch abhängiger Zeitwirtschaftssätze in PA30	
Inhalt	Version vom 01.12.2025 Sie ändern eine Abwesenheit aus der Abwesenheiten Liste. Die Änderung bewirkt eine Änderung an einem weiteren Satz, beispielsweise durch eine Abgrenzung. Sie verlassen die Ansicht der Änderung des abhängigen Satzes ohne zu speichern. Die Liste ist in der Folge fehlerhaft.	
Lösung	Anstatt zur Liste zurückzukehren, sollte der Abbruch zu einer Rückkehr auf den Einstiegsbildschirm der Transaktion führen.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PA-PA-DE Personalmanagement > Personaladministration > Deutschland	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3672860 - Urlaub nach EuGH Kontingente: Änderung des Beschäftigungsumfangs während einer Abwesenheit	
Inhalt	Version vom 12.11.2025 Beginnt eine Abwesenheit vor dem Beginndatum der maschinellen Teilung von Kontingenten, kommt es bei der Prüfung, ob diese Abwesenheit das Kontingent kürzt zu einer Warnmeldung. Es findet keine maschinelle Teilung statt. Grund dafür ist, dass der Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) erst ab dem Beginn der maschinellen Teilung eingelesen wird. Beispiel: Ein Beschäftigter ist vom 21.12.2024 bis 06.01.2025 abwesend. Der Infotyp Organisatorische Zuordnung (0001) wurde beim Beschäftigten zum 01.01.2025 geteilt. Wenn im Laufe des Jahres 2025 ein Wechsel des Beschäftigungsumfangs gepflegt wird, kommt die Warnmeldung "Kein Eintrag in Tabelle T554S für Argument 00 0100 21.12.2024". Es erfolgt keine maschinelle Teilung des Kontingents.	

Lösung	Bei der Prüfung, ob die vorliegende Abwesenheit das Kontingent kürzt, wird das Beginndatum der maschinellen Teilung verwendet, falls die Abwesenheit davor beginnt. Im obigen Beispiel würde für die Prüfung der Abwesenheit der IT0001 zum 01.01.2025 verwendet werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

6. Zeitwirtschaft

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise welche das SAP-Modul Zeitwirtschaft betreffen.

6.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

6.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PT-RC-TE Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung > Personalzeitergebnisse	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3679644 - RPTIME00: Abbruch der Verarbeitung mit Fehlermeldung 53(999) "WRONG COME/GO-OPERATOR"	
Inhalt	Beim Lauf des RPTIME00 (Zeitauswertung) kommt es zu einem Abbruch der Verarbeitung mit der Fehlermeldung 53(999) "WRONG COME/GO-OPERATOR". Der Abbruch tritt auf falls • die Paarbildung für Zeitergebnisse im RPTIME00 erfolgt und • ein Zeitergebnis mit der Zeitergebnisart P70, P75, P80 oder P85 verwendet wird	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PT-RC Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3679449 - HR Renewal: fehlende Rückrechnung für das Feld RRDAT des Infotyps 0003 bei den Infotypen 0080, 0081, 0082	
Inhalt	Beim Anlegen, ändern oder löschen von Abwesenheiten zu einem Satz des Infotyps 0080 ("Mutterschutz/Erziehungsurlaub"), 0081 ("Wehrdienst") oder 0082 ("Erg.Abwes.daten") in der Anwendung HRPAO_PAOM_MASTERDATA erfolgt fälschlicherweise keine Aktualisierung des Feldes "Früheste Änderung Stammdaten seit letzter Abrechnung" (RRDAT) im Infotyp 0003. Der Fehler tritt auf falls das Feld Rückrechnungsdatum/ RRDAT im Infotyp 0003 bei der entsprechenden Personalnummer initial ist.	

Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PT-RC Zeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	3686746 - An/Abwesenheitskontingente: Fehlende Prüfung auf den Infotyp 0001	
Inhalt	Version vom 27.11.2025 In der Listerfassung für An- bzw. Abwesenheitskontingente in den Transaktionen PA30 bzw. PA61 erfolgt fälschlicherweise keine Prüfung auf die Existenz des Infotyps 0001 eines Mitarbeiters. Somit ist es z. B. möglich, Datensätze für An- bzw. Abwesenheitskontingente vor dem Eintrittsdatum des Mitarbeiters anzulegen. Der Fehler tritt nur in der Listerfassung auf falls im ausgewählten Zeitraum schon mindestens ein gültiger Datensatz (An- bzw. Abwesenheitskontingent) existiert und dieser (auch) in der Listerfassung angezeigt wird.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

7. Öffentlicher Dienst

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise welche das SAP-Modul Zeitwirtschaft betreffen.

7.1 Hinweise mit hoher Priorität

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3674573 - Neue Sachbezugswerte ab 2026	
Inhalt	Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte ändern sich zum 01.01.2026.	
Lösung	Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über das zugehörige Support Package. Nach dem Import ist ein Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F und T5D75 erforderlich. (Da die T511K als Steuertabelle kaskadiert eingespielt wird, ist hierfür kein Abgleich erforderlich.)	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Grenzen Sie in den genannten Tabellen die Einträge zum 01.01.2026 ab: Tabelle T5D8F (Verpflegung): Freie Verpflegung: 345,- Euro (alt: 333,- Euro) Frühstück: 71,- Euro (alt: 69,- Euro) Mittagessen: 137,- Euro (alt: 132,- Euro) Abendessen: 137,- Euro (alt: 132,- Euro) Tabelle T5D8E (Unterkunft): Unterkunft mit Heizung: 285,- Euro (alt: 282,- Euro) Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise): Wertklasse 1: 9,57 Euro (alt: 9,47 Euro) Wertklasse 2: 10,60 Euro (alt: 10,49 Euro) Wertklasse 3: 12,13 Euro (alt: 12,00 Euro) Wertklasse 4: 13,49 Euro (alt: 13,35 Euro) Wertklasse 5: 14,37 Euro (alt: 14,22 Euro)	

	Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten): Waschmaschine (Konstante PUWAS): 5,73 Euro (alt: 5,67 Euro) Die Personalunterkunft-Quadratmeterpreise beruhen auf einer Schätzung, die aber voraussichtlich die korrekten Werte darstellt. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3599752 - TVöD Tarifeinigung 2025 (Bund/VKA): Erhöhung der regelmäßigen Arbeitszeit	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Im Rahmen des Tarifabschlusses 2025 für den öffentlichen Dienst (TVöD) kann zwischen Arbeitgebern bzw. Dienststellen und Beschäftigten nach Ende der Probezeit auf Basis beiderseitiger Freiwilligkeit vereinbart werden, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2026 die durchschnittliche regelmäßige Wochenarbeitszeit auf bis zu 42 Stunden zu erhöhen. Die Erhöhung ist zu befristen und kann bis zu 18 Monate betragen. Beschäftigte mit einer erhöhten Arbeitszeit erhalten das Tabellenentgelt und sonstige Entgeltbestandteile in dem Umfang, der dem Anteil der individuell vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit im Verhältnis zur regelmäßigen Arbeitszeit gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 TVöD entspricht, soweit tarifvertraglich nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist. Für Arbeitsstunden, die über die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von Vollbeschäftigten hinausgehen, erhalten Beschäftigte einen Zuschlag • in den Entgeltgruppen 1 bis 9b in Höhe von 25 Prozent und • in den Entgeltgruppen 9c bis 15 in Höhe von 10 Prozent • des auf die Stunde entfallenden Anteils des Tabellenentgelts der Stufe 3 der jeweiligen Entgeltgruppe. Derzeit ist diese Anforderung nicht maschinell umgesetzt.	
Lösung	Die Erhöhung der Arbeitszeit erfolgt durch eine entsprechende Anpassung des Infotypen Basisbezüge (0008). Zum einen muss die Arbeitszeit (Zähler/Nenner) auf eine Stundenanzahl über 39 Stunden erhöht werden. Zur Berechnung des Zuschlags wird die neue Musterlohnart OD12 (Zuschlag Erh. Arbeitszeit) zur Verfügung gestellt, die als zusätzliche Lohnart ebenfalls in den Basisbezügen zu hinterlegen ist. Die Bewertung der Lohnart erfolgt über die Modulvariante G des Moduls TAROD, die in der Sicht Lohnarteneigenschaften (V_T511) für die Lohnart eingetragen sind. Der Zuschlag wird als Monatsbezug ausgezahlt und bei unbezahlter Abwesenheit	

	entsprechend aliquotiert. Ebenso fließt er mit in die Bemessung der Sonderzahlung. Die Lohnart ist ab dem 01.01.2026 gültig. Die Vereinbarung einer erhöhten Arbeitszeit führt zu einer dem Arbeitszeitquotienten entsprechenden zeitanteiligen Erhöhung von in Monatsbeträgen festgelegten Entgeltbestandteilen. Hierzu zählt beispielsweise auch die Schicht-/Wechselschichtzulage oder die vermögenswirksame Leistung. Dies ist im SAP-Standard umgesetzt. Für die entsprechende Erhöhung der vermögenswirksamen Leistung wurde die Default-Implementierung des BADls HRPBSDE_TVOED_VWL in der Methode IF_HRDEPBS_TVOE_VWL~ERZEUGEN_AG_ANTEIL_VWL angepasst. Falls eine Erhöhung der regelmäßigen Arbeitszeit im Sinne der Existenz der zusätzlichen Lohnart im Infotypen Basisbezüge (0008) vorliegt, wird der Arbeitgeber-Anteil entsprechend erhöht. Ansonsten ist er wie bisher auf 100% begrenzt. Für die Pfändbarkeit gilt, dass entsprechend den Vorgaben nach § 6 Abs. 1a TVöD der auf die Arbeitszeiterhöhung entfallende Teil des gemäß § 24 Abs. 2 Buchst. b) berechneten Tabellenentgelts Teil des Arbeitseinkommens im Sinne von §850a Nr. 1 ZPO und damit grundsätzlich zur Hälfte unpfändbar ist. Um dies sicherzustellen, werden die Lohnarten /ODE und /ODF genutzt. Hierbei beinhaltet die Lohnart /ODE, die voll pfändbar ist, die (negative) Differenz des aufgrund einer Erhöhung der regelmäßigen Arbeitszeit erhöhten Grundentgelts und des nicht erhöhten Grundentgelts, das bei einer Vollbeschäftigung zustehen würde. Die Lohnart /ODF, die zur Hälfte pfändbar ist, beinhaltet den Betrag in gleicher Höhe, jedoch mit positiven Vorzeichen. Die Bildung der Lohnarten erfolgt im Teilschema DOT0 über die Rechenregeln DO08 und DO09. Dieses Vorgehen erfolgt sowohl für das Grundentgelt, als auch für alle oben erwähnten Zulagen (Schicht-/Wechselschichtzulage oder VL-Arbeitgeber-Anteil). Voraussetzung für die Berücksichtigung der Lohnarten ist die Schlüsselung in der Verarbeitungsklasse 66 mit den Ausprägungen A, B oder D, die indirekte Bewertung der Lohnart, sowie die Anwendung der Kürzung bei Teilzeit. Zusätzlich zum Tarif TVöD sind ebenfalls die Tarife TVöD SuE (Mustertarifart 43) und TVöD Pflege (Mustertarifart 44) unterstützt. Als Grenzentgeltgruppe gilt anstelle der internen Tarifgruppe E9B die interne Tarifgruppe S13 (für SuE) bzw. P11 (für Pflege). Die unterschiedlichen Regelungen bezüglich der Rundungen im Rundschreiben des BMI und der kommunalen Arbeitgeber werden bei der Berechnung des Zuschlags im SAP-Standard berücksichtigt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Kopieren Sie die Musterlohnart OD12 auf Ihre kundenindividuelle Lohnart. Verwenden Sie dazu den Lohnartenkopierer (Transaktion PU30). Passen Sie im Bedarfsfall die Zulässigkeit der Lohnart in der Sicht Zulässigkeit von Lohnarten (V_511_B) entsprechend Ihren Anforderungen an (Transaktion SM30).

	Überprüfen Sie in der Sicht Zulässige Lohnarten (V_T512Z) die Zulässigkeit der Lohnart für den Infotypen Basisbezüge (0008) (Transaktion SM30). Überprüfen Sie die Buchungseinstellungen im Viewcluster Buchung von Lohnarten der Abrechnung (V_T52EL) mittels der Transaktion Viewcluster-Pflege (SM34). Überprüfen Sie in der Sicht Zuordnung zur internen Tarifgruppe (V_T5DPBS3B), ob Ihren Tarifgruppen eine interne Tarifgruppe zugeordnet ist. Die internen Tarifgruppen werden verwendet, um für die jeweiligen Tarifgruppen Wertigkeiten zu bestimmen, über die sie miteinander verglichen werden können. Die Pflege der Wertigkeit von Tarifgruppen (Sicht V_T5D7MN oder V_T5D7M) ist daher ebenfalls notwendig. Überprüfen Sie, ob Sie eine kundeneigene Implementierung des BADIs HRPBSDE_TVOED_VWL angelegt haben und passen Sie ggf. die Methode IF_HRDEPBS_TVOE_VWL~ERZEUGEN_AG_ANTEIL_VWL an. Überprüfen Sie, ob Sie im Schema DOT0 anstelle der Rechenregeln DO08 oder DO09 kundeneigene Rechenregeln verwenden. Wenn ja, übernehmen Sie für die Rechenregel DO08 die Änderungen in den Grpgen der Mitarbeiterkreise für die Personalrechenregel 3, A, B, F, G, H und V. Für die Rechenregel DO09 übernehmen Sie die Änderungen in der Grpg der Mitarbeiterkreise 3 für die Lohnart /ODE. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: Aufgaben für die Fachabteilung: Bei einer vertraglichen Arbeitszeit von mehr als 39 Wochenstunden passen Sie wie oben beschrieben die Arbeitszeit in den Basisbezügen an und erfassen Sie Ihre Kundenlohnart für den Zuschlag zur Erhöhung der Arbeitszeit ebenfalls in den Basisbezügen.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 8, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3666605 - Krankenhausstatistik: Änderungen für das Berichtsjahr 2025	
Inhalt	Version vom 22.10.2025 In der Krankenhausstatistik 2025 gibt es Änderungen gegenüber dem Vorjahr.	
Lösung	In der Satzart 5 - Pflegepersonal werden zwei neue Merkmale <i>HebammenKreissVK</i> und <i>Leih_HebammenKreissVK</i> aufgenommen. Diese Felder werden für Hebammen (NichtArztBeruf = 033) im Funktionsdienst (NichtArztFunktion = 300) gefüllt. Die Vollkräftewerte für Hebammen im Pflegedienst (NichtArztFunktion = 000) werden weiterhin in den Merkmalen <i>HebammenVK</i> bzw. <i>Leih_HebammenVK</i> summiert. Die Werte der Merkmale <i>HebammenKreissVK</i> und <i>LeihHebammenKreissVK</i> fließen nicht in die Gesamtzahl <i>PflegepersinsgVK</i> bzw. <i>LeihPflegeinsgVK</i> ein. Im Merkmal <i>ArztGebietSchwerpunkt</i> wurden die gültigen Schlüssel mit den dazugehörigen Bezeichnungen über den View V_T77PAYDE_KHST1 und im Merkmal <i>NichtArztBeruf</i> wurden die gültigen Schlüssel mit den dazugehörigen	

	Bezeichnungen über den View V_T77PAYDE_KHST3 nach der Liefervereinbarung der Krankenhausstatistik aktualisiert.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Abgleichen des Customzings für die Tabelle T77PAYDE_KHST1 (Krankenhausstatistik: ArztGebietSchwerpunkt) und die Tabelle T77PAYDE_KHST3 (Krankenhausstatistik: NichtArztBeruf) gegen Mandant 000 ab. Das Merkmal ArztGebietSchwerpunkt wurde um folgende neue Ausprägungen ergänzt: 079 - SP Orthopädische Rheumatologie 145 - SP Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie 146 - SP Kinder- und Jugend-Gastroenterologie 147 - SP Kinder- und Jugend-Nephrologie 148 - SP Kinder- und Jugend-Pneumologie 149 - SP Kinder- und Jugend-Rheumatologie 501 - SP Spezielle Orthopädische Chirurgie 502 - SP Spezielle Orthopädische Chirurgie 503 - SP Spezielle Viszeralchirurgie Das Merkmal NichtArztBeruf wurde für folgende Ausprägungen ab 01.01.2025 angepasst: 003 - Krankenpflegehelfer/-innen (1 - 2-jährige oder gleichwertige Ausbildung) 006 - Pflegefachmänner/-frauen mit dualem Studium gem. §38b PflBG und weitere akademische Pflegeabschlüsse 049 - Pflegeassistenten/-innen(einschl. aller landesrechtl. geregelten Berufe in Pflegehilfe, Assistenz) 060 - Studenten/-innen zu Pflegefachmännern/-frauen (duales Studium) wurde ab 01.01.2025 neu angelegt 035 - Schüler/-innen und Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege wurde ab 01.01.2025 gelöscht Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

7.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Personalabrechnung > Deutschland > Netto > Sozialversicherung	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3661073 - Nettozusage: Teilapplikation SVN0 funktioniert nicht im Öffentlichen Dienst	
Inhalt	Version vom 21.10.2025 Falls die Teilapplikation SVN0 <i>Nettozusage SV: Zuflußprinzip berücksichtigen</i> aus Hinweis 3405920 - <i>Problem in der SV-Berechnung bei rückwirkender Aufgabe einer einmaligen Nettozusage in Kombination mit regulärer Einmalzahlung und Märzklause</i>l aktiviert wird, dann werden einmalige Nettozusagen irrtümlich ohne SV-Pflicht berechnet, d.h. im ermittelten Arbeitgeberaufwand fehlen sämtliche SV-Beiträge. Die Korrektur aus Hinweis 3405920 wurde nur am Teilschema DGRS ausgeliefert. Im Abrechnungsschema D100 des Öffentlichen Dienst wird die Nettohochrechnung aber mit einem anderen Teilschema (DOGR) durchgeführt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Abgleichen des Schemas DOGR Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector	Version 2, HRSP 41 28 01 P8 M4 F2
Hinweis	3611565 - ZfA: Fehlermeldung zu unzulässiger Statusumsetzung wird nicht ausgegeben	
Inhalt	Version vom 21.10.2025 Sie versuchen, im Programm ZfA-Meldungen verwalten (RPUZFAD0) den Status einer Meldung von Gesammelt auf Manuell erledigt zu ändern. Die Statusänderung wird vom Programm jedoch nicht ausgeführt. Im Dialog erscheint keine weitere Information oder Fehlermeldung.	

	Die Statusänderung von Gesammelt auf Manuell erledigt ist nicht zulässig. Der Wechsel auf den Status Manuell erledigt ist nur für Meldungen im Status Empfangen, Übertragen oder Download möglich. Aufgrund eines Programmfehlers erscheint die Fehlermeldung nicht im Dialog.
Lösung	Nach der Programmkorrektur erscheint beim Versuch der unzulässigen Statusumsetzung eine Fehlermeldung im Dialog
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 5, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3639319 - Anpassung der Versorgungsempfänger- und Altersgeldstatistik für das Berichtsjahr 2026	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Mit dem "Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst [...]" (Bundesgesetzblatt 2024, Nr. 377, 28.11.2024, Artikel 1) geht die Zusammenlegung der Versorgungsempfänger- und Altersgeldstatistik einher. In der Folge werden ab dem Berichtsjahr 2026 (Monate Januar 2025 bis Januar 2026) in einer vereinheitlichten Statistik Daten folgender Personen erhoben: • Altersgeldberechtigte und Hinterbliebenenaltersgeldberechtigte nach dem Altersgeldrecht • Empfänger und Empfängerinnen von Versorgungsbezügen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht und beamtenrechtlichen Grundsätzen Zusätzlich adressiert dieser SAP-Hinweis folgendes Fehlverhalten: • Wird das Feld EF16 (Bestand und Veränderung) leer gemeldet (=keine Bestandsveränderung) wird fälschlicherweise das Feld EF17 (Monat/Jahr des Zugangs) gemeldet. • Wird für das Feld EF21 (Bruttobezüge im Berichtsmonat Januar) der Betrag 0 ermittelt, werden die Felder EF30 bis 35 mit Betrag 0 gemeldet, obwohl eventuell Beträge für diese Felder ermittelt wurden.	

Lösung	Der Report Altersgeldstatistik (RPSAGOD0) wird durch diese Änderung zum Berichtsjahr 2026 obsolet. Der Report Versorgungsempfänger- und Altersgeldstatistik (RPSVEOD0) wird anhand der aktuellen Datensatzversion (DSB-VE01N) des Statistischen Bundesamtes angepasst. Der Report selektiert fortan auch Altersgeldfälle. Dies umfasst neben Zahlfällen auch Fälle mit ruhendem Altersgeldanspruch. Diese sind auch bei einem Entlassdatum vor Januar 2025 zu melden. Zahlreiche Ausprägungen von Feldern des Datensatzes erhalten eine Ergänzung im Kontext des Altersgeldes, diese entnehmen Sie der Datensatzbeschreibung. Insbesondere werden folgende neue Ausprägungen eingeführt: <table><tr><th>Feldbez.</th><th>Inhalt</th><th>Neue Ausprägung</th><th>Bedeutung</th></tr><tr><td>EF7</td><td>Rechtsgrundlage für die Versorgung</td><td>5</td><td>Altersgeld (ruhend oder in Auszahlung)</td></tr><tr><td>EF8</td><td>Versorgungsart</td><td>9</td><td>Altersgeld ruhend</td></tr><tr><td>EF18</td><td>Grund für den Eintritt des Versorgungsfalls</td><td>18</td><td>Zahlungsaufnahme Altersgeld</td></tr></table> Die neue Ausprägung 18 "Zahlungsaufnahme Altersgeld" im Feld EF18 kann nach Einspielen des SAP-Hinweises bei der Pflege des Infotyps Versorgungsbezüge (0322) bzw. Statistiken öff. Dienst Deutschland (0271) ausgewählt werden. Es ergeben sich außerdem folgende Änderungen im Meldeverhalten: • Das Feld EF16 (Bestand und Veränderung) wird nicht gemeldet, wenn im Feld EF8 (Versorgungsart) der Wert 9 = Altersgeld ruhend steht. • Das Feld EF17U2 wird gemeldet, wenn im Feld EF8 (Versorgungsart) der Wert 9 = Altersgeld ruhend steht. • Das Feld EF18 (Grund für den Eintritt des Versorgungsfalls) wird nur gemeldet, wenn im Feld EF16 (Bestand und Veränderung) die Werte 2, 5, 6, 8 (Abgänge, sowie Zu- und Abgänge) stehen, oder das Feld EF8 (Versorgungsart) leer ist. • Die Felder EF19 (Bruttobezüge des Vorjahres) sowie EF21 (Bruttobezüge im Berichtsmonat Januar) werden auf 0 gesetzt, wenn im Feld EF8 (Versorgungsart) der Wert 9 = Altersgeld ruhend steht.	Feldbez.	Inhalt	Neue Ausprägung	Bedeutung	EF7	Rechtsgrundlage für die Versorgung	5	Altersgeld (ruhend oder in Auszahlung)	EF8	Versorgungsart	9	Altersgeld ruhend	EF18	Grund für den Eintritt des Versorgungsfalls	18	Zahlungsaufnahme Altersgeld
Feldbez.	Inhalt	Neue Ausprägung	Bedeutung														
EF7	Rechtsgrundlage für die Versorgung	5	Altersgeld (ruhend oder in Auszahlung)														
EF8	Versorgungsart	9	Altersgeld ruhend														
EF18	Grund für den Eintritt des Versorgungsfalls	18	Zahlungsaufnahme Altersgeld														
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Bitte achten Sie darauf, das Merkmal DOMAS entsprechend zu pflegen, wenn Sie kundeneigene Maßnahmearten bzw. Maßnahmegründe für das Versterben von Personalfällen verwenden. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja																

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3599002 - Altersgeld Land Hessen: Anpassungen bei der Anrechnung eines Erwerbseinkommens nach § 57 HBeamtVG	
Inhalt	Version vom 21.10.2025 Die mit diesem Hinweis ausgelieferten Anpassungen betreffen die Anrechnung von Erwerbseinkommen nach § 57 HBeamtVG auf Altersgeld für das Dienstrecht Land Hessen. Bei Teilerwerbsminderung ergibt sich die Höchstgrenze für das Erwerbseinkommen aus den vollen Dienstbezügen. Bislang erfolgte bei der Anrechnung auf Altersgeld wegen teilweiser Erwerbsminderung ein Abbruch, da noch nicht geklärt war, ob die Höchstgrenze um den Faktor 0,5 zu kürzen ist. Eine nun erfolgte Klarstellung besagt, dass sich auch bei Teilerwerbsminderung die Höchstgrenze für das Erwerbseinkommen aus den vollen und nicht aus den halbierten Dienstbezügen errechnet. Bei der Anrechnung eines Erwerbseinkommens auf Altersgeld hat, im Unterschied zur Anrechnung auf einen Versorgungsbezug, keine Berücksichtigung der Mindestbelassung zu erfolgen. Der Ruhensbetrag ergibt sich lediglich anhand der Anrechnung des Erwerbseinkommens und wird anschließend halbiert. Dadurch, dass keine Mindestbelassung berücksichtigt wird, ergibt sich für das Altersgeld bei einem hohen anzurechnenden Erwerbseinkommen ein Zahlbetrag von 0 Euro.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Diverse Einträge und Korrekturen in Customizing-Sicht V_T7PBSCA2F, näheres finden Sie im Hinweis Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Versorgungsadministration	Version 1, HRSP 41 28 01 P8 M4 F2
Hinweis	3656936 - Adobe-Formulare: Ausgabe der Berechnungsschritte der Mindestversorgung	
Inhalt	Innerhalb der Versorgungsadministration wird bisher in der Bescheinigung Anlage Festsetzung (0021) die Berechnung der Mindestversorgung ausgegeben. Dabei werden lediglich die Beträge für die amtsabhängige und amtsunabhängige Mindestversorgung angezeigt. Eine detaillierte Berechnung der amtsabhängigen und amtsunabhängigen Mindestversorgung inklusive der jeweiligen Prozentsätze wird nicht dargestellt.	
Lösung	Es wird die neue dienstrechtliche Berechnung EINBL_BER_MV_FESTSET eingeführt, mittels der gesteuert wird, ob die detaillierte Berechnung der amtsabhängigen und amtsunabhängigen Mindestversorgung im Adobe-Formular zur Bescheinigung Anlage Festsetzung (0021) eingeblendet wird. Diese dienstrechtliche Berechnung wird im Standard für kein Dienstrecht aktiviert. Ist die dienstrechtliche Berechnung in der Customizing-Tabelle/View Zuordnung Dienstrechtliche Berechnung zum Dienstrecht (V_T7PBSCA5B) für das jeweilige Dienstrecht im Gültigkeitszeitraum aktiviert, so wird die detaillierte Berechnung der amtsabhängigen und amtsunabhängigen Mindestversorgung inklusive der jeweiligen Prozentsätze im Adobe-Formular Anlage Festsetzung (0021) oberhalb des Abschnitts Berechnung Mindestversorgung angezeigt. Falls die dienstrechtliche Berechnung AUSBL_MV_BEI_FESTSET aktiv ist und somit die Mindestversorgung im Adobe-Formular Anlage Festsetzung (0021) ausgeblendet wird, erfolgt ebenfalls keine Anzeige der detaillierten Berechnung der amtsabhängigen und amtsunabhängigen Mindestversorgung.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Pflegen Sie die Tabelle <i>Dienstrechtliche Berechnung zum Dienstrecht</i> (V_T7PBSCA5A) entsprechend dem Hinweis. Einfügen eines Eintrags im Adobe-Formular Anlage Festsetzung (0021) „Dienstl. Berechnung“ EINBL_BER_MV_FESTSET in der Tabelle <i>Zuordnung Dienstrechtliche Berechnung zum Dienstrecht</i> (V_T7PBSCA5C) für das jeweilige Dienstrecht im entsprechenden Gültigkeitszeitraum hinzu. Erweitern Sie die Struktur HRPBSCAS_NOVA_FESTSETZUNG. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja/Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja/Nein Besonderheit:	

	Aufgaben für die IT-Abteilung: Falls Sie ein kundeneigenes Formular für die Anlage Festsetzung (0021) verwenden, müssen Sie die beiden folgenden Tabellen in Ihrem Formular ergänzen: TAB_AMTABHM, TAB_AUMINDVERS. Dazu gehen Sie wie im Kochbuch (vgl. SAP-Hinweis 2936649) Seite 17ff. beschrieben vor.
--	---

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3680360 - ZV-Meldewesen: Zeitraum der Abschnitte für den Zusatzbeitrag neben VM 48 während Mutterschutz	
Inhalt	Mit Hinweis 3610835 wurde die Abschnittsbildung bei Nachzahlungen während Mutterschutz dahingehend angepasst, dass Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 parallel zu Abschnitten der Abwesenheit erzeugt werden. Die Korrektur wirkt sich jedoch fälschlicherweise nicht auf die Abschnitte für Zusatzbeiträge aus, welche neben den Abschnitten für die mit Versicherungsmerkmal 48 gemeldeten Umlagen erzeugt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3610835 - ZV-Meldewesen: Zeitraum für Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 während Mutterschutz	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 Bei Nachzahlungen während Fehlzeiten, welche nicht zu einer Änderung der Umlagemonate führen, ist in den ZV-Meldungen ein Abschnitt mit Versicherungsmerkmal 48 zu bilden. Die meisten Zusatzversorgungseinrichtungen erwarten, dass diese Abschnitte mit gleichem Beginn- und Endedatum zu einem Satz ohne Entgelt gemeldet werden. Im SAP-System ist dies bisher nicht einheitlich umgesetzt: Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 während Elternzeit (VM 28) werden parallel mit gleichem Beginn- und Endedatum zum Abschnitt mit VM 28 erzeugt. Dagegen werden die Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 während Mutterschutz (VM 27) in den meisten Fällen nur für den Monat der Nachzahlung oder für den Monat der Nachzahlung und angrenzende Teilmonate der Abwesenheit gebildet.	

	Die abweichende Abschnittsbildung bei Mutterschutz kann bei einzelnen Zusatzversorgungseinrichtungen zur Ablehnung der Meldung führen.
Lösung	Die Bildung der Abschnitte mit Versicherungsmerkmal 48 während Mutterschutz wird im SAP-System dahingehend angepasst, dass diese Abschnitte wie bei Nachzahlungen während anderer unbezahlter Zeiten parallel mit gleichem Beginn- und Endedatum zum Abschnitt der Abwesenheit erzeugt werden. Abweichend von den Vorgaben anderer Zusatzversorgungseinrichtungen ist in der von der VBL herausgegebenen RIMA seit 2020 angegeben, dass die Abschnitte mit Versicherungsmerkmal nur für den Monat der Nachzahlungen zu bilden sind (Beginndatum: erster Tag des Zahlungsmonats, Endedatum: letzter Tag des Zahlungsmonats). Nach Rückfrage bei der VBL können die Abschnitte jedoch weiterhin mit der im SAP-System vereinheitlichten Abschnittsbildung parallel zum Abschnitt der Abwesenheit gemeldet werden. Die Korrektur wird mit der Teilapplikation ZVC3 (ZV-Meldewesen: Zeitraum VM48 parallel zu Zeitraum mit VM27 erzeugen) aktiviert und ist im SAP-Standard für Abschnitte mit Beginndatum ab dem 01.01.2026 aktiv.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: ja Art der manuellen Tätigkeit: Aktivierung der Teilapplikation ZVC3 vor dem 01.2026 über die V_T596D. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Personalabrechnung > Deutschland > Public Sector > Zusatzversorgung	Version 3, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3672549 - ZV-Meldewesen: Versicherungsmerkmal für Umlagen bei Nachzahlungen während Abwesenheiten im Abrechnungsverband II	
Inhalt	Version vom 04.11.2025 Seit den Änderungen des SAP-Hinweises 3375904 können Umlagen in kapitalgedeckten Systemen mit Versicherungsmerkmal 11 gemeldet werden. Bei Nachzahlungen während Fehlzeiten werden die Beiträge richtigerweise mit Versicherungsmerkmal 48 gemeldet. Die Nebenabschnitte für die Umlagen werden dabei im SAP-System jedoch fälschlicherweise ebenfalls mit Versicherungsmerkmal 48 gemeldet. Richtig wäre stattdessen, dass für die Umlagen, welche neben Beiträgen nachgezahlt werden, das Versicherungsmerkmal 11 verwendet wird.	

Lösung	Nach der Programmkorrektur werden Umlagen bei Nachzahlungen während Fehlzeiten, welche neben Beiträgen nachgezahlt werden, mit Versicherungsmerkmal 11 gemeldet. Bei Zusatzversorgunseinrichtungen, bei denen die Umlagen mit Versicherungsmerkmal 11 gemeldet werden sollen und die keine Beiträge mehr erheben, wird weiterhin für die Umlagen auf Nachzahlungen während Fehlzeiten das Versicherungsmerkmal 11 verwendet.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungsfunktionen	Version 4, HRSP noch offen
Hinweis	3665486 - Sonderzahlungen: falsche Werte für Beschäftigungsgrad in Tabelle SP	
Inhalt	Version vom 24.11.2025 Wenn die Kumulation der ZV-Anspruchstage innerhalb einer Abrechnungsperiode beginnt, da sich der ZV-Modifikator geändert hat (gemäß HR-Merkmal MODSZ), kann es vorkommen, dass der Beschäftigungsgrad in der Tabelle SP (BSGRD) falsch berechnet wird.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	3683510 - PS DE: Tägliche Rückkehr - Wegstreckenpauschale wird bei Abrechnung und vorhandenem Eigenanteil nicht berechnet	
Inhalt	Version vom 25.11.2025	

	Sie erfassen für eine Trennungsgeldmaßnahme mit Täglicher Rückkehr in einer Trennungsgeldperiode im Tabreiter "Pauschalen" die Anzahl der Tage Hin- und Rückfahrt bzw. die Tage nur Hin- oder Rückfahrt sowie die Entfernung der neuen Dienststelle. Hierdurch wird automatisch eine Wegstrecke erzeugt; mit den Gesamtkilometern, die sich aus diesen Eingaben ergeben. In sehr selten auftretenden, nicht nachvollziehbaren Einzelfällen, kann es zu folgendem Problem kommen: Es fehlt die – auf der Anzahl Tage und der Entfernung im Tabreiter "Pauschalen" basierende – Wegstrecke . Dies führt dazu, dass bei der Abrechnung der Trennungsgeldperiode die Fahrtkostenpauschale nicht gewährt wird.
Lösung	Hierdurch wird in der Abrechnung einer Trennungsgeldperiode mit Täglicher Rückkehr vor der Ermittlung der Fahrtkostenpauschale nochmals sichergestellt, dass die – auf der Anzahl Tage und der Entfernung im Tabreiter "Pauschalen" basierende – Wegstrecke vorhanden ist.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 1, HRSP noch offen Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector
Hinweis	3682916 - PS DE Sachsen: Mindestreisedauer von drei Tagen wird bei einem Antrag auf Abschlagszahlung nicht berücksichtigt
Inhalt	Sie verwenden eine Reiseregelungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland nach dem sächsischen Reisekostengesetz. Sie verwenden außerdem die Möglichkeit zur Erstellung von Reiseanträgen. Die Verwaltungsvorschrift zum sächsischen Reisekostengesetz (VwV-SächsRKG) besagt in Abschnitt A III Nr. 1 (f) betreffend §3 Abs. 1 SächsRKG, dass Reisende einen Abschlag in Höhe von maximal 80 Prozent erhalten, sofern die voraussichtlichen Kosten mehr als 100 EUR betragen und die Dienstreise mindestens drei Tage dauert. In Hinweis 3347379 wird eine Lösung für die prozentuale Obergrenze (80%) der Abschlagszahlung sowie für die Untergrenze der voraussichtlichen Kosten (100 EUR) vorgestellt. Der genannte Hinweis berücksichtigt jedoch nicht die Möglichkeit einer notwendigen Mindestdauer der geplanten Reise.
Lösung	Durch die Korrektur wird das erstmalige Anlegen eines Vorschusses in einem Reiseantrag durch eine Fehlermeldung verhindert, wenn die beantragte Reise

	kürzer als drei Tage dauert. Ist in einem solchen Reiseantrag bereits ein Vorschuss vorhanden, so wird der Nutzer durch eine Warnmeldung auf eine nötige Korrektur der Vorschüsse hingewiesen.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	>	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	3681172 - PS DE: Verpflegungszuschuss (Erstattungsbetrag Tagegeld) wird auch bei Zuzahlung des Arbeitnehmers zu einer gestellten Mahlzeit gekürzt, wenn Abzug Mahlzeit als fester EUR-Betrag hinterlegt ist		
Inhalt	Version vom 17.11.2025 Sie verwenden eine Reiseregulierungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland. Sie verwenden außerdem die Reiseabrechnungskonstante ZUZML ("Zuzahlung bei gestellter Mahlzeit"), um bei der Bearbeitung von Dienstreisen oder Trennungsgeldern im SAP GUI im Tabreiter 'Abzüge' zusätzliche Spalten für die Angabe von Zuzahlungen anzuzeigen. Mit "Zuzahlungen" ist hierbei die Zuzahlung eines Arbeitnehmers für vom Arbeitgeber bereitgestellte Mahlzeiten gemeint. In Hinweis 3550310 ist beschrieben, wie Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten erfasst werden können und welche Auswirkungen dies auf den Erstattungsbetrag des Tagegelds (Verpflegungszuschuss) hat: Im Falle unentgeltlicher vom Arbeitgeber gestellter Mahlzeiten, wird der Erstattungsbetrag des Tagegeldes um den unternehmensspezifischen Abzugsbetrag der jeweiligen Mahlzeit reduziert. Diese Abzüge können über die IMG-Aktivität 'Abzüge definieren' festgesetzt werden. Dabei besteht die Möglichkeit, den Abzug entweder als Prozentsatz der Erstattung eines vollen Tages oder als festen Betrag anzugeben. Dieser Fall funktioniert korrekt. Im Falle einer Zuzahlung des Arbeitnehmers zu der gestellten Mahlzeit, handelt es sich nicht mehr um eine unentgeltliche Mahlzeit. Entsprechend darf auch der Erstattungsbetrag des Tagegeldes nicht gekürzt werden. Dieser Fall funktioniert korrekt, falls der unternehmensspezifische Abzugsbetrag der betroffenen Mahlzeit als prozentualer Wert im Customizing definiert wurde. Falls der Abzugsbetrag allerdings als fester Betrag definiert wurde, so wird der		

	Erstattungsbetrag des Tagegelds fälschlicherweise auch dann gekürzt, wenn eine Zuzahlung des Arbeitnehmers zur gestellten Mahlzeit vorliegt.
Lösung	Durch die Korrektur wird eine Kürzung des Erstattungsbetrags des Tagegeldes unterbunden, falls eine Zuzahlung des Arbeitnehmers zu einer gestellten Mahlzeit vorliegt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 4, HRSP 41 28 02 F2 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector
Hinweis	3680842 - Erweiterung der Importparameter des BAdI BADI_FITV_ADVANCE_LIMIT auf die Reisedaten entsprechend der Tabellen PTRV_HEAD und PTRV_PERIO
Inhalt	Version vom 21.11.2025 Sie verwenden eine Reiseregulierungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland nach dem sächsischen Reisekostengesetz. Sie verwenden außerdem die Möglichkeit zur Erstellung von Reiseanträgen. In Hinweis 3347379 wird das BAdI BADI_FITV_ADVANCE_LIMIT vorgestellt. In dieser ursprünglichen Fassung des BAdI fehlt aber die Möglichkeit zur Nutzung der Reisedaten entsprechend der Tabellen PTRV_HEAD und PTRV_PERIO. Dadurch kann beispielsweise die Dauer einer Reise innerhalb des BAdI nicht berechnet werden.
Lösung	Bitte spielen Sie das angegebene HR Support Package oder die beigelegte Korrekturanleitung ein. Durch diese Korrektur werden die Daten der Reise entsprechend der Tabellen PTRV_HEAD und PTRV_PERIO der Methode CHANGE_ADVANCE_LIMIT des BAdI BADI_FITV_ADVANCE_LIMIT zugänglich gemacht.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 2, HRSP 41 28 02 H5 F2
Hinweis	3679584 - PS DE: Beim Anlegen, Speichern oder Simulieren einer Reise erscheint die Fehlermeldung FITVPS 530 (Spesenarten für Kappungsbeleg Parkgebühr nicht definiert) trotz korrektem Customizing	
Inhalt	Version vom 10.11.2025 Sie verwenden eine Reiseregelungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland, welche Kappungsbelege bei der Erstattung von Parkgebühren (z.B. Bundesreisekostengesetz) erfordert. Sie haben das zugehörige Customizing entsprechend Hinweis 3046310 - <i>BRKG: Kappungsbeleg bei der Erstattung von Parkgebühren bei Überschreiten der Höchstgrenze fehlt</i> angepasst. Dies beinhaltet insbesondere das Anlegen der Reisespesenart 'KPRK' (Kappung Parkgebühr) über die IMG-Aktivität 'Reisespesenarten für Einzelbelege anlegen'. Trotz der korrekt angelegten Spesenart erscheint beim Anlegen, Speichern oder Simulieren einer Reise die Fehlermeldung FITVPS530 (Spesenarten für Kappungsbeleg Parkgebühr nicht definiert). Diese Fehlermeldung weist fälschlicherweise auf das Fehlen der genannten Spesenart im Customizing hin. Das fälschliche Erscheinen der Meldung FITVPS530 tritt nicht bei allen Reisen auf, sondern verhält sich scheinbar inkonsistent. Wenn der Fehler allerdings auftritt, so verhindert er das Anlegen, beziehungsweise die weitere Bearbeitung der betroffenen Reise.	
Lösung	Durch die Korrektur wird sichergestellt, dass die Reisespesenart KPRK rechtzeitig eingelesen wird, um das unberechtigte Auftreten der Fehlermeldung FITVPS530 zu verhindern.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 2, HRSP 41 28 02 F2
Hinweis	3676431 - PS DE WebDynpro ABAP: Fehlende Reduktion der Hinzurechnungsbeträge bei Zuzahlung für Sachbezüge in Form von Mahlzeiten	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 In Hinweis 3550310 ist beschrieben, wie Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten erfasst werden können und welche	

	Auswirkungen dies auf den Erstattungsbetrag und den Steuerfreibetrag für das Tagegeld (Verpflegungszuschuss) hat. Hinweis 3580932 erweitert diese Korrektur, sodass Zuzahlungen auch in WebDynpro ABAP erfasst werden können. Falls für eine Reise mit Zuzahlungen für Mahlzeiten kein Steuerfreibetrag gewährt wird (in 2025 sind dies z.B. eintägige Inlandsreisen von bis zu 8 Stunden), dann entsteht ein Sachbezugsbeleg, der als Hinzurechnungsbetrag zu versteuern ist. Bei einer geleisteten Zuzahlung wird der Sachbezugsbeleg nicht um die Höhe der Zuzahlung gekürzt, falls die Reise in WebDynpro ABAP erfasst oder bearbeitet wird. Ein weiterer Fehler ist, dass bei einem erneuten Aufruf der Abzüge in WebDynpro ABAP das Feld für den Betrag der Zuzahlung für ein Abendessen nicht eingabebereit ist, obwohl ein Sachbezug für das Abendessen angekreuzt wurde. Sie verwenden eine Reiseregelungsvariante des Öffentlichen Dienstes Deutschland und haben die Reisekonstante ZUZML - wie in Hinweis 3550310 beschrieben - gepflegt.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Version 2, HRSP 41 28 02 F2 Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector
Hinweis	3675666 - PS DE: Fehlende Reduzierung des Sachbezugswertes von Mahlzeiten bei entgeltlicher Vollverpflegung
Inhalt	Version vom 11.11.2025 Sie verwenden eine Reiseregelungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland. Sie verwenden außerdem die Reiseabrechnungskonstante ZUZML ("Zuzahlung bei gestellter Mahlzeit"), um bei der Bearbeitung von Dienstreisen oder Trennungsgeldern im SAP GUI im Tabreiter 'Abzüge' zusätzliche Spalten für die Angabe von Zuzahlungen anzuzeigen. Mit "Zuzahlungen" ist hierbei die Zuzahlung eines Arbeitnehmers für vom Arbeitgeber bereitgestellte Mahlzeiten gemeint. In Hinweis 3550310 ist beschrieben, wie Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten erfasst werden können und welche Auswirkungen dies auf den Erstattungsbetrag und den Steuerfreibetrag für das Tagegeld (Verpflegungszuschuss) hat.

	Wird eine solche Zuzahlung erfasst, so wird in der Abrechnung der zu versteuernde Sachbezugswert für die entsprechende Mahlzeit um den Betrag der Zuzahlung (höchstens jedoch auf 0,00€) reduziert. Dies geschieht wie vorgesehen, falls eine solche Zuzahlung nur für einzelne Mahlzeiten eines Tages erfasst wird. Wurden jedoch alle Mahlzeiten eines Tages vom Arbeitgeber gestellt (Vollverpflegung), so wird der Sachbezugswert der Vollverpflegung fälschlicherweise nicht um die erfassten Zuzahlungen reduziert. Für das Auftreten des Fehlers ist es nicht notwendig, dass für alle Mahlzeiten eines Tages Zuzahlungen erfasst werden. Es genügt, wenn für alle Mahlzeiten eines Tages ein Sachbezug erfasst wurde und nur für ein oder zwei davon eine Zuzahlung. Sie verwenden die Reiseabrechnungskonstante ZUZML, um im Tabreiter 'Abzüge' zusätzliche Spalten für die Angabe von Zuzahlungen anzuzeigen. Sie erfassen für alle Mahlzeiten eines Tages einen Sachbezug und für mindestens eine Mahlzeit desselben Tages eine Zuzahlung.
Lösung	Durch die Korrektur wird die Lösung aus Hinweis 3550310 um den Fall der Vollverpflegung erweitert. Die Korrektur in diesem Hinweis bezieht sich nur auf die Erfassung von Dienstreisen oder Trennungsgeldern im SAP GUI. Für die Erfassung von Zuzahlungen in WebDynpro ABAP gelten die Hinweise 3580932 und 3676431 (s.u.).
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 3, HRSP 41 28 02 F2
Hinweis	3670301 - PDF Formular: Anzeige der Zuzahlungsbeträge zu vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 Sie verwenden eine Reiseregulierungsvariante für den Öffentlichen Dienst Deutschland. Weiterhin verwenden Sie die Reiseabrechnungskonstante 'ZUZML' (Zuzahlung bei gestellter Mahlzeit), um die Erfassung von Zuzahlungen des Arbeitnehmers für vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten zu ermöglichen. Die Beträge dieser Zuzahlungen werden bisher nur im ABAP List Formular explizit ausgewiesen, im ADOBE Formular werden sie bislang nicht separat aufgeführt. Dies	

	gilt für die Abrechnungsformulare von Dienstreisen (PTRV_EXPENSE_FORM) sowie Trennungsgeldperioden (PTRV_EXPENSE_FORM_TG) gleichermaßen.
Lösung	Durch die Korrektur wird in den ADOBE Formularen PTRV_EXPENSE_FORM und PTRV_EXPENSE_FORM_TG eine neue Tabelle mit dem Titel 'Zuzahlung für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeit' ergänzt. Diese Tabelle listet die geleisteten Zuzahlungsbeträge des Arbeitnehmers zu vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten auf, wobei die Angaben nach Mahlzeit und Tag aufgeschlüsselt werden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	FI-TV-COS-PS Finanzbuchhaltung > Reisemanagement > Reisekosten > Public Sector	Version 4, HRSP 34 21 E5
Hinweis	3580932 - PS DE WebDynpro ABAP: Berücksichtigung der durch den Mitarbeiter geleisteten Zuzahlung bei vom Arbeitgeber gestellten Mahlzeiten	
Inhalt	Version vom 11.11.2025 In Hinweis 3550310 ist beschrieben, wie Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten erfasst werden können und welche Auswirkungen dies auf den Erstattungsbetrag und den Steuerfreibetrag für das Tagegeld (Verpflegungszuschuss) hat. Die Erfassung der Zuzahlungen ist durch die Korrekturen in diesem Hinweis nur im SAPGUI für Dienstreisen und Trennungsgeldmaßnahmen möglich. Eine Erfassung der Zuzahlungen bei der Erfassung von Dienstreisen mit WebDynpro ABAP ist nicht möglich.	
Lösung	Hierdurch wird ermöglicht, dass die Zuzahlungen durch einen Mitarbeiter für vom Arbeitgeber gestellte Mahlzeiten auch bei der Erfassung von Dienstreisen in WebDynpro ABAP möglich ist. Wenn Sie die Konstante ZUZML mit Anzahl =1 gepflegt haben, können Zuzahlungen nur für Abzüge, die im Road Map Step "Allgemeine Daten" über den Button "Abzüge für Tagegeld erfassen" eingegeben werden. Wenn Sie die Konstante ZUZML mit Anzahl =2 gepflegt haben, können Zuzahlungen zusätzlich auch für Abzüge in Unterkunftsbelegen, welche eine Mahlzeit enthalten, über den Button "Abzüge" in den Belegdetaildaten, eingegeben werden.	

Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
-------------------------	---

8. Bauwirtschaft

Dieses Kapitel ist nur für Kunden relevant, welche Branchenspezifika für die Bauwirtschaft nutzen.

8.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

8.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-BA Personalabrechnung > Deutschland > Behördenkommunikation	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3664800 - B2A: Anpassungen für SOKA-Bau DEÜV	
Inhalt	Mit diesem Hinweis werden Anpassungen für den B2A-Manager für die DEÜV-Meldungen an die Sozialkassen der Bauwirtschaft (SOKA-Bau) vorgenommen. Dies ist eine technische Vorabauslieferung für den Hinweis 3641372.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Ja Art der manuellen Tätigkeit: Gleichen Sie die B2A-Einstellungen (Views V_T50BA, V_T50BB, V_T50BD, V_T50BF, V_T50BG, V_T50BH, V_T50BK) mit den Werten im Auslieferungsmandanten ab. Insbesondere für die Dokumenttypen (01 SV) ODGE und IDGE. Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-CI Personalabrechnung > Deutschland > Bauwirtschaft	Version 1, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3584538 - Vorabauslieferung Einzug in das SV-Verfahren	
Inhalt	Ab dem Jahr 2027 zieht die Sozialkasse für Bauwirtschaft in das SV-Verfahren ein. Mit diesem Hinweis wird eine technische Grundlage in Form einer Vorabauslieferung ohne Funktionalität ausgeliefert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3641372 - DEÜV: Technische Vorabauslieferung für DEÜV-Meldungen an die SOKA Bau im Rahmen des neuen Sozialkassenverfahrens ab dem 01.01.2027	
Inhalt	Version vom 08.11.2025 Zum 01.01.2027 wird das neue Sozialkassenverfahren der SOKA-Bau nach §110 SGB IV verpflichtend eingeführt für alle Arbeitgeber im Baugewerbe. Es ist geplant im Laufe des Jahres 2026 die Funktionalitäten bereitzustellen, um die Teilnahme am Pilotbetrieb zu ermöglichen. Im Rahmen des neuen Sozialkassenverfahrens sind künftig Kopien der DEÜV-Meldungen an die SOKA-Bau zu übermitteln. Mit diesem SAP-Hinweis erfolgt eine vorbereitende technische Auslieferung zum neuen Meldeprozess im Rahmen der DEÜV. Die Nutzung der ausgelieferten Funktionalitäten ist derzeit nicht möglich. Weitere Informationen zum neuen Sozialkassenverfahren und den SOKA-Bau DEÜV-Meldungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-DE-CI Personalabrechnung > Deutschland > Bauwirtschaft	Version 7, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3645922 - SKV: Änderung URMEL 50 Azubi gewährte Urlaubstage	
Inhalt	Version vom 17.11.2025 Mit der Änderung des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe (VTV) zum 01.07.2025 sind im monatlichen Meldeverfahren für Auszubildende die gewährten Urlaubstage zu melden (§ 10 Abs. 2 Nr. 5 VTV). Die Meldung erfolgt mit dem Meldesatz URMEL (Meldeart 50) für Zeiträume ab dem 01.07.2025. Da sowohl auf Seiten der Sozialkasse und der Softwareanbieter	

	die Umsetzung zu diesem Termin nicht möglich war, erfolgt die Meldung rückwirkend bis zu diesem Stichtag. Die (Nach-)Meldungen sind spätestens mit dem Erstellen der Meldungen für Dezember 2025 nachzuholen und an die Sozialkasse zu übertragen. Änderung aufgrund Anpassung des VTV. Ab dem 01.07.2025 sind gewährte Urlaubstage bei Auszubildenden mit einem Datensatz URMEL mit Meldeart 50 zu melden.
Lösung	• Mit dem Hinweis werden folgende Objekte neu/geändert ausgeliefert: • Lohnart /BBU (Gew.Url. Vj. kfm.Azubi) und /BBV (Gew.Url. Vj. gew.Azubi). Die Lohnarten enthalten den gewährten Urlaub des Vorjahres (Für den gewährten Urlaub des laufenden Jahres sind bereits Lohnarten (/BBF und /BBG) vorhanden). • Abrechnungsfunktion DBAU URLG wurde erweitert, um die neuen Lohnarten abzustellen. • Summenlohnart URGA (Teilapplikation CIMV) zur Berücksichtigung der Urlaubstage im Meldeverfahren • Report Bauwirtschaft: Meldungen zum Sozialkassenverfahren erzeugen (RPCBKVD0) zur Auswertung der neuen Summenlohnart • Nach dem Einspielen des HRSP oder der Korrekturanleitung müssen folgende Aktivitäten durchgeführt werden. Rechnen Sie spätestens mit der Abrechnung Dezember 2025 ihre Auszubildenden bis zum 01.07.2025 zurück, um die neu ausgelieferten Lohnarten abzustellen. Mit der folgenden Meldungserstellung werden automatisch die notwendigen (Nach-)Meldungen erstellt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-DE-CI Personalabrechnung > Deutschland > Bauwirtschaft	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3558249 - Urlaub: Zu viele Urlaubsstunden an halben Feiertagen	
Inhalt	Version vom 29.10.2025 Bei Urlaub über arbeitsfreie Tage und halbe Feiertage - wie Heilig Abend und Silvester - werden mehr Urlaubsstunden angerechnet, als tatsächlich angefallen sind. Voraussetzungen sind:	

	• die Teilapplikation CIUD ist aktiv (s. SAP-Hinweis 3340430), • der Urlaubszeitraum ein oder mehrere arbeitsfreie Tage (z.B. Wochenenden), • und der Urlaubszeitraum umfasst einen halben Feiertag. Für die Berechnung werden die arbeitsfreien Tage aus dem Urlaubszeitraum herausgenommen. Es entstehen zwei oder mehr Urlaubs-Teilzeiträume, die aber alle mit der gleichen Abwesenheit in Zusammenhang stehen. Für jeden dieser Teilzeiträume wird dann jeweils ein Urlaubszuschlag anteilig zum Teilzeitraum berechnet. Doch halbe Feiertage führen zu einem zu großen Urlaubszuschlag. Beispiel: Ein gewerblicher Baumarbeiter hat Urlaub vom 27.12. bis 31.12.2024. In den Zeitraum fällt ein arbeitsfreies Wochenende und Silvester. Deshalb berechnen sich der Urlaub für zwei Teilzeiträume. Für den Teilzeitraum mit Silvester wird allerdings der Urlaubszuschlag zu hoch berechnet.
Lösung	Dadurch wird der Urlaubszuschlag korrekt für jeden einzelnen Teilzeitraum berechnet.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Ja Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

9. ESS/MSS, Fiori, HR-Renewal

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Portal-Anwendungen betreffen, zum Beispiel für die Beantragung und Genehmigung von Urlaub.

9.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

9.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Personalzeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung > Benutzungsoberfläche > Web Dynpro Abwesenheits-Self-Services	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3684568 - LEA: Einige angezeigte Zeitkonteneinträge sind falsch	
Inhalt	Wenn Sie die Kontingentübersicht aus ESS anzeigen, sind die Details falsch. Hierbei handelt es sich um einen Designfehler. Der Fehler tritt nur auf, wenn für den Mitarbeiter nicht gebuchte An-/Abwesenheitssätze vorhanden sind und in die Kontingentsimulation einbezogen werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Personalzeitwirtschaft > Zeitdatenerfassung und -verwaltung > Benutzungsoberfläche > Web Dynpro Abwesenheits-Self-Services	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3682430 - LEA: ICS Kalender nicht aktualisiert	
Inhalt	Beim Senden von E-Mails an Mitarbeiter für beantragte Abwesenheiten wird der ICS-Kalender nicht korrekt aktualisiert. Hierbei handelt es sich um einen Designfehler.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein	

	Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine
--	---

Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTR Finanzwesen > Geschäftsreisemanagement > OData-Backend für SAP-Fiori-Apps > Meine Reiseanträge	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3684648 - Meine Reiseanträge V2 und SAP-S/4HANA-Fiori-App "Meine Reiseanträge V3": Feldsteuerung für sonstige Reisedienstleistungen	
Inhalt	In der Version V2 ist es möglich, einen Reiseantrag zu sichern, obwohl die Mussfelder für eine Reisedienstleistung vom Typ "Sonstige" nicht gefüllt sind. In V3 werden ausgeblendete Felder in der Listensicht eingabebereit angezeigt. Programmfehler	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine	

Sachgebiet	FI-TV-ODT-MTR Finanzwesen > Geschäftsreisemanagement > OData-Backend für SAP-Fiori-Apps > Meine Reiseanträge	Version 1, HRSP 41 28 02 F2
Hinweis	3681773 - Meine Reiseanträge V2: Kommentarfeld für sonstige Reisedienstleistungen immer als optional angezeigt	
Inhalt	Das Feld "Kommentar1" ist als Mussfeld für eine andere Reisedienstleistung angepasst. Das Feld wird auf der Benutzungsoberfläche als optional angezeigt. Das Customizing wird ignoriert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

abresa

10. Reisemanagement

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Komponente Reisemanagement betreffen.

10.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

10.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	FI-TV Finanzwesen > Geschäftsreisemanagement	Version 1, HRSP 41 28 02 H5 F2
Hinweis	3681746 - RPR_TRIP_DATA_BLOCK_LIST: Selektionsparameter unter 'Reisesummen' nicht berücksichtigt	
Inhalt	Die Selektionsparameter auf der Registerkarte Reisesummen, z.B. Vorschussbetrag, werden ignoriert. Programmfehler	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

11. SuccessFactors Employee Central

Dieses Kapitel beinhaltet Hinweise, welche die Interaktion zwischen der Cloud Anwendung SuccessFactors Employee Central (EC) und dem SAP-HCM-System betreffen.

11.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

11.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-EDR OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Replikation von Mitarbeiterdaten	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3684841 - Fehler HRSFEC_SERVICES 203 im Kontext mit No-Show-Ereignis und Unternehmensübertragung	
Inhalt	Bei der PTP-Stammdatenreplikation aus EC nach EC Payroll kann der Fehler HRSFEC_SERVICES 203 ("Fügen Sie nicht mehr als eine Aktion zur Änderung des Beschäftigungsstatus am selben Tag hinzu") im Kontext von No-Show-Ereignissen und Unternehmensübertragungen (innerhalb derselben EC-Beschäftigung) auftreten.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine	

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-EDR OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Replikation von Mitarbeiterdaten	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3678486 - Deaktivierung der Vereinfachung für BAdI-Implementierung HRPAYUS_CLD_EI_TRACK_PERNR	
Inhalt	Sie verwenden die PTP-Stammdatenreplikation, um EC-Daten in Employee Central Payroll (ECP) zu replizieren. Sie haben die BAdI-Implementierung HRPAYUS_CLD_EI_TRACK_PERNR des BAdIs HRPAD00INFYDB aktiviert. Beim Upgrade Ihres ECP-Systems von SAP ERP HCM auf HCM für SAP S/4HANA erhalten Sie die Fehlermeldung, dass diese BAdI-Implementierung nicht aktiv sein darf. Das SAP-S/4HANA-Vereinfachungselement "SI35: HCM_ECP_BAdIs" enthielt ursprünglich, dass die BAdI-Implementierung HRPAYUS_CLD_EI_TRACK_PERNR des BAdIs HRPAD00INFYDB in ECP in HCM für SAP S/4HANA inaktiv sein sollte. Es	

	wurde jedoch beschlossen, diese Einschränkung aufzuheben. Entsprechend muss die Prüfung auf diese Vereinfachung in der PTP-Stammdatenreplikation entfernt werden.
Lösung	Spielen Sie diese Korrekturanleitung in Ihr ECP-System ein. Dadurch wird die Prüfung auf eine aktive BAdI-Implementierung HRPAYUS_CLD_EI_TRACK_PERNR des BAdIs HRPAD00INFYDB in der PTP-Stammdatenreplikation entfernt. Daher müssen Kunden keine Ausnahme mehr anfordern, um diese BAdI-Implementierung zu aktivieren, wenn sie die PTP-Stammdatenreplikation verwenden.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-GLO OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Globalisierung	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3675147 - Keine Protokollmeldung für Fehler im Replikationsreport für Stelle/Organisation/Planstellen	
Inhalt	Es kann eine der beiden folgenden Situationen auftreten, in denen im Protokoll (Transaktion SLG1) keine Fehlermeldung angezeigt wird: - Nach dem Ausführen der initialen Replikation von Planstellendaten aus dem Employee-Central-System. Der Replikationsjob wird erfolgreich ohne Fehler im Protokoll (Transaktion SLG1) abgeschlossen. Es werden jedoch keine relevanten Daten aus Employee Central in das Employee-Central-Payroll-System repliziert. - Ein neues Servicepaket wird installiert. Die Replikation von Planstellendaten aus Employee Central funktionierte vor der Installation des Servicepakets korrekt. Nach der Installation werden jedoch keine Planstellendaten in das Employee-Central-Payroll-System repliziert, obwohl der entsprechende Job erfolgreich ohne Fehler im Protokoll abgeschlossen wurde.	
Lösung	Dieser Hinweis korrigiert nur die Ausgabe der Fehlermeldung im Anwendungslog (Transaktion slg1). Informationen zur Behandlung der im Symptom beschriebenen Probleme finden Sie im Wissensdatenbankartikel 3682103 - Bestandsreplikation funktioniert nicht ohne Fehler im Protokoll.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja	

	Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-EDR OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Replikation von Mitarbeiterdaten	Version 2, HRSP F1
Hinweis	3651246 - Ungerechtfertigte Meldung HRSFEC_COD_MAPPING 015 - Kein Werte-Mapping für Wert xx des EC-Datentyps EVENT gefunden (Mapping-Modus C)	
Inhalt	Version vom 20.11.2025 Bei der PTP-Stammdatenreplikation tritt unter Umständen der Fehler HRSFEC_COD_MAPPING 015 "Kein Werte-Mapping gefunden für Wert ... des EC-Datentyps EVENT (Mapping-Modus C)." auf, der in diesem Kontext nicht eingerückt ist. Die Zuordnungstabelle T77SFEC_CVMAPC enthält keinen Werte-Mapping-Eintrag für den Ereignisquellwert in Employee Central. Das Vorhandensein dieses Mapping-Eintrags ist jedoch nicht obligatorisch.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-PY OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Payroll Integration EC to Employee Central Payroll	Version 6, HRSP 27 D8
Hinweis	3486322 - ECP-PTP-Replikation schneidet Sitzungs-ID aus Employee Central im sicheren Speicher ab	
Inhalt	Version vom 10.11.2025 Sie verwenden Employee Central Payroll basierend auf der PTP-Mitarbeiterreplikation. Sie stellen eine Verbindung zwischen Employee Central (EC) und Employee Central Payroll her. Möglicherweise stellen Sie eine Verschlechterung der Performance der PTP-Verbindung fest; dies kann auch nur für bestimmte Rechenzentren auftreten. Die Anmeldung ist langsamer. Authentifizierung schlägt fehl.	

	Sie befinden sich nicht auf dem neuesten Support Package. Die JSESSIONID wird beim Senden der API-Anforderung an die EC-API-Domäne vom Client abgeschnitten. In den API-Gateway-Protokollen stellen Sie fest, dass der Client die JSESSIONID im Cookie abschneidet und eine unvollständige JSESSIONID an die SF-API-Domäne sendet. Dies führt zu einem Routing-Problem und kann zu einem Authentifizierungsfehler führen. Der Datentyp der JSESSION-ID 'RSECDATA' lässt nur 109 Zeichen zu. Daher werden längere IDs abgeschnitten.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-EDR OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Replikation von Mitarbeiterdaten	Version 8, HRSP 21 08 D2 F1
Hinweis	3394900 - Auslieferung der Prüfklasse für ECP-Vereinfachungselement für BADIs	
Inhalt	Version vom 07.11.2025 Erstauslieferung der Prüfklasse CLS4SIC_HR_ECPAYROLL_BADI für Vereinfachungselement mit ID "SI35: HCM_EC_Payroll_BADIs".	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	LOD-EC-ECP-EDR OnDemand > Employee Central > Employee Central Payroll > Replikation von Mitarbeiterdaten	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	1956171 - Replikation abhängiger Informationen schlägt aufgrund des Fehlers 'Unzulässige Änderung vor Startdatum der vollständigen Übertragung' fehl	

Inhalt	Version vom 17.11.2025 Sie verwenden Employee Central Payroll mit der PTP-Mitarbeiterreplikation. Wenn Sie abhängige Informationen aktualisieren und der Zeitraum für die Änderung sich mit dem Startdatum der vollständigen Übertragung überschneidet, erhalten Sie die Fehlermeldung "Unzulässige Änderung am &1 vor Startdatum der vollständigen Übertragung &2". Folglich schlägt der Replikationsprozess fehl. Die Prüfung ist zu streng.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine

Sachgebiet	PA-SFI-EC Personalmanagement > Integration mit SuccessFactors BizX > LOD-EC-ECP* verwenden	Version 3, HRSP noch offen
Hinweis	3683659 - Infotypen des Abrechnungs-Portlets zeigen nach Support-Package-Upgrade Meldung "Keine Daten" an	
Inhalt	Version vom 20.11.2025 Sie haben zusätzliche Infotypen in der Personalabrechnungsinformationskarte konfiguriert. Mehrere davon sind als "Für Abrechnung erforderlich" definiert und werden trotz ihrer Befüllung mit einem Alert vom Typ "Keine Daten" angezeigt. Das Problem tritt nach dem Einspielen des Support Packages auf (abhängig von Ihrem Release): SAP_HR 608: F1 S4HCM 100: 40 S4HCM 101: 27 S4HCM 102: 01	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen	

	Besonderheit: keine
--	----------------------------

12. Weitere Hinweise

Dieses Kapitel beninhaltet Hinweise, welche eine Vielzahl von HR-Komponenten betreffen (z.Bsp. CATS, Lohnartenreporter, Organisationsmanagement, Payroll Control Center).

12.1. Hinweise mit hoher Priorität

Diesmal keine

12.2. Hinweise alle weiteren

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU Personalabrechnung > Deutschland > Folgeaktivitäten > DEÜV	Version 2, HRSP 41 28 02 P8 M4 F2
Hinweis	3669065 - Infotyp DEÜV (0020): Auslieferung eines Infosets und einer Beispiel-Query	
Inhalt	Version vom 14.11.2025 Mit diesem Hinweis wird das Infoset HR_PA_DE_0020_DEUEV sowie die Query HR_PA_DE_DEUEV ausgeliefert. Damit ist es künftig insbesondere möglich, das Anzeigefeld Regelaltersgrenze erreicht am (RAG erreicht am) des Infotyps DEÜV (0020) auszuwerten.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Abrechnungsfunktionen	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	3382812 - Sonderzahlung: Zahlung nicht generiert, wenn kumulierter Tag kleiner als 0,75 ist	
Inhalt	Version vom 02.12.2025 Die Sonderzahlungslohnart ist für einen Mitarbeiter nicht vorhanden, wenn der Anspruchszeitraum in einer Abrechnungsperiode unter 0,75 (eines Tages) kumuliert wird. Grund: Das Limit für den Anspruch ist auf 0,75 gesetzt. Werte, die unter 0,75 kumuliert werden, obwohl sie größer als 0 sind, werden nicht berücksichtigt.	

	• Der Mitarbeiter hat eine oder mehrere Sonderzahlungslohnarten, die für die Abrechnungsperiode gezahlt/abgezogen werden sollen. • Der Mitarbeiter hat einen Anspruchszeitraum, der sich auf weniger als 0,75 Tage summiert. • Entsprechende Sonderzahlungslohnart(en) werden trotz des Anspruchs nicht verarbeitet. Beispiel: Der Mitarbeiter arbeitet 2 Tage im Monat (mit monatlicher Abrechnungsperiode) bei 25% Kapazität. Der Anspruchszeitraum kumuliert sich auf 0,5 für die Abrechnungsperiode. Da dieser Wert jedoch kleiner als 0,75 ist, erfolgt keine Zahlung. Dies ist falsch.
Lösung	-
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine

Sachgebiet	CA-TS-IA-XS Anwendungsübergreifende Komponenten > Arbeitszeitblatt > Internet Anwendungen > Self Services Web Dynpro	Version 3, HRSP 38 25 01 P5 N4 M9 M1 J8 I3 H2 E9
Hinweis	3564228 - CATS-Web-Dynpro-ABAP-Anwendung: App "Arbeitszeiten erfassen" sichert zusätzliche Zeichen <(>&<)>, wenn Langtext & enthält	
Inhalt	Version vom 02.12.2025 Wenn Sie in der CATS-Web-Dynpro-ABAP-Anwendung einen Langtext, der das Zeichen "&" enthält, für einen Zeiteintrag sichern, werden beim Anzeigen des gesicherten Langtexts falsche Zeichen angezeigt. Beim Sichern von Sonderzeichen wie "&" im Langtext eines Zeiteintrags wurde dieser in das ITF-Format konvertiert und gesichert. Beim Anzeigen erfolgt allerdings keine Rückkonvertierung in den Stream-Text, was zur Folge hat, dass falsche zusätzliche Zeichen auf dem Bild angezeigt werden.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine	

	Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Ja Besonderheit: keine
--	--

Sachgebiet	CA-TS-IA-XS Anwendungsübergreifende Komponenten > Arbeitszeitblatt > Internetanwendungen > Self-Services Web Dynpro	Version 1, HRSP noch offen
Hinweis	3682203 - CATS WDA: Langtext mit Sonderzeichen	
Inhalt	Wenn Sie den Langtext aus der CATS-Web-Dynpro-ABAP-Anwendung sichern, wird im Feld "Kurztext" der Tabelle CATSDB das Zeichen "#" angezeigt. Bei der Konvertierung des Langtextes wurde der Kurztext um ein "#" -Zeichen erweitert.	
Lösung	-	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein, noch offen Besonderheit: keine	

Sachgebiet	PY-XX-DT Personalabrechnung > Abrechnung: Allgemeine Teile > Buchung	Version 3, HRSP noch offen
Hinweis	3464949 - FAQ Nullsummen Buchungen im SAP HCM in S/4 HANA	
Inhalt	Version vom 13.11.2025 Es treten Fragen auf zur Buchung von Nullsummen im Zusammenhang mit dem Schalter ZPOST/ZZERO. Mit dem Release SAP HCM in S/4 HANA 2022 wurde die Buchung von Nullsummen über Personalnummern als Standardeinstellung ausgeliefert. Mit dem Schalter ZPOST/ZZERO kann die im ERP gültige Einstellung (Es werden keine Belegzeilen mit Betrag 0 ausgewiesen) wieder hergestellt werden. Da der Schalter ZPOST/ZZERO im Kundennamensraum liegt und deshalb nicht dokumentiert ist, wurde zusätzlich der Schalter POST/PZERO eingeführt.	
Lösung	Welcher Wert des Schalters POST/PZERO bzw. POST/ZZERO hat welche Auswirkung auf den Buchungsbeleg?	

Die Steuerung über den Schalter ZPOST/ZZERO unterscheidet sich ab dem Release SAP HCM for S/4 HANA oP 2022 FPS0 von den vorhergehenden Releases.

Wert Schalter ZPOST/ ZZERO	SAP ERP 608	SAP HCM for S/4 HANA oP 2022
SPACE	Verdichtung*	Keine Verdichtung**
0	Verdichtung	Verdichtung
1	Keine Verdichtung	Keine Verdichtung

*Verdichtung: Es werden sowohl Lohnarten, die auf Ebene des symbolischen Kontos zu 0 saldieren, als auch symbolische Konten, die auf Ebene des Hauptbuchkontos zu 0 saldieren nicht im Beleg ausgewiesen.

**Keine Verdichtung: Es werden Hauptbuchkonten, die nach der Summierung der symbolischen Konten den Betrag 0 enthalten, im Beleg ausgewiesen.

Beispiele zu den Ebenen der Verdichtung finden Sie in der SAP HELP Doku unter dem Link https://help.sap.com/docs/SAP_S4HANA_ON-PREMISE/749809c7d9fa45109f25cadf78827f31/6898271793ee4e9ebb38a7078cea2da4.html?locale=de-DE

Da der Schalter POST/PZERO erst ab SAP HCM for S/4 HANA oP 2022 (S4HCMRXX 100) verfügbar ist, gilt für diesen Schalter entsprechend nur die zweite Spalte der o.a. Tabelle.

Warum gibt es zwei Schalter und welchen sollte ich verwenden? Was passiert, wenn man beide Schalter setzt?

Im SAP ERP wurde der Schalter ZPOST/ZZERO als Modifikation eingeführt, mit der es möglich ist, die Verdichtung zwischen mehreren Personalnummern aufzuheben. Dadurch wird eine genauere Revision möglich.

Mit dem Aufheben der Verdichtung im SAP HCM for S/4 HANA wurde eine zentrale Änderung eingeführt. Deshalb wurde der Schalter ZPOST/ZZERO mit POST/PZERO in den Standard übernommen. Mit setzen den neuen Standardschalters kann die Verdichtung „wie früher“ verwendet werden. Verwenden Sie im Release SAP HCM for S/4 HANA den Standardschalter. Der Schalter ZPOST/ZZERO kann dann gelöscht werden.

Sind beide Schalter gesetzt, so „gewinnt“ die Einstellung des Schalters ZPOST/ZZERO.

Warum werden die Zeilen mit Betrag 0 im Rechnungswesenbeleg nicht angezeigt?

Nullzeilen werden nicht gebucht. Das heißt die Anzeige der Zeilen im HR Beleg dient ausschließlich der Revision bzw. dem besseren Verständnis der Belege auf Ebene der Personalnummer. U.a. wird dadurch möglich, die Verarbeitung von einzelnen Lohnarten in der Revisionssicht nachzuvollziehen.

	In meinem Beleg gibt es Zeilen mit Betrag 0, für die keine Revisionsinformation angezeigt werden kann. Ist das ein Fehler? Die Revisionsinformation eines Buchungsbelegs (Report RPCIPD00) zeigt die Buchungsindexzeilen an, die in einer Belegzeile zusammengefasst werden. Es können nur Buchungsindexzeilen angezeigt werden, die über das Feld TSLIN der Tabelle PPOIX mit der Tabelle PPDIX (Feld LINUM) und damit mit der Tabelle PPDIT (Feld DOCLIN) verbunden sind. Ohne den Zeiger TSLIN kann die Buchungsindexzeile nicht gefunden werden. Der Report RPCIPE01 löscht jedoch beim Ausführen ohne Protokoll den Zeiger TSLIN, wenn Zeilen verdichtet wurden. Überprüfen Sie den Buchungslauf mit dem Report RPCIP_SUPPORT. Dort werden alle ausgewerteten Buchungsindexzeilen angezeigt. Bei kleinen Buchungsläufen ist es auch möglich, den Report RPCIPE01 mit Protokoll zu starten. Die Revisionszeilen werden nun angezeigt. Der RPCIP_SUPPORT zeigt für meinen Buchungslauf nicht alle Lohnarten an, die in der Rückrechnungskette ausgewertet werden sollen. Wie oben beschrieben werden im RPCIPE01 Zeiger auf Buchungsindexzeilen gelöscht, die in Belegzeilen mit Betrag 0 eingehen. Zusätzlich werden auch Rückrechnungszeilen, die eigentlich in der Buchungsindextabelle PPOPX abgelegt werden, gelöscht, wenn sie zu 0 saldieren. Diese Zeilen werden für zukünftige Rückrechnungen nicht mehr benötigt. Aus ökonomischen Gründen (Speicherplatz!) werden diese Zeilen gelöscht. Der Report RPCIPE01 zeigt Nullzeilen an, die der Report RPCIPE00 nicht anzeigt. Generell gilt, dass sich die beiden Reports nicht vergleichen lassen, da sich die Verarbeitung grundsätzlich unterscheidet. Im RPCIPE00 werden nur Nullzeilen angezeigt, die innerhalb einer Rückrechnungskette einer Personalnummer entstehen, nicht aber Nullzeilen, die innerhalb einer Abrechnungsperiode einer Personalnummer entstehen (z.B. bei gleichen Lohnarten oder gleichen symbolischen Konten). Im RPCIPE01 kann diese Unterscheidung auf Grund des Designs der Verarbeitung von Abrechnungsergebnissen nicht getroffen werden, deshalb werden Nullzeilen in allen Fällen angezeigt.
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Nein Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: keine

Sachgebiet	PY-LOC-UR Personalabrechnung > Reuse Services für Lokalisierung der Personalabrechnung > Data Acquisition Tool / Payroll Utilities	Version 2, HRSP noch offen
Hinweis	3684715 - RPUCVRX - Abrechnungs-Dashboard - Mitarbeiternamen werden nicht mehr angezeigt	
Inhalt	Version vom 21.11.2025 Wenn Sie die Transaktion HR99S00_PY_DASHBOARD (Dashboard für Abrechnungsergebnisse) verwenden, wird der Mitarbeitername in der Spalte "Info" für den PERNR-Knoten nicht angezeigt.	
Lösung	Beachten Sie, dass Dokumentation, Transaktionen und Customizing-Aktivitäten nur per Support Package ausgeliefert werden.	
Ergänzende Infos	Rückrechnungsrelevant: Nein Manuelle Tätigkeit bei HW-Einspielung: Nein Art der manuellen Tätigkeit: keine Hinweis kann vorab eingespielt werden: Ja Hinweis per Support Package verfügbar: Nein Besonderheit: keine	

13. Aktuelle Stammdatendateien

In diesem Kapitel führen wir die aktuellen Stammdatendateien aus verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Hinweis: Zum 01.01.2025 wurden die Inhalte von ausgewählten – bisher getrennt bereitgestellten – Dateien ersetzt und in die neu eingeführte SV-Stammdatendatei überführt. Nähere Informationen zu den Dateien sowie den zu verwendenden Programmen finden Sie in:

- Hinweis 3463749 - Bereitstellung der Funktionalitäten zum Einspielen der SV-Stammdatendatei
- abresa Kundeninfo Dezember 2024

Datei	Dateiname	Download-Link	Herausgabedatum
SV-Stammdatendatei	ESDD0-GES_V100_20251203.XML	Download	03.12.2025
GT-Daten für Berufsgenossenschaften	gt251001_V1.txt	Download	01.10.2025
Institutionskennzeichen UV-Träger	2025_08_15_ik_list.txt	Download	15.08.2025
GemFa-Datei (Gemeinden, Finanzämter)	GemFA_Export_20251201_0821.xml	Download	01.12.2025
Bankleitzahlendatei der Deutschen Bundesbank	BLZ.TXT (gültig vom 08.12.2025 bis 08.03.2026)	Download	03.11.2025

Abgerufen am 04.12.2025

Anmerkungen zu den bisherigen Dateien

Folgende Dateien wurden ab 01.01.2025 durch die SV-Stammdatendatei ersetzt und sind nicht mehr zu verwenden:

Datei	Dateiname	Anmerkungen
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uvJJMMTT_V1.txt	Die Stammdaten der Unfallversicherungsträger sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die UV-Datei ist damit obsolet. Hinweis: Die Daten aus der Datei der Gefahrtarifstellen sind nicht Teil der SV-Stammdatendatei. Die GT-Datei muss wie gewohnt eingespielt werden.

Datei	Dateiname	Anmerkungen
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0- GES_V90_JJJJ_TTMM.XML	Die Informationen zu den Krankenkassen, Einzugsstellen und Datenannahmestellen (z.B. Adressinformationen, kassenindividuelle Beitragssätze, Umlagesätze und Erstattungssätze) sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die Beitragssatzdatei ist damit obsolet.
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BVJJJJMMTT.csv	Die Stammdaten der berufsständischen Versorgungswerke sind in die SV-Stammdatendatei eingegangen. Die BV-Datei ist damit obsolet.